

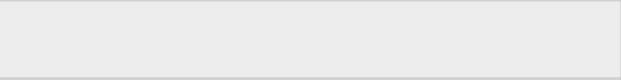
2020

GESCHÄFTSBERICHT



Inhalt

Highlights.....	3
Kennzahlen des Konzerns	5
Vorstellung flatexDEGIRO Group.....	8
Brief des Vorstands	15
Bericht des Aufsichtsrats.....	19
Konzernlagebericht	27
Konzernabschluss	77



Highlights



Die Highlights 2020 / 2021

01.01.2021

Neuer Standort in Hamburg untermauert Wachstumspläne und stärkt vor allem das Produktmanagement, das Marketing und das Banking Center mit sehr erfahrenen Retail-Online-Brokerage-Experten

31.12.2020

Als **erster Retail-Online-Broker Europas** meldet flatexDEGIRO **75 Millionen Transaktionen** (pro forma) in einem Jahr, mit über 21 Millionen Transaktionen wird das vierte Quartal 2020 zum **stärksten Quartal aller Zeiten**, die Kundenzahl steigt auf 1,25 Millionen

21.12.2020

flatexDEGIRO wird in den SDAX aufgenommen, signifikante Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität für internationale Investoren

30.11.2020

Erfolgreicher Start der flatex-next App, mit der ein zusätzliches Marktpotential von 1-2 Millionen Neukunden in Deutschland erschlossen werden soll

10.11.2020

Neue, moderne Corporate Website erhöht Benutzerfreundlichkeit und Transparenz

26.10.2020

Die flatex AG hat nach Zulassung zum regulierten Markt erfolgreich den Handel **im Prime Standard** der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen

21.10.2020

Neue Kundenstrecke in Deutschland und Österreich (29.09.2020) digitalisiert den Antragsprozess vollständig und ermöglicht Kunden die Depotöffnung in 5 Minuten

20.10.2020

Die erste virtuelle ordentliche Hauptversammlung der flatex AG beschließt die Umfirmierung der Konzernobergesellschaft in flatexDEGIRO AG, die nach Eintragung im Handelsregister zum 9. November 2020 wirksam wird

30.07.2020

Nach Erhalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung am 21. Juli 2020, schließt flatex den **Erwerb von 100% der DEGIRO-Aktien** ab und wird damit zum ersten und größten paneuropäischen Retail-Online-Broker

01.07.2020

flatex wird neuer Hauptsponsor von Borussia Mönchengladbach und schließt einen bis Juni 2023 datierten Dreijahresvertrag ab

02.06.2020

Der Aufsichtsrat der flatex AG **verlängert vorzeitig die Verträge** von Frank Niehage (CEO) und Muhamad Said Chahrour (CFO) **bis 2025**

20.04.2020

Mit **Stefan Armbruster als neuem Co-Head B2C** erweitert flatex das Managementteam um einen ausgewiesenen Experten im Bereich der strukturierten Produkte



Kennzahlen des Konzerns

Kennzahlen des Konzerns

		2020	2019	Veränderung in %
Brokerage Kennzahlen (pro forma)				
Ausgeführte Transaktionen	Anzahl	75.024.392	31.433.466	+138,7
Brokerage-Kunden im Jahresdurchschnitt	Anzahl	1.023.726	700.779	+46,1
Transaktionen je Brokerage-Kunde/Jahr	Anzahl	73	45	+62,2
Operatives Geschäft				
Ausgeführte Transaktionen	Anzahl	46.548.155	12.274.525	+279,2
Kunden zum 31.12.	Anzahl	1.300.128	368.133	+253,2
Betreutes Kundenvermögen	MEUR	31.765	14.586	+117,8
davon: Depotvolumen	MEUR	29.694	13.600	+118,3
davon: Einlagevolumen	MEUR	2.071	986	+110,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	716	527	+35,9
Ergebnis				
Umsatz	TEUR	261.490	131.952	+98,2
Adjusted EBITDA	TEUR	113.953	37.831	+201,2
EBITDA	TEUR	98.425	37.580	+161,9
Adjusted EBIT	TEUR	89.314	25.002	+257,2
EBIT	TEUR	73.786	24.751	+198,1
Jahresüberschuss	TEUR	49.924	14.908	+234,9
Gewinn je Aktie (unverwässert)	EUR	2,18	0,77	+183,1
Adjusted Cost-Income-Ratio	in %	46,3	59,9	-22,7
Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Eigenkapital	TEUR	445.834	182.202	+144,7
Bilanzsumme	TEUR	2.818.178	1.265.962	+122,6
Eigenkapitalquote	in %	15,8	14,4	+9,9
Operativer Cashflow	TEUR	141.452	45.513	+210,8
Rendite auf das materielle Eigenkapital (ROTE)	in %	67,7	20,1	+236,8
Segmente				
Financial Services (FIN)	Umsatz TEUR	247.341	112.767	+119,3
	Adj. EBITDA TEUR	110.537	21.209	+421,2
Technologies (TECH)	Umsatz TEUR	38.855	36.230	+7,2
	Adj. EBITDA TEUR	3.416	16.370	-79,1
Konsolidierung	Umsatz TEUR	-24.707	-17.045	-45,0
	Adj. EBITDA TEUR	-	-	-

Die Pro-forma-Finanzinformationen (pro-forma) beruhen auf Annahmen und stellen die hypothetische Situation der vollständigen Einbeziehung der DeGiro B.V. in den flatEXDEGIRO Konzern für die dargestellten Perioden dar. Sie dienen lediglich der Veranschaulichung und spiegeln nicht notwendigerweise die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der flatEXDEGIRO Gruppe wider.

Die Angaben zu Adjusted EBITDA / EBIT / Cost-Income-Ratio sind um den Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen (siehe auch Note 33) vermindert dargestellt. Zur verbesserten Vergleichbarkeit der Periodenkennzahlen durch adjusted EBITDA / EBIT / EBT verweisen wir auf den Konzernlagebericht Kapitel 2.6 Ertragslage.

Die flatEXDEGIRO AG Aktie



		2020	2019	Veränderung in %
Aktien im Umlauf zum 31.12.	Anzahl	27.273.137	19.595.637	+39,2
Aktien im Umlauf im Jahresdurchschnitt	Anzahl	23.082.458	19.410.996	+18,9
Grundkapital	TEUR	27.273	19.596	+39,2
Marktkapitalisierung	MEUR	1.731,84	480,09	+260,7
Jahresschlusskurs	EUR	63,50	24,50	+159,2
Jahreshöchstkurs	EUR	63,50	29,00	+119,0
Jahrestiefstkurs	EUR	21,15	16,40	+29,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	2,18	0,77	+183,1
Operativer Cashflow je Aktie (unverwässert)	EUR	5,19	2,32	+123,5
Buchwert je Aktie (unverwässert)	EUR	16,35	9,30	+75,8
Dividende je Aktie	EUR	-	-	-



Vorstellung flatexDEGIRO Group

flatexDEGIRO, größter Retail-Online Broker Europas



> **1,25 Mio. Online-Brokerage Kunden** in über 18 Ländern vertrauen aktuell unserem unabhängigen und einzigartigen Angebot.



> **75 Mio. Transaktionen** in den letzten 12 Monaten wickelten wir für unsere Kunden an über 60 Handelsplätzen weltweit ab.



> **275 Mrd. € Transaktionsvolumen** verarbeiten wir jährlich für unsere Kunden, ohne jemals im Trading eine Risikoposition einzugehen



> **450 Mio. € Eigenkapital** sind die Grundlage unseres täglichen Handelns und der Beweis für nachhaltige Solvabilität.



> **65 % materielle Eigenkapitalrendite** macht uns zu einem der effektivsten und effizientesten Finanzdienstleister Europas.



> **900 Mitarbeiter** sehen sich in der Verantwortung, Tag für Tag unseren Kunden die bestmögliche Plattform zur Verfügung zu stellen.



Verlässlicher Partner, wenn es am meisten darauf ankommt

Was unterscheidet uns?

Absolut alles was wir tun, tun wir inhouse. Unsere benutzerfreundliche und intuitive App ermöglicht es jedem einfach und mobil zu handeln. Egal ob Sparer, Investor oder Trader. Gleichzeitig bieten wir die Sicherheit und Verlässlichkeit einer Bank, vollintegrierter IT mit > 99,9 % Up-Time und mehr als 450 Millionen Euro Eigenkapital im Konzern.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Kombination unseren Kunden ein Partner sind, wie es ihn in Europa kein zweites Mal gibt.

flatex.

DEGIRO

viTrade.

Herausragend erfolgreich in wachsenden Märkten

Unser
langfristiges
Wachstum
profitiert von
starken Trends



Neue
Investoren-
Generation,

die Vermögen akkumuliert und investiert (Generation Y), ist von historischen Börsencrashes nicht negativ beeinflusst („Was ist die DotCom-Blase?“)



Zunehmende
Digitalisierung

erhöht die Akzeptanz von Online-Banking und Online-Brokerage („Ich kann mein Vermögen von meinem Handy aus investieren und verwalten.“)



Negatives
Zinsumfeld

treibt die Menschen dazu, in alternative werthaltende Produkte wie Aktien zu investieren („Sparkonten generieren keine Kapitalgewinne.“)



Probleme
staatlicher
Rentensysteme

zwingen Menschen dazu, selbst langfristige orientierte Maßnahmen zu ergreifen, und Regierungen, steuerlich incentivierte Investitionssysteme zu etablieren („Werden die bestehenden Rentensysteme die nächsten 30 Jahre überleben?“)



Erleichterter
Zugang

zu einer großen Auswahl ikonischer Marken treibt Handelsinteresse am Kapitalmarkt („Ich kann leicht in Unternehmen und Marken investieren, die ich mag und benutze.“)

JEDER VERDIENT RENDITE

...unabhängig von finanziellem Fachwissen und verfügbarer Zeit. Mit flatex-next ermöglichen wir Kunden ihre Anlageentscheidungen unkompliziert auf einer der professionellsten und sichersten Plattformen auszuführen.

Innerhalb von fünf Minuten und ohne Medienbruch Kunde werden und Zugang zu einem übersichtlichen und unabhängigen Produktangebot aus Aktien und mehr als 1.000 sparplanfähigen Fonds und ETFs erhalten.

flatex·next
Hier investiert Deutschland.



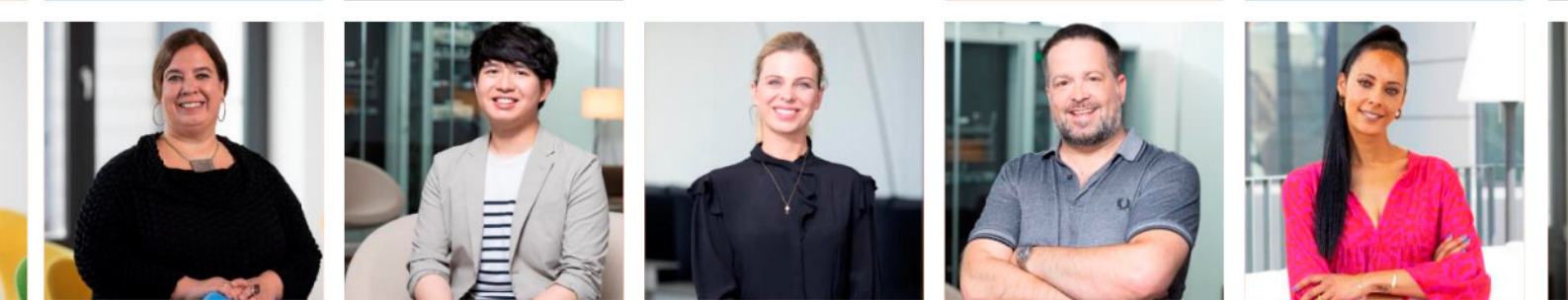

Stolzer Hauptsponsor von Borussia VFL 1900 Mönchengladbach



Vereint durch einen beispiellosen Markenfit und ein gemeinsames Ziel: die Transformation unserer


Märkte durch ständiges Herausfordern des Status quo weiter voranzutreiben und unseren Erfolg auf ein europäisches Niveau zu heben.

Das Sponsoring von Borussia Mönchengladbach verschafft uns die Aufmerksamkeit und Markenbekanntheit, die es braucht, um online brokerage massentauglich zu machen.



"Talent gewinnt Spiele,
aber **Teamwork** und
Intelligenz gewinnen
Meisterschaften."

Michael Jordan



Im Team lassen sich Herausforderungen am besten meistern, gerade in so einem dynamischen Marktumfeld. Und wir wollen vorankommen. Wir wollen weiterhin wachsen und gemeinsam den künftigen Erfolg unseres Unternehmens sichern.

Der Teamgedanke wird bei uns großgeschrieben. Und so gestalten wir auch unsere Methoden und Umgebungen in der Arbeit: modern, flexibel, interdisziplinär, mit „kurzen Wegen“ und viel Möglichkeit zum Austausch.



Brief des Vorstands

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der flatexDEGIRO AG,

2020 war das herausragendste Jahr in unserer Firmengeschichte. Mit der Übernahme von DEGIRO haben wir das Tor zu Europa aufgestoßen, mit dem erfolgreichen Start von flatex-next eine neue Wachstumsphase in Deutschland eingeleitet, mit dem Uplisting in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und der Aufnahme in den SDAX das Parkett des internationalen Kapitalmarkts betreten. Wir sind nach den wichtigen Weichenstellungen der Erfolgsjahre 2018 und 2019 im zurückliegenden Geschäftsjahr zum

größten Retail-Online-Broker in Europa

aufgestiegen und haben die strategischen Grundsteine zur Erreichung unserer Vision 2025 gelegt. Bis spätestens 2025 wollen wir flatexDEGIRO mit über 3 Millionen Kunden und jährlich über 100 Millionen abgewickelten Wertpapiertransaktionen als Europas führenden und unabhängigen Finanzsupermarkt etablieren.



Frank Niehage, CEO,
Muhamad Said Chahrour, CFO

Damit läuten wir eine neue Ära des Online-Brokerage in Europa ein.

Dass wir diese Meilensteine unter den herausfordernden Rahmenbedingungen des COVID-Jahres 2020 erreicht haben, dafür gilt unser ausdrücklicher Dank insbesondere unseren mittlerweile über 900 Kolleginnen und Kollegen in Deutschland, den Niederlanden und Bulgarien.

Modernes Arbeiten sichert unseren Erfolg

Gemeinsam haben wir innerhalb kürzester Zeit in allen Bereichen erfolgreich auf mobiles Arbeiten umgestellt. Die Akzeptanz in der Belegschaft ist überragend. Vielen Kolleginnen und Kollegen gelingt es hierdurch, Beruf und Familie noch besser in Einklang zu bringen.

An vielen Stellen ist die Leistungsbereitschaft nochmals deutlich gestiegen. Durch den Wegfall der Anfahrtswegs schaffen wir zusätzliche Freiräume für berufliche sowie private Aufgaben. Wir werden dieses Erfolgsmodell auch nach Überstehen der COVID-19-Situation auf freiwilliger Basis an mehreren Tagen der Woche fortführen und so unsere Attraktivität als zukunftsorientierter Arbeitgeber für junge Talente und gut ausgebildete Fachkräfte weiter stärken.

Verlässlicher Partner unserer Kunden, wenn es darauf ankommt

2020 war mehr als jedes andere Jahr in der jüngeren Vergangenheit von einem extrem hohen Maß an Volatilität der Aktienmärkte geprägt. Diese war insbesondere Ausdruck zunehmender Unsicherheiten, sowohl im Zusammenhang mit COVID-19, der Präsidentschaftswahl in den USA, dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union sowie anderer geopolitischer Ereignisse. Bei allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belastungen, die diese Ereignisse mit sich brachten, ergaben sich daraus für unsere Kunden doch eine Vielzahl attraktiver Investitionsmöglichkeiten, die sie in der Mehrzahl auch erfolgreich für sich zu nutzen wussten. Wir sind stolz, diese Erfolge als verlässlicher Partner heute und in der Zukunft unterstützen zu dürfen und bedanken uns für das Vertrauen, das uns 2020 über 1,25 Millionen Kunden ausgesprochen haben.

Ausgezahlt haben sich dabei insbesondere die erheblichen Investitionen von über EUR 30 Mio. in unsere Handelsplattform, IT-Systeme und -Infrastruktur, die wir in den letzten Jahren getätigt haben. Sie bilden die stabile Basis, um uns zugunsten unserer Kunden positiv vom Wettbewerb

abzusetzen. Mit einer Erreichbarkeit unserer Systeme von >99,9 % haben wir bei flatex erneut einen Spitzenwert erreicht, der unseren Kunden ein Höchstmaß an Handelsverlässlichkeit garantiert – dann, wenn es darauf ankommt: im Frühjahr 2020, als die Börsen drehten und die allgemeine Handelsaktivität hochschnellte, genauso wie an individuellen Spitzentagen im Jahresverlauf, an denen wir zum Teil mehr als 600.000 Transaktionen abgewickelt haben.

Operativer Erfolg schafft Handlungsspielräume

Diese unter Beweis gestellte Verlässlichkeit war mit ursächlich dafür, dass wir überproportional vom gestiegenen Interesse von Privatkunden an Börsenhandel und Kapitalmarktanlagen profitiert haben. Nachhaltiges Kundenwachstum und eine überdurchschnittliche Handelsaktivität der Anleger führten dazu, dass flatexDEGIRO als erster europäischer Retail-Online-Broker 75 Millionen Transaktionen (pro forma) abgewickelt hat.

Unser einzigartiges Geschäftsmodell mit seiner vollständigen digitalen Integration der gesamten Wertschöpfungskette versetzt uns in die Lage, aus diesem Wachstum enorme Skaleneffekte zu generieren. Dies ermöglicht uns, eine nachhaltige EBITDA-Marge von 50 % anzustreben. In einem Umfeld, in dem die Eigenkapitalrendite europäischer Banken faktisch auf null gesunken ist, erzielen wir schon heute eine Rendite auf das materielle Eigenkapital von über 65 %, und eine äußerst niedrige Cost-Income-Ratio von 46 %. flatexDEGIRO ist bereits heute vollkommen netto-schuldenfrei. Unser hoher operativer Cashflow, der 2020 bei über 140 Millionen Euro lag, ermöglicht es uns auch in Zukunft unseren Unternehmenswert organisch wie anorganisch aus eigener Kraft zu steigern.

Binnen einer Jahresfrist ist es uns so gelungen, unsere Marktkapitalisierung von rund 480 Millionen Euro auf über 1,7 Milliarden Euro mehr als zu verdreifachen. Die im Jahr 2020 erfolgte Notierung im Prime Standard und die wachsende Visibilität aufgrund der Aufnahme von flatexDEGIRO in den SDAX erlaubt es Investoren zunehmend, noch besser an dieser operativen Skalierbarkeit und unserem zukünftigen Wachstum zu partizipieren.

Gemeinsam erschaffen wir etwas Einmaliges in Europa

Durch den Zusammenschluss mit DEGIRO sind wir zu Europas führendem Retail-Online-Broker aufgestiegen. Wir haben damit das perfekte Fundament für weiteres langfristiges internationales Wachstum gelegt. Angesichts der geografischen Aufstellung, der starken Marken flatex und DEGIRO und der komplementären Strukturen, haben wir die perfekte strategische Positionierung, um gemeinsam in Europa etwas Einmaliges aufzubauen - weit über den aktuellen Status quo hinaus. Dieses Gemeinschaftsgefühl und unsere Ambitionen spiegeln sich auch in der neuen Firmierung der Konzernobergesellschaft wider, die seit November 2020 auf flatexDEGIRO AG lautet.

Die Umsetzung der identifizierten Synergien werden bereits 2021 eine signifikante Ergebnisverbesserung bewirken. Sie versetzen uns zudem in die Lage, unseren Kunden in den 18 europäischen Ländern eine noch größere Produktvielfalt, bessere Services und innovative Lösungen anzubieten. Hierdurch erschließen wir nochmals ein zusätzliches, erhebliches Wachstumspotential.

Jeder verdient Rendite

Denn wir sind überzeugt: jeder verdient Rendite, unabhängig von finanziellem Fachwissen und verfügbarer Zeit. Mit flatex-next ermöglichen wir zunächst allen Kunden in Deutschland ihre Anlageentscheidungen unkompliziert auf einer der professionellsten und sichersten Plattformen auszuführen, und erschließen so ein zusätzliches Marktpotential von 1-2 Millionen Neukunden. Das in dieser Saison begonnene Sponsoring von Borussia Mönchengladbach verschafft uns die Aufmerksamkeit und Markenbekanntheit, die es braucht, diese neue und wesentlich breitere Kundenschicht mit flatex-next fokussiert anzusprechen.

Unsere benutzerfreundliche und intuitive App ermöglicht es jedem, einfach und mobil zu handeln. Gleichzeitig bieten wir die Sicherheit und Verlässlichkeit einer Bank mit mehr als

EUR 450 Mio. Eigenkapital und vollintegrierter IT. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Kombination unseren Kunden ein Produkt zur Verfügung stellen, wie es in Deutschland kein Zweites gibt – und auf absehbare Zeit auch nicht geben wird.

Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte – über die Vision 2025 hinaus

Die Verbindung unserer neuen Marketing- und Produktstrategie in Deutschland und unserer internationalen Wachstumspotentiale mit DEGIRO sind die nächsten großen Schritte in Richtung unserer Vision 2025. Hierdurch sehen wir uns in der Lage, jedes Jahr mehrere hunderttausend Kunden hinzugewinnen zu können.

Wir stehen damit am Anfang einer neuen Ära, mit dem Zwischenziel, spätestens 2025 rund 1 % der relevanten europäischen Bevölkerung zu unseren Kunden zu zählen. Selbst in Jahren mit geringer Volatilität werden wir dann in der Lage sein, über 100 Millionen Transaktionen pro Jahr abzuwickeln.

Eine Vielzahl säkularer Trends wird den Markt für Online Brokerage in Europa auch in den kommenden Jahren weiter wachsen lassen. So treibt das Negativzinsumfeld Sparer dazu, in alternative, werterhaltende Produkte wie Aktien zu investieren. Eine Entwicklung, die durch systematische langfristige Probleme in vielen staatlichen Rentensystemen weiter verstärkt wird. Hinzu kommt die zunehmende Digitalisierung, die die Zahl der Online-Bankkunden und damit der Online-Brokerage-Aktivitäten weiter signifikant erhöhen wird. Dies gilt insbesondere für junge Generationen, die nahezu zu 100 Prozent online agieren und nicht negativ von historischen Börsencrashes betroffen waren.

Die Auswirkungen von COVID-19 haben diese Trends bereits 2020 weiter beschleunigt und lassen eine nachhaltig schnellere Entwicklung erwarten. Es ist davon auszugehen, dass der europäische Online-Brokerage Markt, den wir aktuell auf rund 65 Millionen Kunden schätzen, dadurch in den kommenden Jahren um eine zweistellige Millionenanzahl anwachsen wird. Wir sind optimal aufgestellt, hiervon auch weiterhin überproportional zu profitieren und den Erfolg unserer strategischen Ausrichtung weiter auszubauen.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für Ihre tatkräftige Unterstützung und das uns auf unserem Weg entgegengebrachte Vertrauen.

**2020 war das herausragendste Jahr in unserer Firmengeschichte.
Es wird aber nicht lange das Rekordjahr gewesen sein!**

Mit freundlichen Grüßen

Frank Niehage
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour
CFO, Mitglied des Vorstands



Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der flatexDEGIRO-Konzern blickt auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Trotz der sich im Berichtsjahr weltweit ausbreitenden COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen in nahezu allen Bereichen des Wirtschaftslebens war das Geschäftsjahr 2020 für den flatexDEGIRO-Konzern ein Rekordjahr, in dem sowohl die Anzahl der abgewickelten Finanztransaktionen um nahezu 140 Prozent als auch die Kundenbasis um mehr als 50 Prozent gesteigert werden konnten. Diese herausragende Geschäftsentwicklung ist insbesondere auf die fokussierte Fortsetzung der eingeschlagenen Wachstums- und Internationalisierungsstrategie zurückzuführen, die das Berichtsjahr maßgeblich prägte. Ausdruck davon waren die Übernahme der DeGiro B.V. mit der damit verbundenen Sachkapitalerhöhung, die Integration der DeGiro B.V. in den Konzern sowie die besondere Herausstellung der beiden Kernmarken „flatex“ und „DEGIRO“ zur weiteren Förderung des Kundenwachstums aufgrund noch größerer Markenbekanntheit. Zu diesem Zweck erfolgten der Abschluss eines mehrjährigen Fußball-Sponsoringvertrages mit der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH sowie die Umfirmierung der Konzernobergesellschaft von „flatex AG“ zu „flatexDEGIRO AG“. Weiterhin prägend für das Berichtsjahr waren das Up-Listing der flatexDEGIRO AG in den Regulierten Markt/Prime Standard (SDAX) der Frankfurter Wertpapierbörse und die Markteinführung der neuen App „flatex-next“.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG nahm im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und überwacht und bei strategisch wichtigen Fragestellungen zur Weiterentwicklung des Unternehmens begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und der Konzernleitung. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Wesentliche Grundlage für die Erfüllung der gesetzlichen Überwachungsaufgabe waren die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Strategie, Liquiditätsentwicklung und Unternehmensplanung, über den unterjährigen Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns, über die Risikosituation und das Risikomanagement, über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten und Fragen aus den Bereichen Recht, Personal, Interne Revision und Compliance sowie über sonstige wichtige Ereignisse. Im Berichtsjahr traten – zu einem großen Teil auch infolge der pandemiebedingt gesteigerten Kapitalmarktvolatilität und entsprechend stärkerer Handelsaktivität der Online-Brokerage-Kunden – ausschließlich positive Abweichungen zwischen tatsächlicher und geplanter Entwicklung auf, die dem Aufsichtsrat im Einzelnen unter Angabe von Gründen erläutert wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen und Orientierungsvorschläge einzubringen. Alle bedeutenden Geschäftsvorgänge und die Weiterentwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum wurden mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand, um Themen zur Entwicklung, Strategie, Planung, der Risikolage, des Risikomanagements, der Compliance sowie wesentliche Ereignisse im Unternehmen und im flatexDEGIRO-Konzern zu besprechen. Über wesentliche Erkenntnisse und wichtige Ereignisse hat der Aufsichtsratsvorsitzende spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Sitzungen des Aufsichtsrates und Schwerpunkte der Tätigkeit

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2020 erörterte der Aufsichtsrat in insgesamt sechs Sitzungen die laufende Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, wichtige geschäftliche Einzelvorgänge sowie

zustimmungspflichtige Maßnahmen des Vorstandes. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Vier der Sitzungen wurden im ersten Halbjahr und zwei davon im zweiten Halbjahr 2020 abgehalten. Beschlussfassungen fanden darüber hinaus, vermehrt insbesondere im zweiten Halbjahr 2020 aufgrund der sich verschärfenden COVID-19-Pandemie, auch außerhalb von Sitzungen durch schriftliche Stimmabgabe im Umlaufverfahren sowie im Rahmen von Telefonkonferenzen statt. In und außerhalb der einzelnen Sitzungen erteilte der Aufsichtsrat jeweils nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung mit dem Vorstand die erforderlichen Zustimmungen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Aufsichtsrats Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr bildete die Umsetzung der fokussierten Wachstums- und Internationalisierungsstrategie unter besonderer Herausstellung der beiden Wachstumstreiber und Kernmarken „flatex“ und „DEGIRO“. Nachdem bereits 9,44 % der Anteile an dem niederländischen Online-Broker DeGiro B.V. unmittelbar im Dezember 2019 erworben worden waren, umfasste dies im Berichtsjahr insbesondere die Beratung, Überwachung und, soweit erforderlich, Beschlussfassung bei dem Erwerb der verbleibenden Anteile an der DeGiro B.V. Die Finanzierung des Erwerbs von gut drei Vierteln der Anteile erfolgte dabei mittels einer Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, in deren Rahmen 7,5 Millionen neue Aktien der flatexDEGIRO AG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an die Verkäufer ausgegeben wurden; die verbleibenden Anteile wurden gegen Kaufpreiszahlung erworben. Die Akquisition der DeGiro B.V. wurde bis Ende Juli 2020 vollzogen. In der Folge begleitete der Aufsichtsrat intensiv die Integration der DeGiro B.V. in den flatexDEGIRO-Konzern samt der damit einhergehenden Hebung von Synergien. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsrats Tätigkeit bildeten die zur Steigerung der Markenbekanntheit eingeleiteten Maßnahmen, wozu insbesondere der Abschluss eines mehrjährigen Fußball-Sponsoringvertrages mit der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH zählt. Hierdurch wurde die flatexDEGIRO AG offizieller Hauptsponsor der sowohl national als auch international in der UEFA Champions League erfolgreichen Mannschaft von Borussia Mönchengladbach. Demselben Zweck diente die Umfirmierung der Konzernobergesellschaft von „flatex AG“ zu „flatexDEGIRO AG“ unter Herausstellung der beiden wesentlichen Kernmarken „flatex“ und „DEGIRO“ im Firmennamen. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte bildeten die Begleitung des Up-Listing der flatexDEGIRO AG in den Regulierten Markt/Prime Standard (SDAX) der Frankfurter Wertpapierbörse sowie diejenige der Markteinführung der für ein breites Publikum konzipierten neuen App „flatex-next“ mit besonders intuitiver Benutzeroberfläche, die auf das Handeln unter Nutzung mobiler Endgeräte zugeschnitten ist.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Sitzungen des Aufsichtsrates waren die Strategie, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der flatexDEGIRO AG und der wesentlichen Konzerngesellschaften. Dies umfasste insbesondere die Finanzlage, die schriftlichen Berichte des Vorstandes über die Risikosituation, die Konzernrevision sowie die wesentlichen Entwicklungen in den Bereichen Beteiligungen, Kooperationen, operatives Kundengeschäft und Handel.

In den Sitzungen des vergangenen Geschäftsjahrs wurden im Wesentlichen die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

In der telefonisch abgehaltenen Sitzung vom **21. Januar 2020** beschloss der Aufsichtsrat in Ausübung der ihm durch Hauptversammlung und Satzung erteilten Ermächtigung eine Satzungsanpassung an die zuvor aufgrund teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2014 und teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2015 im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 und 2015 erfolgte Ausgabe von Bezugsaktien.

In der Aufsichtsratssitzung vom **19. Februar 2020** ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über den Stand des Erwerbs der DeGiro B. V. berichten, der zum damaligen Zeitpunkt bezogen auf 90,56 % der Anteile noch u.a. durch die Unbedenklichkeitserklärung („*declaration of no-objection*“, „*DNO*“) der niederländischen Aufsichtsbehörden („*AFM*“ und „*DNB*“) aufschiebend bedingt war, insbesondere über den verfolgten Zeitplan und den am Vortag erfolgten Besuch bei der DNB. Zudem ließ sich der Aufsichtsrat eingehend über die Entwicklung des B2B-Geschäfts im Geschäftsjahr 2019 informieren und einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 geben. In diesem Zusammenhang berichtete der Vorstand, dass der Fokus in der näheren Zukunft auf der Integration der DeGiro B.V. in den Konzern liegen solle. Hierfür sollten alle

Firmenressourcen genutzt werden, so dass zunächst keine zusätzlichen neuen Projekte angegangen würden. Abschließend ließ sich der Aufsichtsrat über den Status eines bereits laufenden großen B2B-Projekts und über die turnusgemäß in den letzten Wochen in Europa geführten Investorengespräche („Roadshows“) berichten.

Gegenstand der per Videokonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung am **1. April 2020** war zunächst die ausführliche Berichterstattung des Vorstands über die Fortschritte beim Erwerb der DeGiro B.V., insbesondere über den Genehmigungsprozess durch die niederländischen Aufsichtsbehörden. In diesem Zusammenhang wurde auch der bei der DNB Ende Februar 2020 eingereichte DNO-Antrag erörtert. Der Vorstand berichtete ferner über die durch die Aufsichtsbehörden routinemäßig im IT-Bereich durchgeführte Überprüfung gemäß § 44 KWG, die im März 2020 mit zufriedenstellendem Ergebnis abgeschlossen wurde. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Betriebskontinuitätsmanagement, das sich – nicht zuletzt aufgrund der in den letzten Jahren diszipliniert getätigten Investitionen in die IT-Infrastruktur – auch angesichts der im Zuge der COVID-19-Pandemie erhöhten Anforderungen an die Stabilität der IT-Systeme als erfolgreich erwiesen hat. Abschließend wurde die Auflage eines als sog. Long Term Incentive Plan (LTIP) ausgestalteten virtuellen Optionsprogramms („**Stock Appreciation Right Plan 2020**“) für die Ausgabe von Stock Appreciation Rights an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der flatexDEGIRO AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der flatexDEGIRO AG verbundenen Unternehmen besprochen.

Im Rahmen der Bilanzsitzung vom **19. Mai 2020** ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 samt Lage- und Konzernlagebericht erläutern. Im Anschluss daran berichtete der bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten teilnehmende Abschlussprüfer ausführlich über den Verlauf und das Ergebnis seiner jeweiligen Prüfung und stand auch für ergänzende Auskünfte während der folgenden ausführlichen Besprechung der Unterlagen zur Verfügung. Die Prüfung des Jahresabschlusses samt Lagebericht sowie des Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht durch den Abschlussprüfer hat ebenso wie die unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgenommene abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte nach ausführlicher Diskussion den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde damit festgestellt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom 26. März 2020 („**Abhängigkeitsbericht 2019**“) diskutiert und durch den Abschlussprüfer Inhalt und Umfang seiner Prüfung des Berichts erläutert. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht 2019 einer eingehenden Prüfung unterzogen und gelangte unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts durch den Abschlussprüfer zu dem Schluss, dass der Abhängigkeitsbericht 2019 den gesetzlichen Anforderungen entsprach und gegen die Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen zu erheben waren. Es folgten die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2019 und eine Diskussion der Endfassung des Stock Appreciation Right Plan 2020 mit dem Vorstand, bevor der Aufsichtsrat den Optionsbedingungen für den Stock Appreciation Right Plan 2020 zustimmte. Zudem beschloss der Aufsichtsrat eine Änderung der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Aufgrund der von der COVID-19-Pandemie ausgehenden Gesundheitsgefahren machte die Gesellschaft Gebrauch von der ihr durch Art. 2 des Gesetzes zur Abmilderung der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27. März 2020 eingeräumten Möglichkeit, die Hauptversammlung innerhalb des gesamten Berichtsjahrs virtuell ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Aktionärsvertreter durchführen zu können. Zu diesem Zweck fasste der Aufsichtsrat am 22. Juli 2020 im Wege telefonischer Beschlussfassung die zur Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung am 20. Oktober 2020 erforderlichen Beschlüsse.

Am 28. Juli 2020 stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls im Wege telefonischer Beschlussfassung der schon beschriebenen Sachkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss zur Finanzierung des Erwerbs von 75,99 % der Anteile an der DeGiro B.V. mittels Ausgabe von 7,5 Millionen neuer Aktien an deren Verkäufer und der entsprechenden Satzungsänderung zu. Die Sachkapitalerhöhung unter vollständiger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2018/I wurde mit Eintragung im Handelsregister am 30. Juli 2020 wirksam.

In seiner Sitzung am **1. September 2020** ließ sich der Aufsichtsrat über den äußerst positiven Geschäftsverlauf, insbesondere über die weiterhin sehr erfreulich steigenden Kunden- und Umsatzzahlen, über neue Partnerschaften im ETP-Bereich, über die Anpassung der Verträge mit diversen Kooperationspartnern zwecks Herbeiführung effizienterer Strukturen und höherer Einnahmen, über den Verlauf des IBAN Projekts und des Projekts zur Refinanzierung des Lombard-Kreditportfolios durch die flatex Bank AG sowie über geplante operative Projekte berichten. Der Vorstand erläuterte zudem ausführlich die neue Komiteestruktur der flatexDEGIRO AG infolge Aufteilung des bisherigen Executive Committee auf zu diesem Zeitpunkt neun einzelne Komitees entsprechend den organisatorischen Bereichen. Weiterer Sitzungsgegenstand war die Berichterstattung des Vorstands über den Status des Up-Listing-Projektes und zu möglichen strukturellen Maßnahmen zur Integration der DeGiro B.V. in den Konzern. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die virtuelle ordentliche Hauptversammlung am 20. Oktober 2020, darunter auch den Beschlussvorschlag zur Umbenennung der flatex AG in flatexDEGIRO AG. Zum Schluss der Sitzung ließ sich der Aufsichtsrat die wesentlichen Marketingstrategien für die Zukunft erläutern und befasste sich mit den Konzernrevisionsberichten für das dritte und vierte Quartal des Geschäftsjahrs 2019 sowie denjenigen für das erste und zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2020.

Im Rahmen einer telefonischen Beschlussfassung am 16. Oktober 2020 stimmte der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion und Abwägung von Vor- und Nachteilen der Einbringung der von der flatexDEGIRO AG gehaltenen Beteiligung an der DeGiro B.V. in ihre 100%ige Tochtergesellschaft flatex Finanz GmbH durch Sachkapitalerhöhung bei der flatex Finanz GmbH zu; mit Wirksamwerden der Sachkapitalerhöhung durch entsprechende Eintragung ins Handelsregister am 28. Oktober 2020 wurde das gesamte Endkundengeschäft („**B2C-Geschäft**“) des flatexDEGIRO-Konzerns unter der flatex Finanz GmbH als alleiniger Gesellschafterin nun sowohl der flatex Bank AG als auch der DeGiro B.V. gebündelt.

Im Rahmen der am **7. Dezember 2020** per Videokonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung, zu der auch der Abschlussprüfer zeitweise zugeschaltet war, widmete sich der Aufsichtsrat zunächst der erneuten Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die auch Nichtprüfungsleistungen einschloss. Dabei ergaben sich keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der dem Aufsichtsrat sodann die Prüfungsplanung sowie die Themen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung erläuterte und über den aktuellen Prüfungsstand berichtete. Im weiteren Verlauf der Sitzung erstattete der Vorstand einen Statusbericht bezogen auf die DeGiro B.V., insbesondere im Hinblick auf die (zur Harmonisierung der Governance-Standards sowie Verbesserung der ganzheitlichen operativen Struktur) in einem weiteren Schritt geplante Verschmelzung der DeGiro B.V. auf die flatex Bank AG und damit verknüpfter Gründung einer niederländischen Niederlassung. Nachdem der Vorstand ferner über die weiterhin außergewöhnlich positive Geschäftsentwicklung berichtet hatte, ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch die Planung und Guidance für das Geschäftsjahr 2021 führen und stimmte nach intensiver Erörterung der vorgelegten Budgetplanung und Guidance 2021 unter antragsgemäßer Erhöhung besonderer IT-Budgets zu. Zudem beschloss der Aufsichtsrat in Ausübung der ihm durch Hauptversammlung und Satzung erteilten Ermächtigung eine Satzungsanpassung an die zuvor aufgrund teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2014 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 erfolgte Ausgabe von Bezugsaktien. Zum Abschluss der Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Konzernrevisionsbericht für das dritte Quartal 2020 sowie mit Personalthemen.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Anzahl seiner Mitglieder im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet. Die Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden regelmäßig in Aufsichtsratssitzungen gefasst. Als Reaktion auf die weltweite COVID-19-Pandemie hielt der Aufsichtsrat seine Sitzungen ab dem Frühjahr 2020 vermehrt im Wege von Telefonkonferenzen (teils begleitet durch Bildübertragung) ab. Sofern zwischen den Sitzungen Beschlussfassungen erforderlich wurden, wurden diese regelmäßig mittels schriftlicher Stimmabgaben im Umlaufverfahren sowie im Rahmen von Telefonkonferenzen herbeigeführt. Der Aufsichtsrat tauschte sich regelmäßig auch ohne den Vorstand aus.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der flatexDEGIRO AG aus drei Mitgliedern zusammen. Während des gesamten Berichtszeitraums bestand der Aufsichtsrat weiterhin wie auch aktuell aus Herrn Martin Korbmacher (Aufsichtsratsvorsitzender), Herrn Stefan Müller (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Herbert Seuling. Mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Berichtsjahr entscheidet, wird die laufende Amtsperiode sämtlicher vorgenannten Mitglieder enden; aus diesem Grund stehen Wahlen zum Aufsichtsrat an.

Im Vorstand fanden im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen statt. Der Vorstand bestand während des gesamten Berichtszeitraums aus Herrn Frank Niehage als Vorstandsvorsitzendem und Herrn Muhamad Said Chahrour als Finanzvorstand. Aufgrund einstimmig gefasster schriftlicher Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrats vom 30. Mai 2020 wurden beide Herren für die Dauer von jeweils fünf Jahren mit Wirkung ab dem 1. Juni 2020 bis zum 31. Mai 2025 für ihre Vorstandspositionen wiederbestellt.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens und des Konzerns ist.

Die Corporate Governance der flatexDEGIRO AG und des Konzerns wird in der Erklärung zur Unternehmensführung ausführlich erläutert; es ist beabsichtigt, diese innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahrs 2020 zu erstellen; sie ist nach Erstellung auf der Website der flatexDEGIRO AG für mindestens fünf Jahre lang unter <https://flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance> abrufbar.

Die infolge der Zulassung zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nun erstmals abzugebende Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 (nachfolgend „DCGK“) wird von Vorstand und Aufsichtsrat binnen vier Monaten nach Ende des Berichtsjahrs und für mindestens fünf Jahre lang auf der Website der flatexDEGIRO AG unter <https://flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt (Selbstbeurteilung gemäß Empfehlung D.13 DCGK). Dies umfasst die organisatorische, personelle und inhaltliche Leistungsfähigkeit des Gremiums, die Struktur und die Abläufe der Zusammenarbeit im Gremium sowie die Informationsversorgung, insbesondere auch durch den Vorstand. Insgesamt wurde die Arbeit des Aufsichtsrats als effizient eingeschätzt und positiv bewertet. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Ein grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Für die nächste Selbstbeurteilung wird erwogen, den Prozess zur Evaluierung weiter zu formalisieren, z.B. durch Nutzung extern erstellter Fragebögen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des AR nahmen im Berichtsjahr die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und wurden von der Gesellschaft dabei unterstützt. Die zur Aufrechterhaltung und Erweiterung der erforderlichen Sachkunde durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen umfassten insbesondere die Themen Sorgfaltspflichten, Anforderungen der Bankenaufsicht und Regulatorik.

Keine Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern, die dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2020

Der Aufsichtsrat hat geprüft, ob der Jahres- und der Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit den geltenden Anforderungen entsprechen.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (nachfolgend „BDO“), hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss der flatexDEGIRO AG sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch („HGB“) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

BDO war erstmals als Abschlussprüfer der flatexDEGIRO AG und des flatexDEGIRO-Konzerns für die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2015 tätig. Unterzeichner des jeweiligen Bestätigungsvermerkes über die Prüfung für das Geschäftsjahr 2020 sind Herr Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Wolfgang Otte sowie als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Herr Wirtschaftsprüfer Timothy Jonas Hebel.

Sowohl vor seiner Beschlussfassung über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung, die BDO zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzberichte im Geschäftsjahr 2020 und 2021 bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung (nachfolgend „Abschlussprüfer“) zu wählen, als auch im Anschluss daran hat der Aufsichtsrat die erforderliche Unabhängigkeit von BDO regelmäßig, zuletzt im Rahmen der Bilanzsitzung, überprüft und sich von dieser auch unter Berücksichtigung etwaiger Nichtprüfungsleistungen überzeugt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung 2020, die dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats gefolgt war, beauftragte der Vorsitzende des Aufsichtsrats BDO mit der Prüfung. In seiner Sitzung am 7. Dezember 2020 ließ sich der Aufsichtsrat von BDO die Prüfungsplanung erläutern.

Die genannten Rechnungslegungsunterlagen samt der für die flatexDEGIRO AG und den Konzern zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung und dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt. Gleiches gilt für die schriftlichen Prüfungsberichte der BDO. Vorab hatte der Aufsichtsrat bereits Entwürfe der vorläufigen Unterlagen erhalten. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit eingehend geprüft sowie die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen. Ein besonderes Augenmerk legte er dabei auf die in den Bestätigungsvermerken enthaltenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte („**Key Audit Matters**“), auf die sich daraus jeweils ergebenden Risiken für den Abschluss, auf die jeweils beschriebene Vorgehensweise bei der Prüfung und auf die jeweiligen Schlussfolgerungen von BDO.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 30. März 2021 hat zu dem die Jahres- und Konzernabschlussprüfung betreffenden Tagesordnungspunkt neben dem Vorstand auch der Abschlussprüfer teilgenommen und über seine Prüfungen und deren wesentliche Ergebnisse berichtet. Alle wesentlichen abschluss- und prüfungsrelevanten Themen, einschließlich der in den Bestätigungsvermerken dargestellten besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und den hierauf bezogenen Prüfungshandlungen und Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers, wurden mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems oder des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, des internen Revisionssystems oder der Compliance wurden seitens des Abschlussprüfers nicht festgestellt. Ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder wurden vom Abschlussprüfer umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis der BDO zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben; das betrifft auch die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auch soweit sie nicht vom Abschlussprüfer zu prüfen ist. Der Aufsichtsrat billigte hiernach den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss des flatexDEGIRO-Konzerns; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit der des Vorstands in dessen jeweiligen Lagebericht

überein; die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung wurde verabschiedet. Der vom flatexDEGIRO-Konzern für das Geschäftsjahr 2020 erstattete gesonderte nichtfinanzielle Bericht zum 31. Dezember 2020 wurde nach Erläuterung durch den Vorstand intensiv erörtert. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2020 keine Einwendungen. Abschließend wurde der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet.

Dank

Die im Geschäftsjahr 2020 erzielten herausragenden Ergebnisse zeigen, wie gut die Prozesse des flatexDEGIRO-Konzerns funktionieren und wie stark die Marktstellung von flatexDEGIRO ist.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der flatexDEGIRO AG und sämtlicher Konzerngesellschaften, die im vergangenen Jahr mit hohem persönlichen Einsatz an dieser äußerst positiven Weiterentwicklung des Unternehmens in einer ungewöhnlich herausfordernden Zeit mitgewirkt haben, seine Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Frankfurt am Main, den 30. März 2021

Für den Aufsichtsrat

Martin Korbmacher
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Konzernlage- bericht

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Konzernlagebericht der flatexDEGIRO AG (im Folgenden entweder „flatexDEGIRO“, „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde gemäß §§ 315 und 315a HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 bzw. das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

In diesem Konzernlagebericht verwendete Personalpronomen „wir“, „uns“ oder „unser“ referenzieren auf die flatexDEGIRO AG mit ihren Tochtergesellschaften.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatexDEGIRO AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die flatexDEGIRO AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen, als der erwarteten, Entwicklung zu korrigieren.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Der flatexDEGIRO-Konzern im Überblick

Im Bereich der Finanzdienstleistungen und der Finanztechnologie bietet die flatexDEGIRO AG gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen Online-Brokerage- und IT-Lösungen mit hohen Ansprüchen an Sicherheit, Performance und Qualität an. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem Bereich Online-Brokerage. Die Pro-forma-Finanzinformationen (pro-forma) beruhen auf Annahmen und stellen die hypothetische Situation der vollständigen Einbeziehung der DeGiro B.V. in den flatexDEGIRO Konzern für die dargestellten Perioden dar. Sie dienen lediglich der Veranschaulichung und spiegeln nicht notwendigerweise die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der flatexDEGIRO Gruppe wider. flatexDEGIRO versteht sich, bezogen auf die Anzahl abgewickelter Transaktionen (pro forma), als der größte Retail-Online-Broker in Europa.

Die flatexDEGIRO AG als Muttergesellschaft ist europäischer Anbieter von Finanztechnologien. Die Geschäftstätigkeit besteht aus der Entwicklung, Bereitstellung und dem Betrieb zukunftsicherer und effizienter IT-Lösungen für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften und Zahlungsverkehr für europäische Banken und Finanzdienstleister. Hierzu zählt insbesondere die Bereitstellung und der Betrieb der IT-Infrastruktur für die Privatkunden (im Folgenden Business-to-Consumer- bzw. B2C-Kunden) der flatexDEGIRO-Gruppe, die die Abwicklung von Kundentransaktionen in 18 europäischen Ländern gewährleistet.

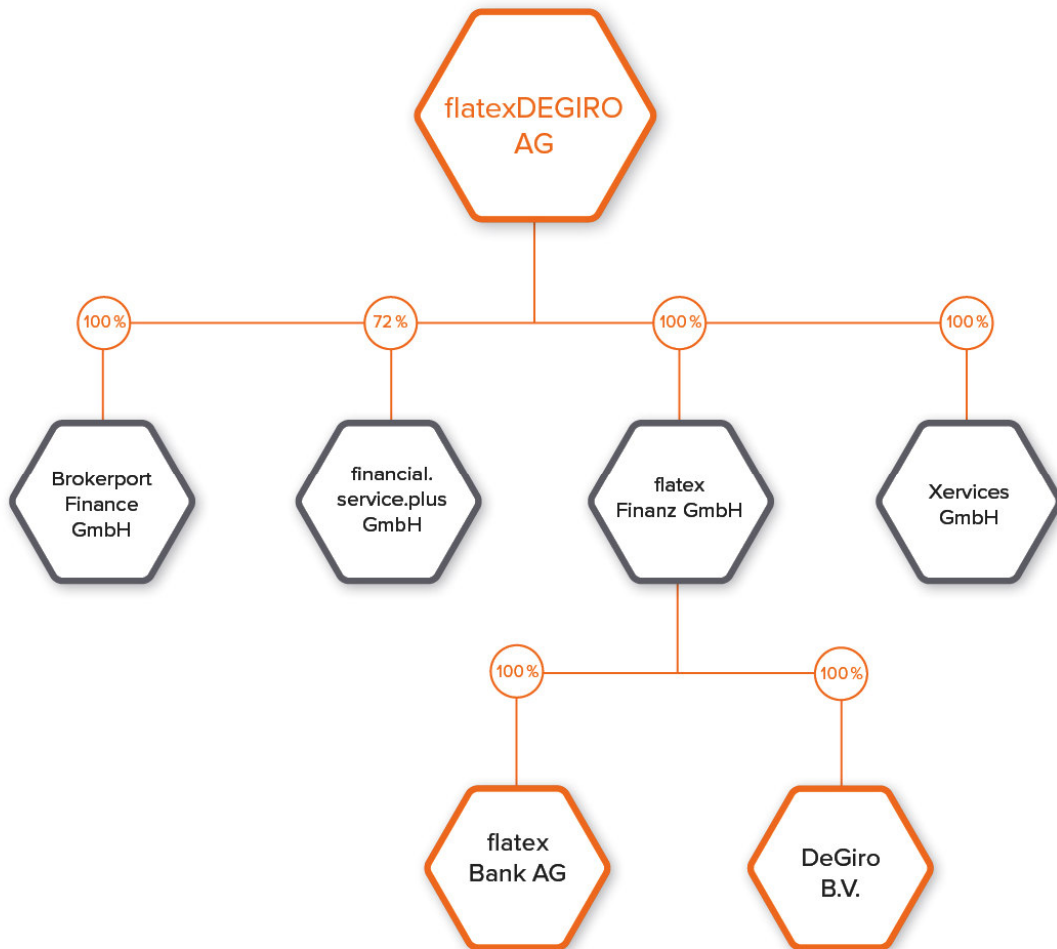
Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatexDEGIRO AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Die flatexDEGIRO AG ist eine in Deutschland niedergelassene Gesellschaft, die ihren Sitz am Rotfeder-Ring 7 in 60327 Frankfurt am Main hat. Sie ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) notiert (S-DAX, WKN: FTG111, ISIN: DE000FTG1111, Kürzel: FTK.GR).

Die flatexDEGIRO AG ist unmittelbar mit 100 % an der Brokerport Finance GmbH, Xervices GmbH, flatex Finanz GmbH, sowie mit 72 % an der financial.service.plus GmbH beteiligt.

Mittelbar ist die flatexDEGIRO AG über die flatex Finanz GmbH zu 100 % an der flatex Bank AG, Frankfurt am Main, sowie zu 100 % an der DeGiro B.V., Amsterdam, beteiligt. Über die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft flatex Bank AG, Frankfurt am Main, wird in Österreich eine Niederlassung unter dem Namen flatex Bank AG, mit Sitz in Wien, betrieben.

Die Konzernstruktur der flatexDEGIRO AG mit ihren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften ist nachfolgend dargestellt:



Im Geschäftsjahr 2020 haben sich in unserer Konzernstruktur die nachfolgenden Veränderungen ergeben:

- Mit Eintragung ins Handelsregister am 10. September 2020 wurde die factoring.plus.GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die flatex Bank AG verschmolzen.
- Darüber hinaus hat die flatexDEGIRO AG am 30. Juli 2020 die restlichen 90,6 % der Anteile an der DeGiro B.V. (Amsterdam) übernommen. Die DeGiro B.V. wurde zur Vereinheitlichung der Konzernstruktur am 19. Oktober 2020 auf die flatex Finanz GmbH übertragen.

1.2 Management des Konzerns

Die Leitung der flatEXDEGIRO AG obliegt dem Vorstand und setzte sich zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:



Daneben wird der Vorstand durch zehn Committees beraten, die durch Führungskräfte der flatEXDEGIRO-Gruppe besetzt sind. Die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen, die diese Führungskräfte bei der flatEXDEGIRO AG mitbringen, tragen dazu bei, auch in Zukunft die Qualität der Entscheidungsprozesse auf der jeweiligen Unternehmens- oder Konzernebene weiter zu stärken.

Zum 31. Dezember 2020 wird der Vorstand durch folgende Committees beraten:



Der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG besteht zum 31. Dezember 2020 aus den folgenden Mitgliedern:



Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB steht auf der Website der flatexDEGIRO AG unter www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance zum Abruf zur Verfügung.

Die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 werden Aufsichtsrat und Vorstand nach deren Verabschiedung, spätestens bis zum Ablauf von vier Monaten nach Ende des Berichtsjahrs auf der Website der flatexDEGIRO AG unter www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich machen.

1.3 Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands der flatexDEGIRO AG erhalten feste und variable Bezüge laufender Art sowie anteilsbasierte Vergütung. Leistungen nach des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note 31.

1.4 Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der flatexDEGIRO AG ist zum Bilanzstichtag in 27.273.137 voll stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

2. Stimmrechts-/Übertragungsbeschränkungen und entsprechende Vereinbarungen

Mit den vormaligen Mehrheitseigentümern als Verkäufern der DeGiro B.V. wurden Lock-Up Vereinbarungen geschlossen, die eine Übertragung der Aktien beschränken. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Vereinbarungen von Aktionären der flatexDEGIRO AG bekannt, welche Beschränkungen enthalten, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es bestehen gesetzliche Stimmrechtsbeschränkungen, zum Beispiel nach § 44 Abs. 1 WpHG (Verletzung von Mitteilungspflichten), § 71b AktG (Rechte aus eigenen Aktien) und § 136 Abs. 1 AktG (Stimmrechtsausschluss bei bestimmten Interessenkonflikten).

3. Beteiligungen, die 10 % überschreiten

Die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH („GfBk“) ist mit 12,93 % direkt am Grundkapital der flatexDEGIRO AG beteiligt. Die BFF Holding GmbH („BFF“) hält als 100 %ige Muttergesellschaft der GfBk diese 12,93 % am Grundkapital der flatexDEGIRO AG indirekt über ihre Beteiligung an der GfBk. Unter Berücksichtigung des Anteilsbesitzes der GfBk, der BFF und seiner übrigen direkten und indirekten Beteiligungen hält der Gesellschafter der BFF, Herr Bernd Förtsch, insgesamt 19,62 % der Stimmrechte der flatexDEGIRO AG (Stand: 28. Oktober 2020).

4. Aktien mit Sonderrechten

Es existieren keine Aktien der flatexDEGIRO AG, die Sonderrechte einräumen.

5. Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Arbeitnehmer, die am Kapital der flatexDEGIRO AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 6 der Satzung. Die Satzung der flatexDEGIRO AG enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen.

7. Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 6 der Satzung. Die Satzung der flatexDEGIRO AG enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen.

8. Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ausgabe von Aktien: Die Gesellschaft verfügt über folgende genehmigte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Genehmigtes Kapital 2020/I gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung: Ausgabe von bis zu 10.900.000 Aktien;
- Genehmigtes Kapital 2020/II gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung: 2.700.000 Aktien.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über folgende bedingte Kapitalia, unter denen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien schaffen und ausgeben kann:

- Bedingtes Kapital 2014 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung: Ausgabe von bis zu 406.000 Aktien (Aktienoptionsprogramm 2014);
- Bedingtes Kapital 2015 gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung: Ausgabe von bis zu 177.500 Aktien (Aktienoptionsprogramm 2015);
- Bedingtes Kapital 2018/I (2017) gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung: Ausgabe von bis zu 3.500.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten, z.B. Wandel- und Optionsanleihen);
- Bedingtes Kapital 2018/II gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung: Ausgabe von bis zu 3.600.000 Aktien (im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten, z.B. Wandel- und Optionsanleihen).

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien: Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und deren Verwendung sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts zusammengefasst wie folgt ermächtigt:

- a) Der Vorstand wird mit Wirkung zum Ablauf des 27. Juli 2016 bis zum 26. Juli 2021 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit einem auf diese

entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber ebenso durch ihre unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Vorgaben in § 71 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AktG sind zu beachten.

- b) Der Erwerb der Aktien kann (i) über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder (ii) mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder (iii) durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen.
- c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden.
- d) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung erfolgt im Wege der Kapitalherabsetzung.

Für weitere Details verweisen wir auf Note 13.

9. Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Auf der Ebene der flatEXDEGIRO AG bestehen keine wesentlichen Verträge mit Kontrollwechselklauseln für den Fall einer Übernahme.

Auf Ebene der flatEX Bank AG bestehen Verträge, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge einer Übernahme vorsehen, dass im Falle eines Kontrollwechsels bei der flatEXDEGIRO AG die jeweiligen Parteien bzw. der jeweilige Vertragspartner die Kooperation mit der flatEX Bank AG beenden können. Dabei liegt ein „Kontrollwechsel bei der flatEXDEGIRO AG“ nach den Verträgen vor (i) bei Übernahme der Mehrheit der Aktien der flatEXDEGIRO AG (die „Muttergesellschaft“) oder der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft oder des im Wesentlichen ganzen Vermögens der Muttergesellschaft durch einen Dritten, oder (ii) wenn ein Dritter in sonstiger Weise einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 17 AktG auf die Muttergesellschaft gewinnt.

10. Entschädigungsvereinbarungen bei Übernahmeangeboten

Es existieren keine Vereinbarungen mit den Vorständen für den Fall von Übernahmeangeboten.

1.5 Geschäftstätigkeit des Konzerns

SEGMENTE DES KONZERNS

Die Geschäftsstruktur der flatexDEGIRO AG unterteilt sich in die Geschäftssegmente FIN (Financial Services) und TECH (Technologies). Die flatex Bank AG mit ihrer Vollbanklizenz und die DeGiro B.V. bilden das Geschäft im FIN Segment ab, während das Segment TECH das operative IT-Geschäft der flatexDEGIRO AG repräsentiert. Die Kombination aus FIN und TECH ermöglicht es der flatexDEGIRO AG, eine Full-Service-Lösung für Online-Brokerage sowie flexible und sichere Lösungen für White-Label-Banking Services sowie Business Process Outsourcing bereitzustellen.

Segment Financial Services

Das Segment Financial Services beinhaltet hauptsächlich die Tätigkeiten der flatex Bank AG und der DeGiro B.V., die in die operativen Geschäftsbereiche Business-to-Consumer (kurz: B2C), Business-to-Business (kurz: B2B) sowie Credit & Treasury (kurz: C&T) unterteilt werden können.

Der Geschäftsbereich B2C umfasst Produkte und bankfachliche Dienstleistungen der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade.

B2B bildet das komplette Produktspektrum einer Vollbank als Outsourcing-Lösung an. Die flatex Bank AG tritt dabei nicht nach außen auf, sondern führt Prozesse im Namen der jeweiligen Partner aus. Zentrale Leistungsbestandteile der flatex Bank AG sind die Wertpapierabwicklung und die technisch vollautomatisierte Transaktionsabwicklung. Zusätzlich werden Dienstleistungen im Bereich GCM (General Clearing Member), Employee Participation, Cash Management und Payments angeboten.

Das Geschäftsfeld Credit & Treasury spiegelt die Treasury- und Anlageaktivität sowie das konservativ betriebene und besicherte Kreditgeschäft wider. Die Besicherung erfolgt im Wesentlichen gegen bestehende Vermögenswerte der kreditinanspruchnehmenden Kunden sowie Forderungsabtretung und Kreditausfallversicherungen.

Segment Technologies

Die Geschäftstätigkeit der flatexDEGIRO AG ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Soft- und Hardware sowie IT-Infrastruktur. Das Kernprodukt der flatexDEGIRO AG ist das flatex Core Banking System (kurz: FTX:CBS).

Als Standardplattform zur technologischen Abbildung von Geschäftsprozessen für den Vollbankenbetrieb konzipiert, erfüllt das FTX:CBS aktuelle Anforderungen an Regulatorik, Sicherheit und Verfügbarkeit. Das Hosting und der Betrieb des FTX:CBS finden in den eigenen Hochleistungs-Rechenzentren der flatexDEGIRO AG statt, die einen sicheren und redundanten Betrieb gewährleisten. Durch die Kombination von Software und IT-Infrastruktur ist ein skalierbares System entstanden, das es der flatexDEGIRO AG erlaubt, eine wachsende Zahl an Transaktionen mit den eigenen Systemen abzuwickeln. Hierbei war flatexDEGIRO in der Lage, gruppenweit die mehr als 75 Millionen Transaktionen (pro forma) von 1,25 Millionen Kunden im Jahr 2020 zuverlässig abzuwickeln.

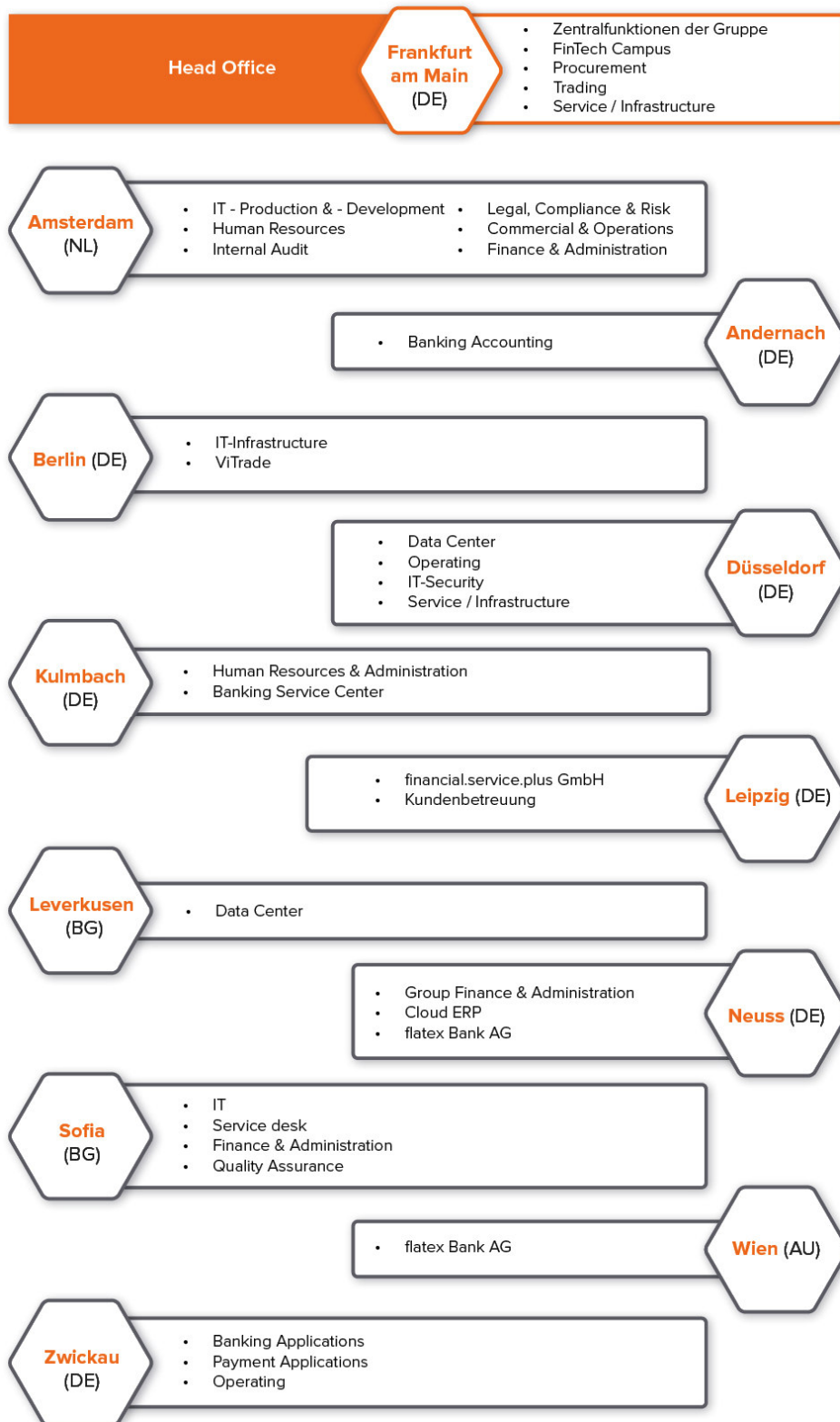
Neben dem FTX:CBS ist das eigene Limit Order Systems (kurz: L.O.X.) im Stande, die Limit Orders von über 20 europäischen Brokern gegen den Preisfeed angebundener Emittenten mit mehr als 400.000 Produkten zu überwachen. Produkte aus dem Bereich der Corporate Payments runden das Portfolio ab. Diese reichen von individuellen Berechtigungsverfahren über verteilte elektronische Signaturen bis hin zur Multibankenfähigkeit.

1.6 Standorte

Die flatexDEGIRO AG betreibt ihr Geschäft zum Stichtag an neun Standorten in Deutschland, jeweils einem Standort in den Niederlanden, Österreich sowie Bulgarien. Zum Stichtag sind 971 Mitarbeiter bei der flatexDEGIRO Gruppe beschäftigt.



Die folgende Darstellung zeigt die geographische Verteilung der Geschäftsbereiche der Gruppe:



1.7 Produkte und Dienstleistungen

Die flatexDEGIRO-Gruppe bietet mit der Entwicklung und dem Betrieb innovativer IT-Technologien sowie effizienter Wertpapier- und Zahlungsabwicklung bis hin zum Endkundengeschäft im Bereich Online-Brokerage alles aus einer Hand. Als innovatives Unternehmen im Finanzsektor mit betriebseigener IT und hauseigener Bank mit Vollbanklizenz verfügt die flatexDEGIRO AG dadurch über eine außergewöhnlich hohe Wertschöpfungstiefe und ist nur im geringen Umfang auf externe Dienstleister angewiesen.

Die Produkte und Dienstleistungen der flatexDEGIRO AG basieren auf einem Ökosystem, bestehend aus den Dimensionen Software as a Service (SaaS) und Banking as a Service (BaaS).

SaaS bildet die Technologiebasis und wird aus dem Segment Technologies angeboten. BaaS bildet die bankfachlichen Dienstleistungen der flatex Bank AG ab und geht aus dem Segment Financial Services hervor. Hierdurch kann die flatexDEGIRO AG das gesamte Produktportfolio eines Technologieanbieters sowie einer Vollbank abdecken.

SEGMENT FINANCIAL SERVICES (FIN)

Kerngeschäft Online-Brokerage

Mit flatex, DEGIRO und ViTrade gehören drei etablierte und erfolgreiche Online-Broker-Marken zu flatexDEGIRO. Alle Online-Broker-Marken haben sich auf das beratungslose Wertpapiergeschäft spezialisiert und wenden sich dabei an Trader und Investoren, die eigenverantwortlich handeln. Mit dem erfolgreichen Wachstum wird eine zunehmend breitere Kundenbasis angesprochen. Das Handelsangebot erstreckt sich über alle Wertpapierarten mit Handelsmöglichkeiten an deutschen und zahlreichen internationalen Börsen sowie den außerbörslichen Direkthandel. Als reine Online-Broker unterhalten die Marken keine Filialen, sondern stellen zum Handel von Wertpapierprodukten verschiedene Handelsplattformen und Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung. Letztere werden ständig nutzerorientiert weiterentwickelt, um weitere Kundengruppen zu erreichen. So bietet flatex in Deutschland seit Ende November 2020 seinen Kunden eine optimierte Benutzeroberfläche (flatex-next). Die Kunden können unter anderem Aktien, ETFs, ETPs sowie viele weitere Produkte, Anleihen, Fonds, CFDs, Futures und Optionen online börslich und außerbörslich handeln. Der Konzern arbeitet darüber hinaus mit zahlreichen Direkthandelspartnern zusammen. Neben der Einmalanlage in Wertpapieren können auch Fonds- und ETF-Sparpläne abgeschlossen werden.

Mit einem Durchschnitt von 73 Transaktionen (pro forma) pro Kunde im Jahr 2020 verfügt flatexDEGIRO über eine aktive Kundenbasis. Der Erfolg des Online-Brokerage-Geschäfts wurde durch das transparente, auf günstige Konditionen fokussierte Preismodell der Gruppe, das umfangreiche und unabhängige Produktangebot und die transparenten, bequemen und auf den Kunden ausgerichteten Plattformen vorangetrieben.

Das Brokerage-Geschäft des Konzerns hat im Laufe der Jahre in zahlreichen Publikationen Anerkennung gefunden. flatex wurde von Euro am Sonntag zum günstigsten Online-Broker 2020 für aktive Trader gekürt. Mit den Siegeln „Bester ETF-Broker des Jahres 2020“ und „Bester Onlinebroker für Hebelzertifikate“ wurde flatex von Börse Online ausgezeichnet. Außerdem erhielt flatex von Focus-Money die Auszeichnung „Höchste Weiterempfehlung 2020“ in der Rubrik Direktbanken. DEGIRO wurde in mehreren Ländern im Jahr 2020 für sein Angebot ausgezeichnet, darunter in Deutschland (Fairest Online Broker, nTV), Großbritannien (Best Discount Broker und Best Broker for stock trading, Broker Chooser, sowie Top Rated Overall Investment Platform und Investment App, Investors Chronicle and the Financial Times) und Portugal (Best Stockbroker 2020, Rankia).

Das selbstentwickelte, standardisierte Kernbankensystem des Konzerns (FTX:CBS), einschließlich der vollautomatischen Infrastruktur für Wertpapierorders und -abrechnung, die eine begrenzte Mitarbeiteraufsicht erfordert, ist die Grundlage für eine nachhaltige Kostenführerschaft im Online-Brokerage-Geschäft. Diese proprietäre Infrastruktur wurde

vollständig intern entwickelt und trägt dem angestrebten Wachstum der Gruppe bei den abgewickelten Transaktionen ohne bedeutende zusätzliche Kapitalkaufwendungen Rechnung. Aufgrund ihrer hohen Skalierbarkeit und ihres Hebelpotenzials senkt jedes zusätzliche Geschäft die internen Kosten der Gruppe pro Abwicklung. Durch die Steigerung der Anzahl der Transaktionen im Jahr 2020 ist es der Gruppe so gelungen, ihre internen Kosten pro Trade um rund 40 % zu senken. Dies ermöglicht es der Gruppe, ihr Preismodell beizubehalten und gleichzeitig die Gewinnspannen pro zusätzlichem Trade zu erhöhen. Zusätzlich ermöglicht die FTX:CBS-Plattform potenzielle Synergien zwischen flatexDEGIRO und potenziellen Übernahmen, wie im Fall von DEGIRO.

Marke flatex

Das Hauptgeschäftsfeld der flatexDEGIRO-Gruppe ist Online-Brokerage. Unter der Marke flatex bietet der Konzern beratungsfreie Wertpapiergeschäfte in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Dabei wendet sich das Angebot an eigenverantwortliche Trader und Investoren, sogenannte Selbstentscheider. Das Angebot erstreckt sich über alle Wertpapierarten mit Handelsmöglichkeiten an allen deutschen und vielen internationalen Börsen sowie über den außerbörslichen Direkthandel hauptsächlich von Aktien, ETPs und ETFs. Im Vordergrund des Angebots stehen ein transparentes Preismodell sowie eine bankenunabhängige Produktpalette und ein kundenorientierter Service.

Den Kunden der flatex steht eine Vielzahl von Direkthandelspartnern zur Verfügung. Die Vermarktungsstrategie der Premium-Partner im ETP-Bereich in Deutschland und Österreich ist über ein dreistufiges Tarifmodell (Platin-Partner: EUR 0,00 pro Transaktion/Gold-Partner: EUR 1,90 pro Transaktion/Silber-Partner: EUR 3,90 pro Transaktion) optimiert. Das bereits seit 2006 bestehende Gebührenmodell verzichtet auf die im Wertpapierhandel bekannten volumenabhängigen Entgelte zugunsten eines Festpreises von EUR 5,90 im deutschen Börsenhandel zzgl. der anfallenden Börsengebühren.

Marke DEGIRO

Die DeGiro B.V. ist ein reguliertes Investment- und Maklerunternehmen, das nach niederländischem Recht tätig ist und der Aufsicht der „Autoriteit Financiële Markten“ (niederländische Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte) und der „De Nederlandsche Bank“ (niederländische Zentralbank) untersteht.

DEGIRO wurde im Jahr 2007 in den Niederlanden als Fondsmanagementgesellschaft gegründet. Im Jahr 2013 wurde das Dienstleistungsspektrum um eine Online-Brokerage-Lösung für Privatkunden erweitert. Heute ist DEGIRO in 18 europäischen Ländern vertreten.

Über selbst entwickelte, nutzerfreundliche Handelsplattformen wird unter der Marke DEGIRO Kunden der Zugang zu fast 50 europäischen und außer-europäischen Börsenplätzen, darunter beispielsweise Australien, Japan und Hongkong ermöglicht. Hierbei wird eine vollständige Produktpalette von Aktien, Anleihen, Futures, Optionen, börsengehandelten Produkten und börsengehandelten Fonds angeboten. DEGIRO hat durch ein günstiges Preismodell eine bedeutende Marktposition in vielen Ländern Europas erreicht.

Marke ViTrade

Mit der Trading-Boutique ViTrade wird Profi-Tradern ein Angebot zur Verfügung gestellt, welches sich durch spezielle Konditionen, professionelle Handelsplattformen und individuelle Kundenbetreuung auszeichnet. Weiterhin wird den Kunden die Möglichkeit gegeben, gedeckte Leerverkäufe (Covered Short Selling) ausgewählter in Deutschland gehandelten Aktien und Anleihen zu tätigen. Zusätzlich können bei ViTrade sogenannte Handelslinien in Anspruch genommen werden, die Kunden die Möglichkeit geben, Kapital noch effektiver zu nutzen. ViTrade verfügt über ein marktübliches Preismodell, das einen prozentualen Provisionssatz in Höhe von 0,09 % vom Kurswert vorsieht (zzgl. Börsengebühren).

Bestandsgeschäft Business-to-Business (B2B)

Die profitablen Service-Leistungen für bestehende Geschäftskunden werden aufwandsoptimiert fortgeführt. Ein gezielter Ausbau findet mit Blick auf die strategischen Schwerpunkte im B2C-Geschäft nur in den Bereichen statt, in denen ein direkter Bezug zum Wertpapiergeschäft gegeben ist, um die internen Kosten pro Wertpapiertransaktion in der Gruppe weiter zu senken.

Business Process Outsourcing (BPO)

Im Rahmen des BPO werden erweiterte Leistungen im Bereich des Einlagen-, Depot- und Wertpapiergeschäfts für Drittkunden erbracht.

General Clearing Member (GCM)

Die flatex Bank verfügt über den Status als GCM (Eurex Clearing AG) für das Aktien- und Wertpapiergeschäft. Hierdurch werden Makler und Wertpapierhandelsbanken an die Prozesse der Wertpapierabwicklung angebunden.

Employee Participation

Die flatex Bank AG kooperiert in ihrer Funktion als depotführendes Institut für den deutschen Markt seit 2015 mit der Equatex AG, die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (Employee Participation) deutscher Großkonzerne (vorwiegend DAX-Unternehmen) weltweit betreut.

Cash Management

Das im Jahr 2011 mit der Prosegur Deutschland GmbH gestartete Geschäft im Bereich der Bargeldversorgung liefert seit Jahren einen stabilen Ergebnisbeitrag und wird in unveränderter Form weitergeführt.

Credit & Treasury (C&T)

Als Nebenprodukt des Online-Brokerage-Geschäfts hält die Gruppe über EUR 2 Milliarden an Kundengeldern. Auch im gegenwärtigen Zinsumfeld erlaubt die Investition von Teilen dieser Kundengelder eine risikoaverse Optimierung des Zinsergebnisses.

Kreditgeschäft

Neben der Erhöhung der Wertpapierkredite konnte durch Ausweitung des forderungsbasierten Kreditgeschäftes und Beimischung von Konsortial- und Spezialkrediten das Kreditvolumen gesteigert werden.

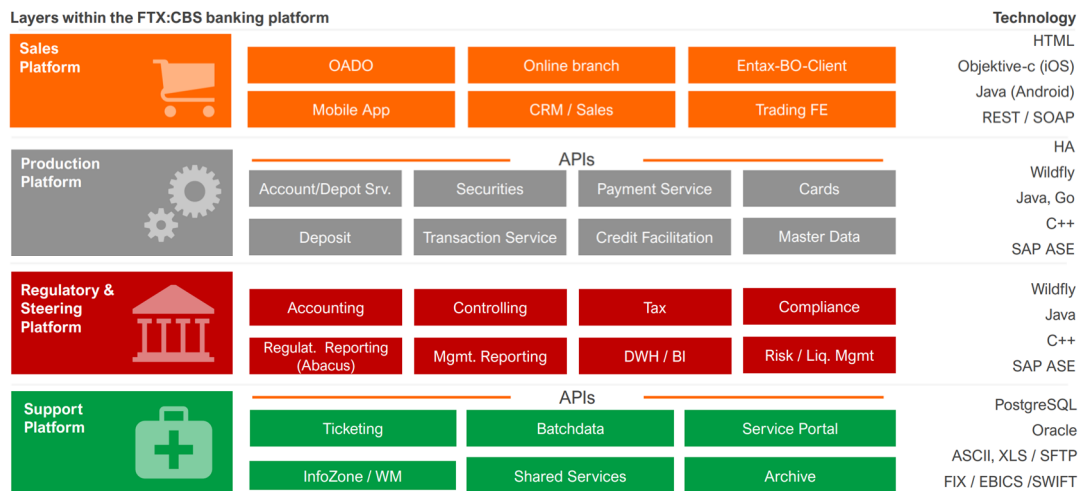
Mit Übernahme der DeGiro B.V. durch die flatexDEGIRO AG wurde bereits im vierten Quartal 2020 die Refinanzierung des voll besicherten Kreditportfolios durch die flatex Bank AG abgelöst.

Treasury

Im Bereich Treasury wird eine breite Diversifikation der Geldanlage u. a. in Tages-/Festgelder, Bank- und Staatsanleihen, Kassenkredite, Pfandbriefe sowie OGAW- und Spezialfonds verfolgt. Die Berücksichtigung adäquater Adressenausfallrisiken und angemessenen Haltedauern liegt hier besonders im Fokus.

SEGMENT TECHNOLOGIES (TECH)

Das FTX:CBS ist eine Standardplattform für den Vollbankenbetrieb und in vier Plattformen unterteilt, aus denen modulare Technologie-Unterstützungen angeboten werden können:



Die Vertriebsplattform (Sales Platform) bildet die Grundlage für Kundenkontaktpunkte, mit Komponenten aus den Bereichen Online-Konto- und Depotöffnung (Client Check-In, CCI), Customer-Relationship-Management (CRM), Online-Banking-Front-End, Trading-Front-End, Support- und Call-Center sowie (Marketing-) Kampagnen-Management. Die technische Unterstützung erfolgt hier durch modulare Softwarelösungen der Banking Suite, wie ENTAX oder CRM-Tools.

Die Produktionsplattform (Production Platform) beinhaltet sämtliche Produktionsprozesse der Konto- und Depotführung, des Einlagengeschäftes, der Wertpapierabwicklung, des Zahlungsverkehrs, des Geld- und Devisenhandels, des Kreditgeschäftes und der Bargeldlogistik. Softwarelösungen wie die Web- und WinFiliale, aber auch Lösungen wie Corporate Payments, Tools für Professional Trading oder Market Data & Low Latency-Services sind in diese Plattform integriert.

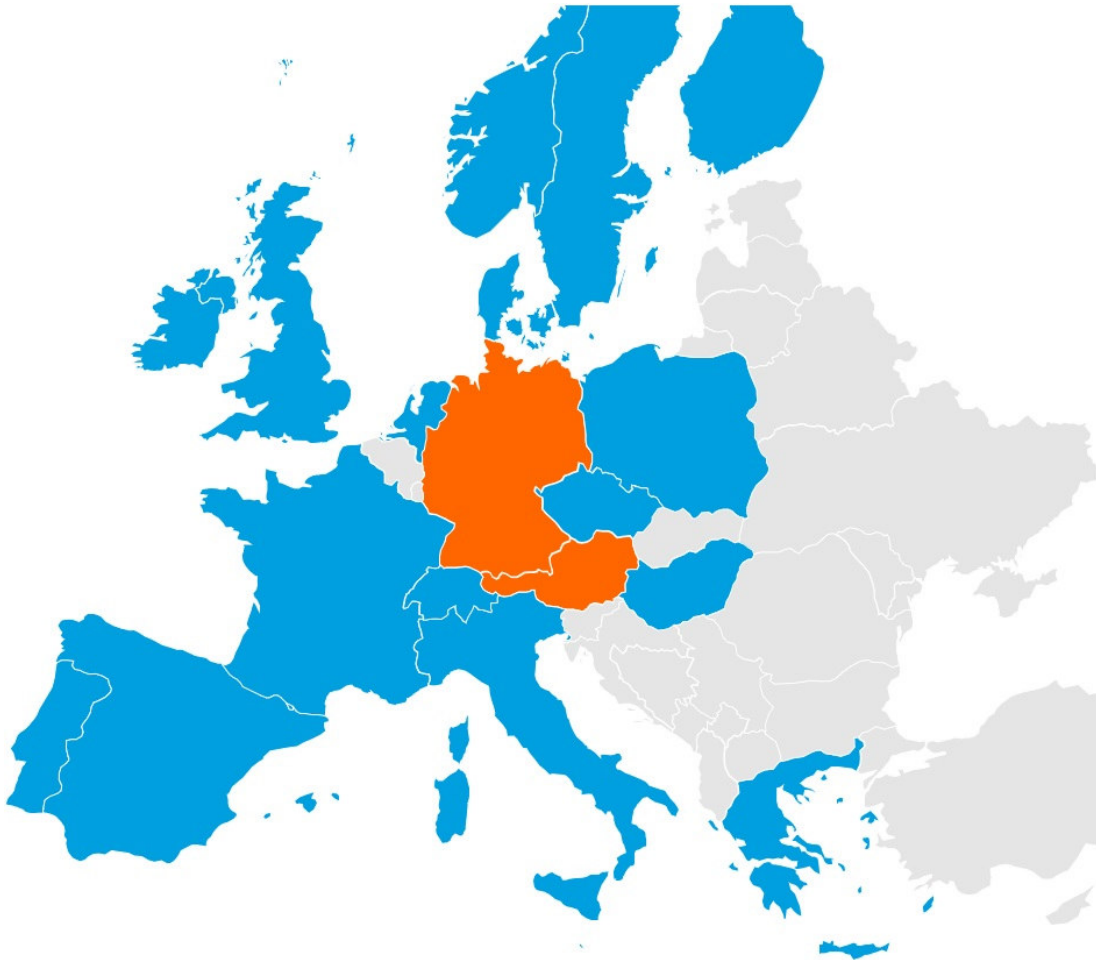
Die Steuerungsplattform (Regulatory & Steering Platform) bildet Geschäftsprozesse im Rechnungswesen, Meldewesen, Reporting und Risikomanagement ab. Softwareseitig erfolgt die Unterstützung u. a. durch Anbindung eines Cloud ERP-General Ledgers (SAP Business byDesign©) auf Basis der Hana S/4-Technologie. Des Weiteren werden Business-Intelligence- und Management-Reporting-Tools hierunter gefasst.

Die Unterstützungsplattform (Support Platform) ergänzt vorgenannte Plattformen um Prozesse der Archivierung, des Release-Managements, des Fulfillments sowie der Authentifizierung.

1.8 Absatzmärkte und Kunden

Der primäre Fokus von flatEXDEGIRO liegt auf dem Online Brokerage, das im B2C-Geschäft des Segment Financial Services enthalten ist. Mit den Marken DEGIRO, flatEX und ViTrade ist der Konzern in insgesamt 18 europäischen Ländern vertreten und deckt damit als einziger Retail Online Broker alle wesentlichen europäischen Märkte ab.

In Deutschland und Österreich fokussiert sich flatEXDEGIRO auf den Ausbau der starken Marke flatEX, während in allen anderen Ländern die Marke DEGIRO an erster Stelle steht.



Kunden im Segment Technologies sind hauptsächlich deutsche und österreichische Banken.

1.9 Ziele und Strategien

Die flatEXDEGIRO AG hat sich zum Ziel gesetzt, sich bis spätestens 2025 als führender unabhängiger, europäischer Finanzsupermarkt zu etablieren. Der wesentliche Fokus liegt hierbei auf der Weiterentwicklung und Ausweitung des Online-Brokerage-Geschäfts. Dabei strebt die Gesellschaft vor allem nachhaltiges, überdurchschnittliches Wachstum sowie schnelle Marktdurchdringung an, um insbesondere den Bekanntheitsgrad der eigenen Marken flatEX und DEGIRO in europäischen Ländern weiter zu steigern. Ferner ist der Erhalt einer technologisch führenden Position erfolgskritisch.

Aus diesen übergeordneten Zielen leiten sich die Ziele für die operativen Segmente ab, die nachfolgend erläutert werden.

1.9.1 Ziele im Segment Financial Services

Organisches Wachstum

flatexDEGIRO strebt an, bis spätestens 2025 die Anzahl der abgewickelten Wertpapiertransaktionen durch organisches Wachstum auf über 100 Millionen Transaktionen pro Jahr zu steigern. Gleichzeitig soll in diesem Zeitraum, durch einen dynamischen Ausbau, innovative und einfach verständliche Handelsapplikationen sowie eine gesteigerte mediale Präsenz, die Kundenbasis auf mindestens drei Millionen Kunden anwachsen. Hierdurch sollen nicht nur die Einnahmen erhöht, sondern auch weitere Skaleneffekte erzielt werden, wodurch die Kosten pro Transaktion deutlich gesenkt und die Gewinnmargen verbessert werden. Langfristig positiv wirken sich grundsätzlich Markttrends aus, die ein Anwachsen des Online-Brokerage-Marktes in allen Ländern Europas erwarten lassen. Hierzu zählen nicht zuletzt das aktuelle Niedrigzinsumfeld, steigende Affinität zu Online-Aktivitäten bedingt durch die Covid-Pandemie, ein leichter Zugang zu Kapitalmarktprodukten und systemische Probleme in einer Vielzahl staatlicher Rentensysteme.

Nach der Übernahme von DEGIRO im Juli 2020 beabsichtigt die Gruppe mit ihren Online-Brokerage-Marken in den bestehenden Märkten (derzeit in 18 europäischen Ländern aktiv) organisch zu wachsen, indem sie neue Kunden mit ihrem günstigen Preismodell, einem umfangreichen und unabhängigen Produktangebot sowie transparenten, bequemen und kundenorientierten Plattformen anzieht. Dabei wird sich das internationale Wachstum auf DEGIRO fokussieren, das Wachstum in Deutschland und Österreich auf flatex.

Innerhalb des Online-Brokerage-Markts gibt es ein breites Spektrum an Kunden, die teilweise unterschiedliche Anlageziele verfolgen. Auf der einen Seite nutzen Kunden den Online-Brokerage-Service, um Sparpläne zu besparen, die als langfristige Investitionen dienen. Daneben existieren Kunden, die den Brokerage-Service für den aktiven Handel nutzen, was zu Portfolios mit einem eher kurzfristig orientierten Charakter führt. flatexDEGIRO wird die starken Marken flatex und DEGIRO in beide Richtungen weiter ausbauen.

Mit flatex-next erfolgte die Einführung einer innovativen, benutzerfreundlichen und einfach verständlichen Bedienungsoberfläche, mit der flatexDEGIRO eine Demokratisierung des Brokerage-Geschäftes vorantreiben will. Einer breiten Bevölkerungsgruppe wird die Möglichkeit gegeben, mit wenigen Klicks Wertpapiere zu kaufen und somit einen Beitrag zur persönlichen Altersvorsorge zu leisten.

Die Gruppe verfolgt darüber hinaus effiziente Marketingstrategien, die darauf ausgerichtet sind, den Bekanntheitsgrad beider Marken in Europa zu erweitern. Nicht zuletzt durch das Sponsoring des international erfolgreichen Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach wird eine signifikante Steigerung der Markenbekanntheit erwartet.

Zur Komplettierung der Wachstumsziele können gegebenenfalls Akquisitionen erfolgen. Das Wachstum durch Akquisitionen wird auf Online-Broker abzielen, die höhere Kosten pro Transaktion, höhere Kosten pro Kundenakquisition, ineffiziente Produktpartnerschaften oder Schwierigkeiten bei der Bewältigung steigender regulatorischer Anforderungen haben, wobei die Prozesse und Systeme, Marketingstrategien, das preisgekrönte Produktportfolio und das erfahrene Managementteam der Gruppe das Potenzial haben, Gewinne zu steigern und Mehrwert zu schaffen.

Eine Expansion außerhalb Europas ist derzeit nicht vorgesehen.

Wachstum des besicherten Kreditbuchs durch Nutzung freier Liquidität

Mit ihrer „flatex flex“-Kreditlinie bietet die Gruppe den flatex-Kunden einen vollständig besicherten Kredit von derzeit bis zu TEUR 250 bei konservativer Beleihung der Depotbestände. Im Gegensatz zu Produkten anderer Marktteilnehmer kann die „flatex flex“-Kreditlinie nicht nur handelsbezogen, sondern frei verwendet werden. Inzwischen hat die Gruppe ihr Kreditbuch um

weitere Produkte erweitert, die grundsätzlich durch (re-)finanzierte Forderungen und andere leicht liquidierbare Sicherheiten gedeckt sind und eine sehr moderate Duration aufweisen.

Im Zuge der Übernahme von DEGIRO hat die flatex Bank AG im vierten Quartal 2020 auch die Finanzierung von voll besicherten Wertpapierkrediten an DEGIRO Kunden von einer anderen Bank übernommen. Das ausstehende Kreditvolumen ist zum Jahresende 2020 auf EUR 360 Mio. angestiegen.

1.9.2 Ziele im Segment Technologies

Die technische Harmonisierung und Integration der Kunden, Transaktionen und Prozesse der DeGiro B.V. ist vorrangiges Ziel im Segment Technologies der Gesellschaft. Diese Integration wird dazu beitragen, die Synergiepotenziale der Zusammenarbeit zu nutzen und die Auslastung des FTX:CBS weiterhin zu optimieren. Insbesondere kommen hier die Entwicklungsleistungen, die in den Vorjahren für diverse Projekte im europäischen Umfeld erbracht wurden, ebenfalls bei der DeGiro B.V. zum Einsatz.

Als operative Zielsetzung lässt sich weiterhin die Bereitstellung qualitativ hochwertiger IT-Dienstleistungen ableiten. Diese erfüllen sowohl die gesetzlichen als auch die aufsichtsrechtlichen Auflagen und unterstützen gleichermaßen durch ihre Stabilität und Performance einen effizienten Geschäftsbetrieb.

1.10 Finanzziele des Konzerns

Zu den wesentlichen Finanzzielen des Konzerns zählen die Erzielung nachhaltiger Gewinne sowie die Beibehaltung einer guten Eigenkapitalausstattung. Zu den Finanzzielen der Gesellschaft zählt außerdem die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität. Hierdurch soll eine positive Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen erreicht werden.

Im Kern aller Finanzziele steht somit eine ertragsorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung mit positiven Effekten auf den Unternehmenswert.

1.11 Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Das Management der flatexDEGIRO AG legt seinen strategischen Fokus im Wesentlichen auf die bestehenden Geschäftsmodelle, eine zeitgemäße Personalpolitik sowie auf Investor Relations.

Die flatexDEGIRO AG fördert seit Jahren die Leistungsbereitschaft, Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch folgende Maßnahmen:

- Einrichtung eines High-Potential- und Key-People-Circle für Führungskräfte
- Partizipation am Unternehmenserfolg durch verschiedene Beteiligungsprogramme
- flexibles Arbeiten (auch Remote)
- Möglichkeit zur Kinderbetreuung, Notfallbetreuung, Eltern-Kind-Office und Ferienbetreuung an allen deutschen Standorten
- Vollständige Übernahme externer Betreuungskosten für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter
- Sport- und Gesundheitsangebote, Physiotherapie und Fitness
- Vergünstigte Einkaufskonditionen für Mitarbeiter beim Kauf von IT-Equipment

- Verzeehr-Gutscheine für vergünstigte Verpflegung
- betriebliche Altersvorsorge mit Bezuschussung durch den Arbeitgeber
- Maßnahmen zur Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Die fortlaufende Information der Mitarbeiter über die Entwicklung des Unternehmens hat einen hohen Stellenwert in der internen Informationspolitik des Managements. Die Einrichtung der fachspezifischen Committees unterstützt einen ständigen Fokus auf wesentliche Fragestellungen des operativen Geschäfts.

Mit dem Uplisting in den regulierten Handel der Frankfurter Wertpapierbörse und der Erfüllung höchster Transparenzanforderungen im Prime Standard hat die flatexDEGIRO AG im Jahr 2020 einen wichtigen Schritt zur weiteren Stärkung ihrer Investor-Relations-Aktivitäten unternommen.

Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und soziales Engagement

Die gesellschaftliche Verantwortung des Konzerns, wie die Belange seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investoren, Kunden, Lieferanten und sonstigen Anspruchsgruppen, werden bei allen strategischen Entscheidungen berücksichtigt. Der Konzern veröffentlicht auf seiner Website jährlich einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser gewährleistet in Anlehnung an etablierte Reporting Standards eine qualitative Würdigung von bereits umgesetzten als auch zukünftig geplanten Prozessoptimierungen und Maßnahmen.

Der aktuelle gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht steht auf der Unternehmenswebsite unter Investor Relations > Berichte & Finanzkalender (www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/reports-financial-calendar) zum Abruf zur Verfügung.

Die Gruppe steht hierbei in einem wertschätzenden, kontinuierlichen Dialog mit allen relevanten Stakeholdern. Dazu gehören unsere Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Aktionäre, Verbände und Behörden sowie die Politik und die Wissenschaft. Im Austausch mit unseren Stakeholdern wollen wir Anregungen aufnehmen, Positionen verstehen, Trends erkennen und Partnerschaften entwickeln. Gleichzeitig nutzt flatexDEGIRO den offenen Dialog, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und aufzuzeigen, welche Rahmenbedingungen für flatexDEGIRO wichtig sind. Wir lassen grundsätzlich das Feedback unserer Stakeholder in die geschäftlichen Überlegungen, Weiterentwicklungen und Entscheidungsprozesse einfließen.

Der Konzern erachtet verantwortungsvolles und ressourcenschonendes Handeln als wesentliche Geschäftsgrundlage der erfolgreichen Unternehmensführung und hat diesen Grundsatz auch im Dokument „Verhaltenskodex und ethische Grundsätze“ verankert. Der möglichst effiziente Umgang mit Energie und der sparsame Einsatz von Ressourcen ist für den wirtschaftlichen Erfolg von flatexDEGIRO wichtig. Neben Geschäftsreisen stellt dies den größten Hebel für die Umweltleistung dar. flatexDEGIRO nimmt die eigene ökologische Verantwortung ernst und verfolgt stetig das Ziel, an allen Standorten den jeweiligen Energieverbrauch zu reduzieren. Dies geht mit verringerten Emissionen einher, da diese zu einem großen Teil durch Strom- und Wärmenutzung bestimmt werden.

Die Gruppe wird auch in Zukunft im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommen und diese in ihr Wertmanagement überführen. Dies beinhaltet ebenfalls die Festsetzung von Mindeststandards der Energieeffizienz der eingesetzten Technologien sowie der Verminderung von Umweltrisiken durch stetige Anpassung von Geschäftsprozessen.

1.12 Wertorientiertes Steuerungssystem

Durch die konsequente Ausrichtung auf wertschaffende Maßnahmen werden dauerhafte und nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielt, die im Zentrum der Strategien und Ziele der flatEXDEGIRO AG stehen. Die flatEXDEGIRO AG ist in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Daher sind die nachfolgenden Darstellungen aus der flatEXDEGIRO-Gruppe abgeleitet. Um die gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, hat sich das Management auf zentrale Zielgrößen und Leistungsindikatoren (KPIs = Key Performance Indicators) verständigt, die langfristig zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen:



Durch die finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Rahmendaten auf internationalen Märkten sichergestellt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Konzernebene konsolidiert und zusätzlich zu den Finanzergebnissen in eine rollierende Planung der zukünftigen Geschäftsentwicklung überführt. Ein monatliches Reporting und weitergehende Analysen sind zentrale Steuerungsinstrumente des Konzerncontrollings. Durch die stetige Überwachung der Leistungsindikatoren werden Veränderungen in der Geschäftsentwicklung frühzeitig erkannt und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings und Berichtswesens werden der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie das Management der flatEXDEGIRO AG kontinuierlich über die Entwicklung der Leistungsindikatoren informiert. Die implizit in der EBITDA-Marge enthaltenen sonstigen Indikatoren werden für Abweichungsanalysen herangezogen und dienen nicht als direkte Steuerungsgröße.

Die Unternehmensplanung wird über die Analyse der vergangenheitsorientierten Kennzahlen sowie über die Prospektion aus bisherigen Erkenntnissen sichergestellt. Diese Geschäftsplanung erfolgt mindestens jährlich einerseits Top-down auf Basis der Vorgaben des Managements der flatEXDEGIRO AG, andererseits Bottom-up zur Validierung der ermittelten Werte sowie zur Anpassung in wichtigen operativen Fragestellungen mit Auswirkungen auf die KPIs. Die einzelnen Fachabteilungen liefern dafür einen wesentlichen Beitrag, sodass deren

Erkenntnisse auf Konzernebene zusammengefügt und die Geschäftsplanung finalisiert werden kann.

1.13 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das Anbieten innovativer Leistungen und Produkte erfordert von der flatexDEGIRO AG verstärkte Aktivitäten in den Bereichen

- Forschung in neuen Themenfeldern,
- Entwicklung von neuen Produkten und Services und
- Weiterentwicklung bestehender Produkte und Services.

Die technologiegetriebenen Dienstleistungen der flatexDEGIRO AG ermöglichen es den Kunden und Partnern, von der Performance des FTX:CBS zu profitieren. Die kundenorientierte und innovative Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist als zentraler operativer Bestandteil der flatexDEGIRO AG ein Garant für ihren Erfolg und bildet die Basis für das zukünftige Wachstum des Konzerns.

Die Mitarbeiter der Entwicklungsabteilungen stellen mit ihrem Beitrag eine der wesentlichen Säulen für den Geschäftserfolg der flatexDEGIRO AG dar. Die personellen Kapazitäten in den Entwicklungsbereichen Produkt- und Projektmanagement, Systemarchitektur, Development und Quality Assurance betrugen zum Stichtag 260 Mitarbeiter (Vorjahr: 190 Mitarbeiter). Gemessen an der Anzahl aller Mitarbeiter zum Stichtag entspricht dies einem Anteil von 45 % (Vorjahr: 36 %).

Die Qualifikation, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die kontinuierliche technologische Weiterentwicklung wird durch eine offene Kultur mit Freiraum zur Entfaltung von Kreativität und Innovationskraft der Mitarbeiter sichergestellt.

Ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden sowie des jeweiligen Marktumfelds ermöglicht es der flatexDEGIRO AG, Produkte und Lösungen bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und die Märkte mit Innovationen voranzutreiben. Die Entwicklungstätigkeiten der flatexDEGIRO AG finden in den verschiedenen Entwicklungseinheiten und modular statt. Dieser Modularisierungsansatz ermöglicht eine effiziente Implementierung und Weiterentwicklung der Technologiedienstleistungen, um die entsprechenden Kunden- oder Marktanforderungen mit keinen bis minimalen Anpassungen des Plattformansatzes einzubinden.

Auf Basis des modularen und skalierbaren Plattformansatzes bietet die flatexDEGIRO AG ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der gesamten Financial-Services-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz neuester Technologien und innovativer Softwarelösungen, die überwiegend selbst entwickelt und sinnvoll durch Leistungen von Drittanbietern ergänzt werden, wird der effiziente Ressourceneinsatz in einem hochdynamischen Marktumfeld sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Umsetzung neuer regulatorischer Vorgaben, dem weiteren Ausbau der technischen Infrastruktur sowie der fortlaufenden Optimierung der vorhandenen Applikationen, der Entwicklung von flatex-next sowie der technischen Integration der DeGiro B.V. in den Konzern.

Im Bereich der Steuerungsplattform konnten technologische Weiterentwicklungen, regulatorische Anpassungen sowie die weitere Automatisierung der Geschäftsprozesse optimiert werden.

Forschungsaktivitäten finden ausschließlich in der flatexDEGIRO AG statt. Es wurden 0,68 % an Personalaufwendungen in den Bereich Forschung investiert (Vorjahr: 0,42 %). Diese werden

weder für Dritte noch durch Dritte erbracht. Ebenso findet keine Veränderung der Bewertungsmethoden oder der Abgrenzung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen statt.

Getrieben durch die Weiterentwicklung der flatex-Plattform (flatex-next) sowie die technische Integration von DEGIRO betragen die Aufwendungen für reine Entwicklungsleistungen TEUR 7.964 im abgelaufenen Geschäftsjahr (Vorjahr TEUR 14.785). Die Entwicklungsaufwandsquote (in Relation zum Gesamtumsatz) beträgt 3 % (Vorjahr: 11 %). Die Abschreibungen auf fertiggestellte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 6.079 (Vorjahr: TEUR 4.172).

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Entwicklung der weltweiten Wirtschaftskonjunktur im Berichtsjahr 2020 war deutlich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Nach dem Ausbruch des Virus Anfang des Jahres, sank das globale Bruttoinlandsprodukt zunächst historisch zur Mitte des Jahres um 10 % gegenüber dem Vorjahresresultat. Besonders stark betroffen waren die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, was sich durch den starken Rückgang des internationalen Handels um ca. 18 % und den massiven Einbruch des internationalen Reiseverkehrsaufkommen zeigt. Anders verhält es sich bei Schwellenländern wie China sowie weiteren Ländern aus dem asiatischen Raum, welche durch eine schnellere und erfolgreichere Pandemiebekämpfung, sowie der Erfahrung aus früheren Epidemien den starken Abschwung besser kontrollieren konnten. Bedingt durch diverse Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen im Sommer, stiegen die Produktions- sowie die privaten Konsumausgaben wieder stark an. Der Einzelhandelsumsatz konnte sogar das Vorkrisenniveau übertreffen. Überdies hat der Onlinehandel nach einer konstant starken Entwicklung in den letzten Jahren einen zusätzlichen Schub erfahren.¹

Nach den in den meisten Volkswirtschaften durchgeführten Lockerungen im Sommer, haben sich, bedingt durch eine zweite oder vereinzelt sogar dritte Infektionswelle, die jeweiligen Regierungen wieder entschieden, diese aufzuheben und erneut Lockdowns zu verhängen. Dadurch wird die wieder erstarkte Wirtschaft erneut geschwächt. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass der Rückgang verhältnismäßig gering sein wird, da man bereits Erfahrungen sammeln konnte und Lösungen parat hatte. Nicht zuletzt aufgrund der neu entwickelten Impfstoffe sieht man die Entwicklung positiver, jedoch mit einem erhöhten Grad der Unsicherheit. Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. prognostiziert nach einem globalen Wirtschaftseinbruch im Jahr 2020 von -4 % ein Wachstum von +4,5 % im Jahr 2021. Dabei wird angenommen, dass die US-Wirtschaft bereits 2021 ihr Vorkrisenniveau erreichen wird, während die meisten europäischen Länder noch ein weiteres Jahr benötigen.²

Neben der COVID-19-Pandemie als stärkstem Risikofaktor, hat im Jahr 2020 das Thema Brexit auch weiterhin die Wirtschaft, besonders innerhalb der EU beschäftigt. Zum Jahresausklang 2020 konnte man sich im letzten Moment einigen, was sich, verglichen mit einem Scheitern der Verhandlungen, positiv auf die Handelsaktivitäten zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich auswirken wird. Nach der Wahl Joe Bidens zum neuen US-Präsidenten wird zudem erwartet, dass sich der Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und ihren Handelspartnern in Zukunft entschärfen wird.³

¹ ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Winter 2020: Das Coronavirus schlägt zurück – erneuter Shutdown bremst Konjunktur aus. 73. Jg. Sonderausgabe. Dezember 2020

² Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (Hg.): IW-Trends 4/2020 – Aufschwung nach der Winterstarre: IW-Konjunkturprognose und Konjunkturmfrage Winter 2020, 47. Jg. Nr. 1

³ KfW Research (Hg.): KfW-Konjunkturkompass: Hoffnung auf kräftige Konjunkturerholung nach schwierigem Winter. 24. November 2020

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Europa

Wie der Rest der Welt wurde auch die europäische Wirtschaft durch COVID-19 und die von den jeweiligen Regierungen ergriffenen Maßnahmen als Reaktion auf die hohe Zahl der Todesopfer und den enormen Druck auf das Gesundheitswesen negativ beeinflusst. Alle Märkte, in denen flatexDEGIRO aktiv ist, sind von COVID-19 negativ betroffen, wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß. Aufgrund dieser aktuellen Unterschiede ist davon auszugehen, dass auch die erwartete Erholung von Land zu Land unterschiedlich ausfallen wird.

Die Europäische Zentralbank EZB veröffentlichte am 10. Dezember 2020 ihre neuesten Wirtschaftsprognosen für den Euroraum. Angesichts der jüngsten Verschärfung der Eindämmungsmaßnahmen wurde ein weiterer Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität sowohl im vierten Quartal 2020 als auch im ersten Quartal 2021 erwartet. Die EZB geht davon aus, dass das reale BIP des Euroraums im Jahr 2020 um -7,3 % schrumpfen wird und sich im Jahr 2021 um +3,9 % erholen dürfte.⁴

In den ersten drei Quartalen 2020 sank das niederländische BIP um 4,1 % im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2019, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Ausgaben der privaten Haushalte (-6,4 %) zurückzuführen ist. Die Investitionen in das Anlagevermögen sanken im gleichen Zeitraum um 3,5 %, während Export und Import um etwa den gleichen Prozentsatz zurückgingen (4,6 % gegenüber 4,7 %). Im November 2020 wurde von der Europäischen Kommission für Spanien ein Rückgang des BIP um 12,4 % im Jahr 2020 prognostiziert, für Frankreich um 9,4 %, während für die Niederlande ein Rückgang von 5,3 % für dasselbe Jahr vorhergesagt wurde.⁵

Die COVID-19-Pandemie führte in Deutschland zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung in einem Quartal seit Beginn der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Jahr 1970. Durch den starken Anstieg im Sommer wird von einem realen Bruttoinlandsprodukt mit einem Rückgang von -5,1 % für das Jahr 2020 ausgegangen, welche vergleichbar mit der Rate im Jahr 2009 während der Finanzkrise ist. Eine Erholung wird nicht vor Anfang 2022 erwartet. Im Vergleich zu anderen Ländern konnte der Abschwung in Deutschland durch Arbeitslosengeld sowie Kurzarbeitergeld und neu geschaffene Maßnahmen teilweise abgefangen werden. Die Arbeitslosenquote lag bei rund 5,9 %. Der erhoffte Effekt eines Konsumanstiegs durch die Senkung der Umsatzsteuer blieb aus. Ein positiver Effekt der Pandemie war der rasche Ausbau und die Entwicklung der Digitalisierung. Diese Entwicklung soll auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden, da nun auch Schwachstellen in Bereichen wie Bildungswesen, Behörden und im Gesundheitswesen aufgezeigt wurden. Zusätzlich soll vermehrt auf eine klimaneutrale Wirtschaft gesetzt werden.⁶

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Financial Services

Die COVID-19-Pandemie hielt auch auf den Finanzmärkten Einzug und beeinflusste diese deutlich. Der DAX stieg Anfang 2020 mit 13.386 Punkten ein und erreichte in der ersten Corona-Welle Mitte März einen Tiefpunkt von lediglich 8.442 Punkten. Nach einem starken Zuwachs und einer kleinen Erholung Ende Oktober notierte der Index am letzten Handelstag 2020 mit einer Jahresperformance von +2,5 % schlussendlich bei 13.719 (+333) Punkten. Für die anderen deutschen Indizes verlief die Entwicklung naturgemäß ähnlich. So stieg der SDAX sogar noch um 16,8 %, während der MDAX einen Anstieg von 7,6 % verzeichnete. Betrachtet man nun die weltweit wichtigsten Indizes in Europa, Asien und Amerika, konnten ebenfalls durchgehend positive Entwicklungen festgestellt werden. Der MSCI World, welcher die Wertentwicklung von

⁴ European Central Bank, https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202012_eurosystemstaff%7Eb8254a10a.en.html, Dezember 2020
⁵ European Economic Forecast, https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/autumn_20_forecast.pdf, November 2020
⁶ Sachverständigenrat (Hg.): Jahresgutachten 2020/21. November 2020

ca. 1.600 Unternehmen aus 23 Industrienationen misst, konnte mit einem zweistelligen prozentualen Anstieg von +13,2 % aufwarten. Trotz der anhaltenden Pandemie sind die Prognosen an den Aktienmärkten für das aktuelle Jahr positiv. Viele Unternehmen haben die Pandemie genutzt, um Abschreibungen vorzunehmen und ihre Kosten zu senken, was zu deutlich höheren Margen führt. Für 2021 und 2022 erwarten die DAX-Konzerne einen Gewinnanstieg von 30 %, beziehungsweise 15 %.⁷

Im Gegensatz zu 2019, hat der Euro im Jahr 2020 gegenüber dem US-Dollar deutlich aufgewertet. Zu Beginn des Berichtsjahres notierte der Euro noch bei USD 1,12 und landete zum Jahresende bei USD 1,22 (+8,9 % im Vergleich zum Vorjahr). M.M.Warburg prognostizierte für die ersten Monate des Jahres 2021 eine Seitwärtsbewegung.⁸

Auch der Ölmarkt war pandemiebedingt stark unter Druck geraten. Der starke Fall des Ölpreises bis Ende März auf bis zu USD 29,9 für ein Fass der Sorte Brent Crude Oil endete zum Jahresende bei USD 51,61 (-22,1 % im Vergleich zum Vorjahr). Haupttreiber war der starke Rückgang der Industrieproduktion und der damit verbundenen Ölnachfrage. Die Rohöllager waren teilweise bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt. Trotz der wieder stärkeren Wirtschaftsaktivität konnte das Vorjahresniveau nicht mehr erreicht werden.⁹

Der Rat der Europäischen Zentralbank beschloss im Dezember 2020 das im März gestartete Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme, PEPP) von ursprünglich EUR 750 Mrd. auf insgesamt EUR 1.850 Mrd. auszuweiten und hat den Zeithorizont des Programms bis mindestens Ende März 2022 festgelegt. Der Einlagenzins für Banken soll unverändert bei -0,5 % bleiben.¹⁰

Das niedrige Zinsniveau europäischer Anleihen blieb weiterhin bestehen. Die zehnjährige Bundesanleihe rentierte zum Jahresende bei -0,57 %.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Technologies

Für den deutschen Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) wird im Jahr 2021 ein Wachstum von 2,7 % auf einen Gesamtumsatz von EUR 174,4 Mrd. prognostiziert. Hierbei wird als größter Wachstumstreiber mit einem Anstieg von 4,2 % auf EUR 98,6 Mrd. nach wie vor das IT-Geschäft genannt.¹¹

Die Anzahl neuer FinTech-Unternehmen auf dem Markt nimmt weiterhin stetig zu. Bereits etablierte Anbieter festigen ihre Marktstellung durch eine breite Produktpalette.

Die Nachfrage nach Technologieprodukten und Dienstleistungen war bereits in den vorangegangenen Jahren durch die voranschreitende Digitalisierung der Finanzindustrie getrieben und hat im Jahr 2020 eine weitere Beschleunigung erfahren. Die Ausdünnung des Filialnetzes bei klassischen Retailbanken und der Wechsel hin zu Online-Banken wird die Nachfrage nach automatisierten Prozessen und Technologieleistungen fortan weiter steigern. Ferner erfordern gestiegene regulatorische Anforderungen eine höhere Anpassungsfähigkeit bestehender Systeme, die wiederum seit Dekaden im Einsatz sind und weder die Flexibilität noch die notwendige Skalierungsmöglichkeit bieten.

⁷ M.M.Warburg & CO (Hg.): Kapitalmarktperspektiven. Januar 2021.

⁸ M.M.Warburg & CO (Hg.): Kapitalmarktperspektiven. Januar 2021.

⁹ IfW Kiel (Hg.): Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Winter 2020. Dezember 2020

¹⁰ Europäische Zentralbank (Hg.): Pressemitteilung – Geldpolitische Beschlüsse.

<https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2020/html/ecb.mp201210~8c2778b843.de.html> . 09.01.2021

¹¹ Bitkom, EITO.ITK-Marktzahlen. Januar 2021

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der flatexDEGIRO AG (Konzern)

Der Geschäftsverlauf des Konzerns war im Jahr 2020 durch eine Reihe wesentlicher Ereignisse gekennzeichnet.

Hohe Marktvolatilität und starkes Neukundenwachstum

Neben einer Reihe weiterer Auslöser (US-Wahl, Brexit) haben vor allem die Corona-Pandemie und die direkten Maßnahmen, die zu ihrer Eindämmung ergriffen wurden, zu einer massiven Erhöhung der Volatilität an den Aktienmärkten beigetragen. Für Anleger ergab sich hieraus naturgemäß eine gestiegene Anzahl an Handelsopportunitäten. Dies führte direkt zu einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Handelsaktivität der Kunden.

Bestehende langfristige Trends sind durch Maßnahmen, die im Zusammenhang mit COVID-19 getroffen wurden, nochmals weiter beschleunigt worden. Durch die Schließung von Bankfilialen im Rahmen von Lockdown-Maßnahmen nahm die generelle Akzeptanz von Online-Banking und -Brokerage weiter spürbar zu. Bei weiten Teilen der Bevölkerung führten die Maßnahmen dazu, einen größeren Fokus auf ihre finanzielle Absicherung und Zukunftsplanung zu legen und mehr Zeit in ihre persönliche Finanzplanung zu investieren. Als Konsequenz dieses nachhaltig gestiegenen Interesses verzeichnete die gesamte Branche im Allgemeinen, und die flatex Bank sowie der flatexDEGIRO-Konzern im Besonderen, einen hohen Zuwachs an Neukunden. Gemeinsam mit der gestiegenen durchschnittlichen Handelsaktivität der Kunden resultierte hieraus ein besonders starker Anstieg der Transaktionszahlen im Jahr 2020.

Europäische Marktführerschaft durch Übernahme von DEGIRO

Nach Erhalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung schloss flatex den Erwerb von 100 % der DEGIRO-Aktien ab und versteht sich seitdem als erster und größter pan-europäischen Retail-Online-Broker. Mit einer Präsenz in 18 europäischen Ländern ist der Konzern damit optimal aufgestellt, um am zukünftigen Marktwachstum überdurchschnittlich stark zu partizipieren und seine einmalige Position in Europa weiter auszubauen. Für detailliertere Information zur Übernahme der DeGiro B.V. sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der flatexDEGIRO AG im Berichtsjahr verweisen wir insbesondere auf die Note 7 und Note 28 im Konzernanhang.

Aus der flatex AG wird flatexDEGIRO AG

Um die zwischenzeitlich nach Meinung des Managements erlangte Position als Europas größter Retail-Online-Broker zu unterstreichen, werden sich zukünftig die starken B2C-Marken flatex und DEGIRO im Namen der Konzerngesellschaft widerspiegeln. Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 wurde daher die Umfirmierung der flatex AG in flatexDEGIRO AG beschlossen.

Mit flatex-next nächste Wachstumsphase in Deutschland gestartet

Mit der Einführung von flatex-next im November 2020 wurde der Grundstein zur Erschließung eines zusätzlichen Marktpotentials von 1-2 Millionen Neukunden in Deutschland gelegt. Die moderne Benutzerführung, intuitive Prozesse und eine klare Sprache ermöglichen einen einfachen Zugang zu Investitionen in Aktien und ETF-Sparplänen. Eine breit angelegte Marketing-Kampagne mit sehr attraktiven Neukundenangeboten unterstützt die Markteinführung.

Vollständige Digitalisierung aller flatex Kundenantragsprozesse

Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde ein vollkommen digitaler, regulatorisch konformer Antragsprozess entwickelt, mit dem eine Kontoeröffnung innerhalb von fünf Minuten erfolgen kann und der gewonnene Kunde unmittelbar im Anschluss seine persönlichen Zugangsdaten auf elektronischem Weg übermittelt bekommt. Dieser neue CCI (Client Check In)-Prozess kommt

seit Anfang des vierten Quartals 2020 bei allen flatex Neukunden zum Einsatz. Neben einer signifikanten Steigerung des Kundenerlebnisses und der Erschließung neuer Zielgruppen (Mobile-First-Kunden, Millennials, etc.) entfallen der Druck und Versand der Antragsunterlagen sowie die Postlaufzeiten. Mit diesem Schritt verfolgt der Konzern sein Bestreben, alle Prozesse noch effizienter, skalierbarer und vor allem nachhaltiger zu gestalten. Mit dieser Einführung sind alle Neukunden-Antragsprozesse bei den Marken flatex und DEGIRO vollständig papierlos digitalisiert.

Risikoreduktion durch Auflösen des letzten Haftungsdaches

Zum 31. Dezember 2020 hat die flatex Bank im Rahmen ihrer Risikominimierung und Geschäftsfokussierung auf das Brokerage-Geschäft das letzte bestehende Haftungsdachmandat aufgekündigt und ist somit bankaufsichtsrechtlich kein haftendes Unternehmen mehr für vertraglich gebundene Vermittler.

2.3 Geschäftsverlauf im Segment Financial Services

Im Geschäftsjahr 2020 wickelte der Konzern insgesamt 46.548.155 Wertpapier- und CFD-Transaktionen ab (pro forma 75.024.392).

Die Zahl der betreuten Kunden stieg von 368.133 auf nunmehr 1.300.128 (+253,2 %). Zum Stichtag 31. Dezember 2020 verwaltete der Konzern EUR 31,8 Mrd. Assets under Custody (EUR 2,1 Mrd. Kundeneinlagen sowie EUR 29,7 Mrd. Depotvolumen). Weitere 53.311 Kunden (+13,6 %) werden im Rahmen eines BPO im Auftrag anderer Kreditinstitute betreut.

Entwicklungen des Geschäftsfelds Online-Brokerage (B2C)

Mit flatex, DEGIRO und ViTrade gehören nunmehr drei etablierte und erfolgreiche Online-Broker-Marken zur flatexDEGIRO AG. Alle Online-Broker-Marken haben sich auf das beratungslose Wertpapiergeschäft spezialisiert und wenden sich dabei an aktive, gut informierte Trader und Investoren, die eigenverantwortlich handeln. Weiterhin werden für die Whitebox GmbH Dienstleistungen im Rahmen der Konto-/Depotverwahrung und Brokerage erbracht.

Die Anzahl der ausgeführten Wertpapier- und CFD-Transaktionen im Geschäftsfeld Online-Brokerage (B2C) hat sich gegenüber dem Vorjahr, beflügelt vom organischen Kundenwachstum, einer erhöhten Marktvolatilität sowie der Akquisition der DeGiro B.V. mit 44.662.875 Transaktionen fast vervierfacht (+297,8 %).

Die Anzahl der betreuten B2C-Brokerage-Kunden stieg um 292,7 % von 317.783 im Jahr 2019 auf 1.248.054 im Jahr 2020. Infolge der COVID-19-Pandemie ist eine Beschleunigung der Digitalisierung im Bereich Banking eingetreten, welche auch bei flatex und DEGIRO zu einem signifikantem Kundenanstieg geführt hat. Eine sehr hohe Abwicklungsqualität/-stabilität in Zeiten starker Marktvolatilität hat einerseits den Qualitätsanspruch des Konzerns bestätigt, als auch zu einem weiteren Kundenanstieg beigetragen. Um die Markenbekanntheit von flatex und DEGIRO nachhaltig zu steigern, hat der Konzern als neuer Hauptsponsor von Borussia Mönchengladbach, einem international erfolgreichen Bundesligaverein, einen strategischen Partner gefunden.

Das verwahrte Depotvolumen im Geschäftsfeld Online-Brokerage (B2C) stieg 2020 um EUR 12,6 Mrd. (+129,5 %) auf nunmehr EUR 22,3 Mrd., was im Wesentlichen auf die Konsolidierung von DEGIRO zurückzuführen ist (EUR 11,7 Mrd.).

Für das folgende Geschäftsjahr wird mit geringerer Volatilität und infolge dessen auch mit einer leichten Reduktion der Anzahl der Transaktionen je Kunde gerechnet. Zur Erreichung der Vision 2025, die Kundenbasis auf über drei Millionen Kunden zu steigern und über 100 Millionen Transaktionen pro Jahr abzuwickeln, wurden bereits die ersten Schritte eingeleitet. Mit flatex-next erfolgte im Dezember 2020 die Einführung einer innovativen, benutzerfreundlichen und einfach verständlichen Bedienungs Oberfläche, mit welcher eine Demokratisierung des

Brokerage-Geschäftes vorangetrieben werden soll. Mit weiteren Produktinnovationen sowie breitgefächerten Marketingkampagnen werden im Jahr 2021 Maßnahmen umgesetzt werden, welche die Marktführerschaft von flatex und DEGIRO in einer Vielzahl europäischer Länder festigen und ausbauen wird.

Entwicklungen des Geschäftsfelds Business-to-Business (B2B)

Die Weiterentwicklung des Kernbanksystems FTX:CBS durch die flatexDEGIRO AG ist nicht zuletzt das Resultat aus den Erfahrungen und Kundenbedürfnissen der letzten Jahre im Bereich BPO sowie der engen Verzahnung der Konzerneinheiten. Diese, auf Basis von Standardtechnologie aufgesetzte, proprietäre Lösung bietet ein modulares und zukunftsicheres Kernbankenverfahren für die Unternehmensgruppe. Zur weiteren Absicherung der Innovationskraft und zur Deckung der laufenden IT-Kosten wird FTX:CBS als Standardlösung den Bestandskunden im Rahmen des B2B-Geschäftes weiterhin zur Verfügung gestellt. Die gemeinsame Umsetzung aufsichtsrechtlicher Auflagen und der gemeinsame Geschäftsbetrieb sind ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneffizienz der IT.

General Clearing Member (GCM)/Business Process Outsourcing (BPO)

Für eine Wertpapierhandelsbank aus Deutschland erbringt die flatex Bank AG als Kooperationspartner seit Dezember 2014 die Abwicklung des gesamten Fondsgeschäfts und seit Mitte 2015 die komplette Wertpapierabwicklung. Infolge der gesteigerten Marktvolatilität konnten gleichfalls auch die Transaktionszahlen in diesem Geschäftsbereich gesteigert werden. So wurden 2020 1.885.202 Wertpapiertransaktionen als GCM abgewickelt, was einem Anstieg von 85,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Aktivitäten aus der Betreuung der Einlageplattformen bewegen sich mit einem Ergebnisbeitrag von TEUR 914 nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (rd. +0,3 %). Während einerseits die anhaltende Niedrigzinspolitik sowie der starke Wettbewerb in der Vermittlung von Tages- und Festgeldern einen möglichen Ausbau dämpfen, kann weiterhin ein Trend hin zu wertpapierbasierten Anlageformen beobachtet werden. Infolgedessen wird für das folgende Geschäftsjahr mit einem stagnierenden bis leicht rückläufigen Ergebnisbeitrag gerechnet.

Employee Participation

Die Kooperation mit der Equatex AG konnte durch die Aufnahme eines weiteren Unternehmenskunden weiter ausgebaut werden, sodass sich die verwahrten Wertpapierbestände der Bank per 31. Dezember 2020 auf nunmehr ca. EUR 5,9 Mrd. (+55,1 % gegenüber dem Vorjahresstichtag) belaufen. Bereits im Vorjahr erfolgte eine vorzeitige Vertragsverlängerung, mit der eine Ausweitung der bestehenden Dienstleistungen, bei gleichzeitiger Steigerung der Ergebnisbeiträge, einher gegangen ist. Der Vorstand geht weiterhin von einem stabilen Ergebnisbeitrag für die folgenden Jahre aus, welcher durch potenzielle Neuengagements weiter gesteigert werden kann.

Cash Management

Das im Jahr 2011 mit der Prosegur Deutschland GmbH gestartete Geschäft der Bargeldversorgung liefert seit Jahren einen stabilen Ergebnisbeitrag. Nachdem die Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner Prosegur im Jahr 2020 durch einen neuen Vertrag bekräftigt wurde, geht man auch zukünftig von stabilen Umsätzen aus.

Institutional Brokerage

Im Dezember 2020 wurde die Kooperation mit der Koch Wertpapier GmbH beendet, sodass nunmehr keine weiteren vertraglich gebundenen Vermittler unter dem Haftungsdach der flatex Bank AG agieren.

Entwicklung des Geschäftsfelds Credit & Treasury (C&T)

Einlagen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres von ca. EUR 950 Mio. auf EUR 2.089 Mio. gestiegen. Dies begründet sich in dem signifikanten Anstieg an Neukunden unter der Marke flatex als auch fortschreitenden Migration der DEGIRO-Kunden, deren Cash-Konten durch die flatex Bank AG verwaltet werden.

Eigene Anlagen

Im Bereich Treasury wird eine breite Diversifikation der Geldanlage u. a. in Tages-/Festgelder, Bank- und Staatsanleihen, Kassenkredite, Pfandbriefe sowie OGAW- und Spezialfonds verfolgt. Die Berücksichtigung adäquater Adressenausfallrisiken und angemessener Haltedauern liegt hier besonders im Fokus.

Kreditgeschäft

Auch im vorangegangenen Geschäftsjahr erfolgte eine weitere Stärkung des Eigenkapitals in der Bank, sodass die Möglichkeiten der Kreditvergabe kontinuierlich verbessert werden. Ein wesentlicher Teil des Kreditgeschäfts dient der Finanzierung von Wertpapierkrediten an Kunden der Bank, wobei die jeweiligen unterhaltenen Wertpapier-Vermögenswerte der Besicherung dienen. Bei der Umsetzung der Kreditstrategie werden risikoarme Kreditarten mit werthaltiger Besicherung in den Vordergrund gestellt, die keine bedeutsamen Auswirkungen auf das administrative Mengengerüst haben. Die Gruppe hat dazu ihr Kreditbuch um weitere Produkte erweitert, die grundsätzlich durch (re-)finanzierte Forderungen und andere leicht liquidierbare Sicherheiten voll gedeckt sind und eine sehr moderate Duration aufweisen.

Mit ihrer „flatex flex“-Kreditlinie bietet die Gesellschaft den flatex-Kunden einen vollständig besicherten Kredit bei konservativer Beleihung der Depotbestände. Das starke Kundenwachstum spiegelt sich auch im Wachstum der wertpapierbasierten Kredite wider, sodass zum 31. Dezember 2020 das Kreditvolumen an Kunden der Marke flatex und ViTrade auf EUR 219,6 Mio. (rd. +60,6 %) gesteigert werden konnte.

Zum 31. Dezember 2020 hat das voll besicherte Portfolio im Bereich forderungsbasierter Finanzierungen ein Kreditvolumen von EUR 187,4 Mio. ausgewiesen und bewegt sich somit stabil auf Vorjahresniveau (rd. -0,6 %). Das Volumen des weiteren Kreditbuchs erhöhte sich moderat (+10,3 % auf EUR 105,6 Mio.).

Darüber hinaus hat die flatex Bank AG im vierten Quartal 2020 auch die Finanzierung von voll besicherten Wertpapierkrediten an DEGIRO Kunden von einer anderen Bank übernommen. Das ausstehende Kreditvolumen ist zum Jahresende 2020 auf EUR 360,0 Mio. angestiegen.

Ein weiterer Aufbau im Zuge des Kundenwachstums wird angestrebt.

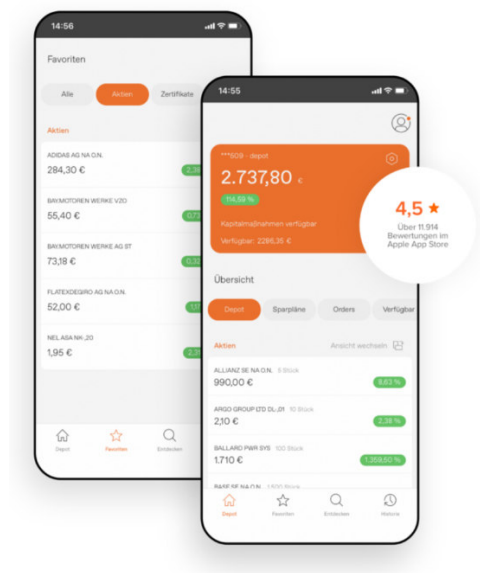
2.4 Geschäftsverlauf im Segment Technologies

Wesentlicher Bestandteil des Geschäftsverlaufs war der Erwerb und die Integration der niederländischen DeGiro B.V. Durch den Erwerb der DeGiro B.V. ist der Konzern im B2C-Brokerage-Geschäft nun in 18 europäischen Ländern vertreten. Die Gesellschaft ist der Vision, zukünftig der führende europäische Broker zu sein, deutlich nähergekommen. Die Transaktion konnte im Juli 2020 mit der Ausgabe von 7,5 Millionen Aktien der flatexDEGIRO AG an die DEGIRO-Altaktionäre und der Zahlung der verbleibenden EUR 81,5 Mio. in bar abgeschlossen werden. Eine weitere bedingte Zahlung in Höhe von EUR 13,0 Mio. sind in 2021 fällig. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Anhang.

Durch die Übernahme der DEGIRO wurden Anpassungen auf Seite der flatexDEGIRO Technologieplattform vorgenommen. Diese bezogen sich sowohl auf die IT-Infrastruktur wie

auch auf das Kernbankensystem FTX:CBS. Hierbei konnte die Kapazitätsauslastung im Kernbankensystem deutlich optimiert werden. Insgesamt wurden über die gruppenweiten IT-Systeme 75 Millionen Transaktionen (pro forma) erfolgreich abgewickelt.

Die Entwicklung und Einführung der „flatex-next“ App im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres versetzt die flatexDEGIRO AG in die Lage, einem breiteren Kundenkreis eine intuitivere Benutzeroberfläche der Handelsplattform anzubieten. Diese ermöglicht es u.a. den gesamten Kontoeröffnungsprozess einschließlich Video-Authentifizierung in weniger als fünf Minuten abzuschließen.



In enger Abstimmung mit der Vall Banc konnte das Implementierungsprojekt des FTX:CBS in Andorra wirtschaftlich erfolgreich abgeschlossen werden. Das entwickelte Know-how und die vielfältige Weiterentwicklung des FTX:CBS, u. a. im Bereich der Mehrsprachigkeit, konnten bereits im Laufe des Jahres 2020 in anderen Anwendungsfällen erfolgreich eingesetzt werden.

2.5 Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen und der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Gegenüberstellung der vom Konzernvorstand aufgestellten Prognosen für den aktuellen Berichtszeitraum und den tatsächlich erreichten Kennzahlen ist in folgender Abbildung dargestellt. Der Plan bezieht sich auf den Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019 und beinhaltet nicht die Veränderungen aus der Akquisition der DeGiro B.V.

	Konzern		FIN		TECH	
	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST
Anzahl Kunden	-	-	> 480.000	1.300.128	-	-
Anzahl Transaktionen	-	-	> 15.000.000	46.548.155	-	-
Umsatz in TEUR	> 158.350	261.490	-	-	-	-
EBITDA-Marge in %	> 28,5	43,6 *	> 22,6	44,7 *	> 45,2	8,8 *

* Das Adjusted EBITDA wurde um den Personalaufwand für langfristige variable Vergütung (neu in 2020) vermindert

Die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des Konzerns gegenüber der im Vorjahr berichteten Prognose resultiert im Wesentlichen aus der über den Erwartungen liegenden Gewinnung von Neukunden im Segment Financial Services (davon 392.366 Kunden durch die

Akquisition der DeGiro B.V.) sowie der durchschnittlichen Handelsaktivitäten der Kunden, die ebenfalls deutlich über den ursprünglichen Erwartungen lag (davon 21.233.055 Transaktionen durch die Akquisition der DeGiro B.V.).

Die signifikant höhere Anzahl an abgewickelten Transaktionen wirkte sich nicht nur positiv auf den Umsatz aus (21,2 % Umsatzanteil durch die Akquisition der DeGiro B.V.). Aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Geschäftsmodell des Konzerns, resultierte hieraus auch eine deutlich über den Erwartungen liegende Verbesserung der EBITDA-Marge des Konzerns und des Segments Financial Services.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der Kundenanzahl und der durchschnittlichen Handelsaktivität im Bereich Financial Services waren insbesondere die Akquisition der DeGiro B.V. sowie die im Zusammenhang mit COVID-19 gestiegene Volatilität der Kapitalmärkte und die Beschleunigung säkularer Trends.

Die Veränderung der EBITDA-Marge im TECH-Segment resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Plan geringeren aktivierten Entwicklungsleistung. Für nähere Erläuterungen verweisen wir auf die Notes 23 und 25.

2.6 Ertragslage

Die wesentlichen Erlöse von flatexDEGIRO sind Provisionserträge, Zinserträge sowie sonstige betriebliche Erträge, insbesondere aus dem Geschäft mit IT-Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2020 auf TEUR 261.490 (Vorjahr: TEUR 131.952). Nach Abzug des Materialaufwands in Höhe von TEUR 49.446 (Vorjahr: TEUR 38.172) resultiert ein **Nettoumsatz von TEUR 212.044** (Vorjahr: TEUR 93.780).

Die Provisionserträge belaufen sich im Jahr 2020 auf TEUR 211.770 (Vorjahr: TEUR 90.401). Nach Abzug der im Materialaufwand ausgewiesenen Provisionsaufwendungen von TEUR 38.709 (Vorjahr: TEUR 27.551), beträgt der **Provisionsüberschuss TEUR 173.061** (Vorjahr: TEUR 62.850) und hat sich damit um 175,4 % erhöht. Dieses Wachstum resultiert aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020 sowie aus der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten hohen Aktienmarktvolatilität und daraus resultierenden signifikant gestiegenen Transaktionszahlen. Weiterhin konnte die Zahl der Kunden deutlich gesteigert werden, die organisch zu einem Anstieg der Trades beigetragen haben.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 32.524 (Vorjahr: TEUR 15.147). Die Zinsaufwendungen lagen im Geschäftsjahr bei TEUR 2.887 (Vorjahr: TEUR 450), sodass das **Zinsergebnis auf TEUR 29.636** stieg (Vorjahr: TEUR 14.697). Das Wachstum resultiert hauptsächlich aus dem Ausbau des Kreditbuchs, das aus überwiegend voll besicherten Kreditprodukten besteht (u. a. Wertpapierkredite, wie beispielsweise der flatex flex Kredit, sowie Spezialkredite) sowie aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Umsatzerlöse aus dem Geschäft mit IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 15.481 (Vorjahr: TEUR 19.794). Nach Abzug der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für IT-Dienstleistungen von TEUR 5.317 (Vorjahr: TEUR 2.820), verbleibt ein **Überschuss aus IT-Dienstleistungen von TEUR 10.164** (Vorjahr: TEUR 16.973). Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Projektabschluss des Mandanten Vall Banc im Jahr 2020 sowie einer strategischen Fokussierung auf konzerninterne IT-Projekte, wie der Anbindung der DeGiro B.V. und der Entwicklung der neuen App flatex-next.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Kunden aus Europa, und dort überwiegend im Euro-Raum generiert.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf TEUR 66.125 (Vorjahr: TEUR 25.409). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. sowie einer gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern. Hinzu kommt ein deutlicher Rückgang der Investitionen in Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte auf TEUR 7.464 (Vorjahr: TEUR 14.785). In den Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2020 erstmalig Aufwendungen für den neu

eingeführten Stock Appreciation Rights Plan in Höhe von TEUR 15.528 enthalten (siehe Note 33). Der Anstieg der Marketing- und Werbeaufwendungen auf TEUR 24.281 (Vorjahr: TEUR 12.527) ergibt sich im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V., der im Geschäftsjahr eingegangenen Sponsoringpartnerschaft mit dem Fußball Bundesligisten Borussia Mönchengladbach sowie aus diversen Aktionen und Kampagnen zur Neukundengewinnung. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr um 27,1 % auf TEUR 23.213 (Vorjahr: TEUR 18.264) gestiegen. Für eine detaillierte Darstellung der sonstigen Verwaltungsaufwendungen siehe Note 25 „Andere Verwaltungsaufwendungen“.

Sämtliche Erträge des Konzerns wurden mit Kunden und Produkten aus Europa, im Wesentlichen in der Währung Euro realisiert. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein EBITDA von TEUR 98.425 (Vorjahr: TEUR 37.580) erzielt. Ohne Berücksichtigung der Rückstellungen für langfristige variable Vergütung belief sich das Adjusted EBITDA auf TEUR 113.953 (Vorjahr: TEUR 37.831). Das Konzernergebnis erreichte TEUR 49.924 (Vorjahr: TEUR 14.908).

Die finanziellen Leistungsindikatoren setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
EBITDA	98.425	37.580
+ Adjustment aus Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	15.528	251
= Adjusted EBITDA	113.953	37.831
EBIT	73.786	24.751
+ Adjustment aus Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	15.528	251
= Adjusted EBIT	89.314	25.002
EBT	69.867	21.628
+ Adjustment aus Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	15.528	251
= Adjusted EBT	85.395	21.879

2.7 Finanzlage

Oberste Priorität des Finanzmanagements der Gesellschaft ist die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität sowie die operative Steuerung der Finanzflüsse. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich auf die Entwicklung der Finanzlage ausgewirkt.

Kapital

Die Eigenkapitalkomponenten und deren Entwicklung sind nachfolgend dargestellt:

EIGENKAPITAL

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	27.273	19.596	7.677	39,2
Kapitalrücklage	310.916	106.894	204.022	190,9
Gewinnrücklage	62.783	41.902	20.881	49,8
Konzernüberschuss	49.924	14.887	35.037	235,4
Nicht beherrschende Anteile	528	512	16	3,0
Sonstiges Ergebnis	-5.590	-1.589	-4.001	251,9
Summe	445.834	182.202	263.632	144,7

Die Veränderung im gezeichneten Kapital resultiert ausschließlich aus der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Akquisition der DeGiro B.V. und der Ausübung von Aktienoptionen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Sachkapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital um TEUR 7.500. Die Kapitalrücklage wurde durch das Agio der ausgegebenen Aktien um TEUR 202.500 erhöht. Im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung im Berichtsjahr durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Bedingten Kapital 2014 und dem Bedingten Kapital 2015, erhöhte sich das Grundkapital um TEUR 178. Die Kapitalrücklage wurde durch das Agio der ausgegebenen Aktien um TEUR 1.522 erhöht.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur des Konzerns lässt sich wie folgt darstellen:

In %	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %-Punkten
EK-Quote	15,8	14,4	1,4
FK-Quote	84,2	85,6	-1,4

SCHULDEN

Der weit überwiegende Teil der Schulden der flatEXDEGIRO AG in Höhe von insgesamt TEUR 2.372.344 zum 31. Dezember 2020 (Vorjahr: TEUR 1.083.760) ist kurzfristiger Natur (TEUR 2.280.910, Vorjahr: TEUR 1.045.051) und bestand im Wesentlichen aus Kundeneinlagen bei der flatEX Bank AG (TEUR 2.089.213, Vorjahr: TEUR 950.777).

Es bestanden langfristige finanzielle Schulden in Höhe von TEUR 91.435 (Vorjahr: TEUR 38.710). Darin enthalten waren im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 23.572 (Vorjahr: TEUR 10.062), Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 14.543 (Vorjahr: TEUR 11.012) sowie latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 32.849 (Vorjahr: TEUR 10.476), welche im Wesentlichen auf die DeGiro B.V. (TEUR 31.086) entfallen.

Es bestanden außerbilanzielle Verpflichtungen aus unwiderruflichen, nicht genutzten Kreditzusagen in Höhe von TEUR 22.761 (Vorjahr: TEUR 216.827). Die unwiderruflichen Kreditzusagen bestehen im Wesentlichen aus eingeräumten, nicht in Anspruch genommenen Linien im Bereich forderungsbasierter Finanzierungen. Die Refinanzierung einer möglichen Inanspruchnahme der Kreditzusagen ist durch die Liquiditätsausstattung des Konzerns jederzeit sichergestellt.

2.8 Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Wesentliche Investition im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Kauf der DeGiro B.V., bei dem Markenrechte und Kundenbeziehungen erworben wurden. Zudem wurde der Auf- und Ausbau der FTX:CBS-Plattform durch die Fertigstellung der flatex-next-Applikation konsequent fortgesetzt.

Es bestehen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen. Alle Investitionen werden aus dem laufenden Geschäft finanziert.

2.9 Liquidität

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow der flatexDEGIRO AG gibt die Kapitalflussrechnung, die nachfolgend verkürzt dargestellt ist:

CASHFLOW

In TEUR	2020	2019
Operativer Cashflow	141.452	45.513
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-314.648	-33.189
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	206.411	4.005
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	33.215	16.328
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	753.292	-202.759
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	468.616	655.046
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.255.124	468.616

Die flatexDEGIRO AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im Geschäftsjahr nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Der operative Cashflow ist durch das deutlich verbesserte Geschäftsergebnis im Segment FIN gekennzeichnet. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen die Investition zum Erwerb der DeGiro B.V.

Um die Aussagekraft der Cashflow-Rechnung zu erhöhen, sind die bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts nunmehr unterhalb des Free Cashflows abgebildet. Diese bilanziellen Veränderungen betreffen Kundeneinlagen und daraus abgeleitete Anlageentscheidungen.

2.10 Vermögenslage

Nachfolgend ist die Konzernbilanz verkürzt dargestellt:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva	2.818.178	1.265.962
Langfristige Vermögenswerte	561.332	245.749
Kurzfristige Vermögenswerte	2.256.846	1.020.213
Passiva	2.818.178	1.265.962
Eigenkapital	445.834	182.202
Langfristige Schulden	91.435	38.710
Kurzfristige Schulden	2.280.910	1.045.051

Der Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 1.552.216 resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der DeGiro B.V. und gestiegener Kundeneinlagen im Zusammenhang mit dem starken Kundenwachstum.

Die langfristigen Vermögenswerte sind nachfolgend dargestellt:

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.12.2020	in %	31.12.2019	in %	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Geschäftswerte (Goodwill)	183.361	32,7	36.555	14,9	146.806	401,6
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	46.935	8,4	45.730	18,6	1.205	2,6
Kundenbeziehungen	123.068	21,9	6.319	2,6	116.749	1.847,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	36.068	6,4	4.118	1,7	31.950	775,9
Sachanlagen	32.858	5,9	16.265	6,6	16.593	102,0
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	1.486	0,3	1.305	0,5	181	13,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)*	74.660	13,3	66.049	26,9	8.611	13,0
Langfristige Kredite an Kunden	62.896	11,2	69.409	28,2	-6.513	-9,4
Summe	561.332	100,0	245.749	100,0	315.583	128,4

*Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Umgliederung der Position in die langfristigen Vermögenswerte. Für weitere Informationen verweisen wir auf Note 12.

Die Position „Geschäftswerte (Goodwill)“ setzt sich aus den Kaufpreisallokationen für die im Jahr 2020 erworbene DeGiro B.V. und für bereits in den Vorjahren getätigte Akquisitionen (XCOM AG, 2015, und factoring.plus.GmbH, 2018) zusammen.

Der Anstieg der Kundenbeziehungen sowie der in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Markenrechte, resultiert aus dem Erwerb der DeGiro B.V. im Geschäftsjahr 2020. Für weitere Angaben zum Erwerb der DeGiro B.V. siehe Note 7 „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3“.

Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten resultiert der Anstieg um TEUR 1.205 im Wesentlichen aus aktivierten Entwicklungsleistungen am FTX:CBS abzüglich der laufenden Abschreibungen für bereits fertiggestellte Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind nachfolgend dargestellt:

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	2020	Veränderung		Veränderung	
		in %	2019	in %	in TEUR
Vorräte und unfertige Leistungen	8	0,0	99	0,0	-91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.041	0,6	12.220	1,2	1.821
Sonstige Forderungen	2.074	0,1	1.026	0,1	1.048
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	89.802	4,0	61.547	6,0	28.255
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	189	0,0	214	0,0	-25
Kassenkredite an Kommunen	370	0,0	14.056	1,4	-13.686
Kurzfristige Kredite an Kunden	843.337	37,4	362.552	35,5	480.785
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete EK-Instrumente (FVOCI)	19.565	0,9	68.644	6,7	-49.079
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	32.336	1,4	31.239	3,1	1.097
Barreserve	106.129	4,7	45.735	4,5	60.394
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.015.434	45,0	356.868	35,0	658.566
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	133.561	5,9	66.013	6,5	67.548
Summe	2.256.846	100,0	1.020.213	100,0	1.236.633

Die Veränderungen bei den kurzfristigen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen das Segment Financial Services und resultieren aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. sowie der Ausweitung des Kreditgeschäfts in der flatex Bank AG.

2.11 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr 2020 ein herausragend erfolgreiches Jahr erlebt. Das operative Geschäft entwickelte sich deutlich über den Erwartungen. Der Umsatz der Gruppe hat sich nahezu verdoppelt auf EUR 261,5 Mio. (Vorjahr: EUR 132,0 Mio.), während die Adjusted EBITDA-Marge bei 44 % (Vorjahr: 29 %) liegt. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 49.924 (Vorjahr: TEUR 14.908).

Seit der Akquisition von DeGiro B.V. sieht sich der Konzern als größter Retail-Online-Broker in Europa. Erste Synergiemaßnahmen konnten bereits 2020 erfolgreich umgesetzt werden. Alle wesentlichen Märkte im Brokerage Geschäft zeigten deutliches Wachstum, sowohl in Bezug auf Neukunden als auch hinsichtlich der durchschnittlichen Handelsaktivität der Kunden. Mehrfach konnten die ursprünglichen Wachstumsziele im Jahresverlauf angehoben werden.

Positiv zu beurteilen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr die weiterhin fortbestehende Bindung zu langjährigen Kunden sowie der Ausbau des FTX:CBS vor dem Hintergrund der technischen Integration der DeGiro B.V.

Insgesamt bewertet der Vorstand der flatexDEGIRO AG den Geschäftsverlauf der Gesellschaft mit der Übererfüllung aller wesentlichen Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr als außerordentlich erfolgreich.

2.12 Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang in Note 37.

2.13 Prognose- und Chancenbericht

Der Prognosezeitraum für den Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021. Im Rahmen von Prognosen werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten berücksichtigt.

Der Ausblick auf die Entwicklung der Aktivitäten für das Jahr 2021 ist weiterhin von der COVID-19-Pandemie und den hieraus resultierenden wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Folgen geprägt. Während die Unsicherheit an den Finanzmärkten zum Jahresende 2020 weitestgehend verfliegen schien und die wichtigsten Börsen-Indizes Rekordstände anpeilten, so wird für den Beginn des Geschäftsjahres 2021 von einer leicht erhöhten Volatilität ausgegangen, welche im Laufe des Jahres abnehmen könnte. Mit dem Wahlsieg von Joe Biden bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen ist eine gewisse Entspannung in der Weltpolitik eingeleitet und die internationalen Beziehungen zwischen den USA und anderen Staaten, wie auch der EU erscheinen zusehends freundlicher, was einen positiven Einfluss auf den Handelsabsatz haben könnte.

Mit Fokus auf die Aktienmärkte werden vor allem Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien und infrastrukturnahe Sektoren profitieren, womit auch der Trend zu nachhaltigen Anlageprodukten eine steigende Bedeutung erfahren wird. Dieser Trend ist jedoch nicht nur regional beschränkt in den USA zu beobachten, sondern formt sich spätestens seit Aufkommen der „Fridays for Future“-Bewegung zu einem globalen Trend, der auch in den Produktinnovationen innerhalb des Konzerns Berücksichtigung findet.

Insgesamt kann von der Fortschreibung der positiven Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgegangen werden. Es zeigt sich, dass die eingeschlagene Strategie der

flatexDEGIRO AG mit primärem Fokus auf das B2C-Brokerage-Geschäft sowie das Kreditgeschäft erfolgreich verläuft. Der Vorstand ist sehr zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses auch 2021 fortsetzen wird. Es ist ausdrückliches Ziel des Vorstands, auch weiterhin an der bestehenden Strategie festzuhalten und diese fokussiert umzusetzen.

Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung geht der Vorstand für das Jahr 2021 von einem Anstieg der Kundenzahl bis Jahresende auf 1,8 Millionen bis 2,0 Millionen aus. Die ausgeführten Transaktionen werden sich 2021 voraussichtlich zwischen 75 Millionen und 90 Millionen bewegen. Durch die Umsetzung eingeleiteter Synergiemaßnahmen im Zusammenhang mit der Akquisition der DeGiro B.V. wird in 2021 eine deutlich zweistellige EBITDA-Verbesserung erwartet. Auf Basis dieser Annahmen geht der Vorstand davon aus, dass sich sowohl der Umsatz als auch das operative Ergebnis der Gruppe im Jahr 2021 deutlich erhöhen werden.

Die Prognose der Leistungsindikatoren ist auf Jahressicht generell mit Unsicherheiten versehen. Dies trifft umso mehr auf potenzielle Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu.

Segment Financial Services

Innerhalb des Online-Brokerage-Markts gibt es ein breites Spektrum an Kunden, die teilweise unterschiedliche Anlageziele verfolgen. Auf der einen Seite nutzen Kunden den Online-Brokerage-Service, um Sparpläne zu besparen, die als langfristige Investitionen dienen. Daneben existieren Kunden, die den Brokerage-Service für den aktiven Handel nutzen, was zu Portfolios mit einem eher kurzfristig orientierten Charakter führt.

Mit flatex-next erfolgte Ende 2020 die Einführung einer innovativen, benutzerfreundlichen und einfach verständlichen Bedienungsoberfläche, mit der man unter der Marke „flatex“ die Demokratisierung des Brokerage-Geschäftes vorantreiben will.

Neben dem bestehenden Angebot für handelsaktive Kunden ist mit flatex-next einer breiten Bevölkerungsgruppe die Möglichkeit gegeben, mit wenigen Klicks Wertpapiere zu kaufen und somit einen Beitrag zur persönlichen Altersvorsorge zu leisten. Neben „klassischen“ Anlageprodukten wird flatex-Kunden erstmals auch eine einfache Suche nach Produkten ermöglicht, die ESG-konform sind, d.h. welche die Kriterien Umwelt (Ecology), Soziales (Social) und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) berücksichtigen.

Darüber hinaus wird eine effiziente Marketingstrategie verfolgt, die darauf ausgerichtet ist, den Bekanntheitsgrad der Konzernmarken bzw. Tochtergesellschaften in Europa zu erweitern. Nicht zuletzt durch das Sponsoring des international erfolgreichen Bundesligavereins Borussia Mönchengladbach wird die Markenbekanntheit signifikant gesteigert werden.

Segment Technologies

Die erfolgreiche Einbindung der DeGiro B.V. in die Geschäftsprozesse der flatexDEGIRO AG ist – neben organischem Wachstum auf beiden Seiten – die primäre Strategie im Geschäftskundenbereich der flatexDEGIRO AG. Das FTX:CBS wird hier um weitere, länderspezifische regulatorische, rechnungslegungsbezogene sowie steuerliche Anforderungen erweitert (National GAAP, Taxation, Regulatory Reporting etc.). Ferner wird das Kernbankensystem darauf ausgerichtet, die gesamten Transaktionen der flatexDEGIRO Gruppe abzuwickeln. Daraus resultiert eine nachhaltige Steigerung der Geschäftsaktivitäten bei steigender Ausnutzung von Skaleneffekten.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der neuen flatex-next App liegen. Hierbei ist unter anderem die Einführung einer Desktop-Version geplant, die der Verbesserung der Suchfunktionalitäten im Bereich der ETP und ETFs dient, sowie dem Aufbau einer Community rund um die Themen Wertpapiere, Finanzwissen und das flatex Produktuniversum. Hier wird flatex seinen Kunden neue Features vorstellen, mit ihnen gemeinsam Produkte weiterentwickeln und es Kunden ermöglichen, untereinander Börsenwissen auszutauschen.

Im Rahmen der Umsetzung von Synergiemaßnahmen im Zusammenhang mit der Akquisition von DEGIRO werden ferner erhebliche Kostenverbesserungen im IT-Bereich angestrebt.

Planungsannahmen und Prognosen zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Die erwartete Unternehmensentwicklung basiert auf den Annahmen, dass der Kundenbestand zum 31. Dezember 2020 auf der Basis von Erfahrungswerten sowie der aktuellen Markteinschätzung des Managements fortgeschrieben wird. Konkret liegt der Prognose die Annahme zugrunde, dass Trade- und Kundenzahlen unter Fortführung der bestehenden Marketingstrategie weiter ansteigen werden.

Der Vorstand erwartet daher ein Anwachsen der Kundenzahl im Online Brokerage im Jahr 2021 um 550.000 bis 750.000 Neukunden. Die durchschnittliche Handelsaktivität der Brokerage-Kunden wird auf 50 bis 55 Transaktionen pro Jahr geschätzt.

Aus der erwarteten Kundenanzahl und der erwarteten durchschnittlichen Handelsaktivität der Kunden ergibt sich die zu erwartende Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen.

Im Segment Technologies werden alle fest kontrahierten Umsätze sowie zum Planungszeitpunkt erwartetes Neugeschäft auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der Preis- sowie Konjunkturentwicklung erzielt.

Chancenbericht

Grundsätzlich werden die Chancen des Unternehmens in regelmäßigen Abständen analysiert und dem Vorstand berichtet. Eine wesentliche Chance des flatexDEGIRO-Konzern besteht in der Zusammenarbeit mit und der technischen Integration der DeGiro B.V., die die Wertschöpfung der Gruppe weiter steigert und einen „Perfect Fit“ der beiden Firmen darstellt. Das Management sieht durch diese Zusammenarbeit insbesondere kurzfristige Synergiepotenziale (EBITDA) in Höhe von über EUR 30 Mio. Im Wesentlichen resultieren diese Synergiepotenziale aus dem gemeinsamen Handelsaufkommen und Einsparungen im IT-Bereich. Cross-Selling-Potenziale zwischen den Marken flatex und DEGIRO werden einen wesentlichen Umsatzbeitrag leisten. Eine wichtige Rolle spielen ebenfalls das Insourcing von aktuellen Dienstleistungen, die die DeGiro B.V. auf externen Märkten bezieht, sowie bessere Allokation von Marketingaufwendungen.

Chancen des Segments Financial Services

Der Bereich Online-Brokerage ist traditionell von Volatilitäten der verschiedenen Handelsplätze abhängig. Diese Abhängigkeit besteht 2021 unverändert wie in den Vorjahren. Die COVID-19-Pandemie hat zu einer gestiegenen Volatilität der Aktienmärkte und damit zu deutlich steigenden Transaktionen im Brokerage-Geschäft der Gruppe geführt. Auf die wirtschaftliche Lage des Segments Financial Services hat sich dies bislang positiv ausgewirkt. Volatilitätsindizes wie beispielsweise der VIX oder der V2TX deuten darauf hin, dass die Volatilität der Märkte insgesamt über dem Niveau der Jahre 2018 und 2019, aber unter dem Niveau von 2020 liegen wird.

Das Management geht von weiterhin wachsenden Märkten im Online-Brokerage aus, getrieben von der Fortsetzung säkularer Trends. Aufgrund seiner pan-europäischen Ausrichtung, seinen starken Marken und attraktiven Kundenangeboten sieht sich das Unternehmen hervorragend positioniert, um von diesen Wachstumstrends weiterhin zu profitieren und auch zukünftig zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Neue innovative Produkte und die Festigung bestehender Partnerschaften bilden eine wesentliche Grundlage des zukünftigen Erfolgs. Mit flatex-next bieten sich in Deutschland weitere Wachstumschancen. Die Gesellschaft wird das Produktangebot rund um flatex-next weiter zum Kundenvorteil ausbauen und offensiv bewerben. Eine wesentliche Maßnahme

hierbei ist die Steigerung der Markenbekanntheit im Zusammenhang mit dem Sponsoring von Borussia Mönchengladbach.

Neben den neu entwickelten Kreditprodukten werden unter den Marken flatex und DEGIRO auch zukünftig die strategischen Partnerschaften mit den Premium-Partnern intensiviert, über welche bereits heute gemeinsame Zertifikate und Optionsscheine auf dem deutschen Markt emittiert werden. Durch den Ausbau der Aktivitäten von DeGiro B.V. wird die Internationalisierungsstrategie des Konzerns eine wesentliche Beschleunigung erfahren.

Weiterhin wird durch den fortgesetzten Ausbau des Kreditgeschäfts die Diversifizierung vorangetrieben.

Chancen des Segments Technologies

Erhöhtes Transaktionsaufkommen, Aufträge zur technischen Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen sowie Technologienerneuerungen erfordern ein höheres Maß an IT-Dienstleistungen sowie Softwarepflege und -wartung und haben somit mittelbaren Einfluss auf das Segment Technologies der flatexDEGIRO-Gruppe. Hierdurch entsteht ein erhöhter Bedarf an Softwarepflege und -weiterentwicklung. Nach erfolgreichem Abschluss der technischen Integration der DeGiro B.V. werden die Transaktionszahlen signifikant steigen und die Transaktionskosten unter Berücksichtigung der Skaleneffekte deutlich optimiert.

2.14 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die flatexDEGIRO AG ist im Online-Brokerage- und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld des Konzerns ist daher auch der Wandel der gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken im Konzern ist bei der flatexDEGIRO AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert die flatexDEGIRO AG eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeitern der flatexDEGIRO AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame, aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Die flatex Bank AG ist übergeordnetes Institut des Konzerns und trägt Verantwortung der konzernweiten Aufgaben der Risikocontrollingfunktion gemäß Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1. Sie trägt damit wesentlich zu den abteilungsübergreifend und gruppenweit in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei.

Mit dem Erwerb der DeGiro B.V. durch die flatexDEGIRO AG im zweiten Halbjahr 2020 hat sich das Risikoprofil der flatexDEGIRO AG im Bereich des Brokerage deutlich europaweit diversifiziert.

Die flatexDEGIRO AG hat nach Erwerb der DeGiro B.V. Schritte initiiert, um die im Konzern bestehenden Prozesse und Systeme konzernweit zu vereinheitlichen. In diesem Prozess werden sukzessive nicht mehr benötigte Komponenten zugunsten der vereinheitlichten und konzernweit konsistenten Prozesse abgeschaltet. Der Abschluss des Integrationsprozesses ist nach aktueller Planung für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG unmittelbar informiert.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Die flatexDEGIRO AG verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur, mit der sie folgende wesentliche Risikoarten identifiziert hat: Adressenausfall-, Marktpreis-, Zinsänderungs-, Liquiditäts-, operationelle und sonstige Risiken. Dabei erfolgt auch eine Risikobewertung unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation. Hierzu zählt insbesondere ein Risikoschirm in Form einer Übernahme von Risiken durch die Kooperationspartner und Mandanten der flatexDEGIRO AG. Dabei wird zwischen der flatexDEGIRO AG und den Kooperationspartnern Wert darauf gelegt, dass Risiken entsprechend den Chancen getragen oder mitgetragen werden.

In der Risikoinventur der flatexDEGIRO AG werden die Risikoeinschätzungen für alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei werden Einschätzungen zu Schadenswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen, die zu einer risikoorientierten Gesamteinschätzung verdichtet werden, vorgenommen. Die Analysen dienen insbesondere auch einer rechtzeitigen Identifikation sich abzeichnender Risikokonzentrationen, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Berichtsjahr hat die flatex Bank ihre Risikostruktur durch den Abbau ihres Haftungsdaches durch Beendigung ihrer Kooperation mit dem letzten vertraglich gebundenen Vermittler Koch Wertpapier GmbH weiter gesenkt.

Die Geschäftsleitung und das Aufsichtsorgan der flatexDEGIRO AG werden im Rahmen des laufenden Risikoreportings regelmäßig über die Risikoeinschätzungen der Risikoinventur (RiskMap) unterrichtet.

Steuerung von Risiken

Die flatexDEGIRO AG führt auf regelmäßiger Basis szenariobasierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inkl. Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-)Umfeld des Konzerns berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die flatexDEGIRO AG, um über ein geeignetes Limitsystem risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limitsystems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risikomanagement.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken (Risikoreporting) stellen sicher, dass sich die von der flatexDEGIRO AG eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form täglicher und monatlicher Reports näher dargestellt

Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch tägliche Berichte über die aktuellen Zahlen zur Risiko- und Ertragslage in der flatexDEGIRO AG informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher: Das sogenannte Cockpit als zentrales (Risiko-)Steuerungsinstrument informiert täglich über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limitnutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jeden aus Risikoperspektive wesentlichen

Geschäftsbereich eine Darstellung der erreichten Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zur Vorjahres-GuV.

Das beschriebene Cockpit wird durch den monatlich erstellten sogenannten Monthly Risk Report (MRR) ergänzt, der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung und Kommentierung der Risiko- und Ertragslage des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht u. a. auch dem Aufsichtsrat zu und wird in regelmäßigen „Finalisierungsmeetings“ mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der flatexDEGIRO AG angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die flatexDEGIRO AG im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei werden die unten dargestellten Bewertungsstufen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zum Risikoausmaß angewendet:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5 %	Sehr gering
≥ 5 bis 25 %	Gering
> 25 bis 50 %	Mittel
> 50 %	Hoch

Risikoausmaß	Beschreibung
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, < EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 1 Mio. EBITDA-Einzelrisiko
Sehr hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 15 Mio. EBITDA-Einzelrisiko

Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Adressenausfallrisiken in der flatexDEGIRO AG resultieren im Treasury zum einen aus sicherheitsorientiert ausgewählten Geldanlagen (u. a. Interbankenanlagen, dt. Länderanleihen, Bankanleihen, Pfandbriefe, Kassenkredite) beigemischt durch Anlagen in Spezialfonds welche die Branchendiversifikation des Gesamtportfolios des Konzerns z. B. durch Infrastrukturfinanzierungen und Wohnimmobilienbeteiligungen im Bereich Financial Services ergänzen. Die verfolgte Anlage-/Kreditstrategie und die darauf aufbauenden Limitausgestaltungen stellen dabei eine breite Streuung der offenen Positionen sicher, sodass Konzentrationsrisiken eng begrenzt bleiben. Neben einer sicherheitsorientierten Auswahl der Geschäftspartner werden Risiken auch durch eine laufende Überwachung der Bonitäten anhand öffentlich zugänglicher Daten beschränkt. Derzeit erfolgt die Überwachung von Adressenausfallrisiken anhand von CDS-Preisen und Ratingveränderungen auf täglicher Basis und wird täglich an die relevanten Entscheidungsträger übermittelt. Der Gesamtbetrag der Adressenausfallrisiken per 31.12.2020 hat TEUR 3.098 betragen. Die flatexDEGIRO AG schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

Die flatexDEGIRO AG ist darüber hinaus Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft ausgesetzt. Dabei wird eine voll besicherte Kreditstrategie verfolgt:

a) Durch die Vergabe von wertpapierbesicherten Krediten (Lombard- und flatex-flex-Kredite) über die flatex Bank AG und (margin loans) über die DeGiro B.V. im Bereich Financial Services ist die flatexDEGIRO AG dem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Sie stellt dabei durch geeignete Anforderungen an die Wertpapierart, Bonität, Volatilität und Liquidität der als Sicherheit akzeptierten Wertpapiere, konservativ ausgestaltete Beleihungssätze sowie eine laufende Überwachung von Linien und Wertpapieren sicher, dass den von Kunden in Anspruch genommenen wertpapierbesicherten Krediten auch im Falle sinkender Kurse ausreichende Wertpapiersicherheiten gegenüberstehen. Im monatlichen Rhythmus erfolgen Szenarioanalysen des besicherten Wertpapierbestandes auf Basis einer VaR-Simulation (99-% Konfidenzniveau & 30 Tage Haltedauer) und fließen in die Risikotragfähigkeitsrechnung mit ein. Im realen Stesstest während der COVID-19-Pandemie haben sich unsere konservativen Beleihungen bewährt, obwohl der Gesamtaktienmarkt im 1. Quartal 2020 in der Spitze um über 40 % eingebrochen ist hat es hieraus keinen Schadensfall gegeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der verbleibenden Risiken schätzt der Konzern als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein. Im Zusammenhang mit der Unternehmens-Insolvenz hat die Bank mit einzelnen Kunden, deren Eigenkapital durch Verluste mehr als aufgezehrt wurde, Rückzahlungsvereinbarungen getroffen und eventuellen Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der verbleibenden Risiken schätzt die Bank als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

b) Adressenausfallrisiken bestehen ebenfalls im diversifizierten True-Sale-Factoring im Bereich Financial Services. Die Factoring-Forderungen sind abgesichert durch Warenkredit- und Veritätsversicherungen großer Versicherungsgesellschaften, daneben sind persönliche Haftungen der Mandanten und Sicherheitseinbehalte vereinbart. Zum Bereich Factoring gehören ebenfalls Fußballclubfinanzierungen, die durch Abtretung von Sponsoren-, TV- und Werberechten sowie mittels Kreditausfallversicherungen besichert sind.

c) Darüber hinaus betreibt die flatex Bank AG ein opportunistisches, umfassend besichertes Kreditportfolio im Bereich Financial Services, darunter insb. Immobilienfinanzierungen. Die Kredite sind besichert durch Realvermögen, Bürgschaften, Abtretung sonstiger Forderungen und Wertpapiersicherheiten.

Die aufgesetzte diversifizierte Besicherungsstruktur im o.g. Kreditportfolio hat auch in diesem Jahr bewiesen, dass die Bank ein ausgiebiges Haftungsdach aufgebaut hat, um möglichen Ausfällen entgegenzuwirken und die Risiken zu senken.

Nach der erfolgten Verschmelzung der XCOM AG auf die flatexDEGIRO AG im Jahr 2017 sowie der Integration der flatex Bank AG unternahm die flatexDEGIRO AG wesentliche Anstrengungen, die in ihren Tochtergesellschaften anfallenden Adressenausfallrisiken konzernweit einheitlich zu erfassen und einer übergreifenden Steuerung zugänglich zu machen. Dieselbe Strategie wird ebenfalls bei der Übernahme der DeGiro B.V. verfolgt, der Abschluss des Integrationsprozesses ist nach aktueller Planung für das Jahr 2021 vorgesehen. Entsprechende Darstellungen und Analysen wurden in den MRR der flatexDEGIRO AG integriert und werden laufend weiterentwickelt. Mit ihrem übergreifenden Kreditportfoliomodell ist die Gruppe in der Lage, ihre wesentlichen Adressenausfallrisiken laufend VaR-gestützt (99-% Konfidenzniveau) zu quantifizieren und eine systematische Erfassung sowie laufende Steuerung möglicher Konzentrationsrisiken vorzunehmen. Konzentrationsrisiken werden dabei aktuell durch Vorgaben zur Streuung adressenausfallrisikotragender Positionen (vornehmlich nach Sitz der Gegenpartei, Einstufungen gemäß öffentlich verfügbaren Ratings und Laufzeiten) in der verfolgten Anlagestrategie wirksam begrenzt.

Steuerung und Begrenzung der Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die flatexDEGIRO AG Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten).

Zur Begrenzung der resultierenden Marktpreisrisiken verfügt die flatex Bank AG über ein mehrstufiges Limitsystem, bei dem positionsbegrenzende Value-at-Risk-Limits sowie Stop-Loss-Limits auf Tages- und Jahresebene vergeben sind. Die Bank berechnet dabei täglich VaR-Zahlen nach historischer Simulation (99 % Konfidenzniveau) und erstellt darüber hinaus eine tägliche Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Die ermittelten Risikokennziffern und GuV-Zahlen werden täglich den eingerichteten Limits gegenübergestellt. Bei Überschreitungen werden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Eine VaR-orientierte Überwachung erfolgt im Hinblick auf die 2016 begonnene, langfristig angelegte Geldanlage in Spezialfonds, die eine „Negative Basis“-Strategie verfolgt. Die entsprechenden VaR-Zahlen nach historischer Simulation lagen Ende 2020 in der Größenordnung von unter TEUR 247. Die Bank schätzt diese Marktrisiken als gering und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit ebenfalls als gering ein.

Die flatexDEGIRO AG verfügt im Segment Financial Services über im Zeitablauf stabile und umfangreiche Kundeneinlagen (flatex Bank AG). Mit der nicht exakt zeitkongruenten Anlage dieser Einlagen am Markt und der daraus resultierenden, begrenzten Fristentransformation setzt sich die flatexDEGIRO AG weiteren Marktrisiken in Form von Zinsrisiken aus. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine grundsätzlich konservativ ausgerichtete Aktiv-Passiv-Steuerung. Eine laufende Berechnung der Zinsänderungsrisiken auf Basis einer VaR-Kalkulation (99-% Konfidenzniveau) stellt sicher, dass Negativentwicklungen beim Zinsrisiko frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die flatexDEGIRO AG schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit für entsprechend eingegangene Risiken als sehr gering ein und veranschlagt dafür ein mittleres Risikoausmaß. Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung bewegt sich in der Größenordnung von TEUR 1.429.

Das sich für Finanzinstrumente ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei der flatexDEGIRO AG als nicht wesentlich zu betrachten.

Die steuerungsrelevante Information zu Marktpreisrisiken der flatexDEGIRO AG geht täglich in das sogenannte Cockpit des Konzerns ein und wird somit täglich an das Management des Konzerns übermittelt. Die Marktpreisrisiken werden darüber hinaus im Rahmen des MRR des Konzerns abgebildet, sodass detaillierte Darstellungen und Kommentierungen der aktuellen Risikosituation gesichert sind und bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die flatexDEGIRO AG definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und/oder nicht zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen oder vorhandene Aktiva mit Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können. Daneben subsumiert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich auch das Refinanzierungsrisiko sowie das Marktliquiditätsrisiko unter dem Begriff des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis eines LVaR Ansatzes (99-% Konfidenzniveau) für potentielle Abflussraten simuliert und dabei mögliche Refinanzierungskosten als Liquiditätsrisiko angesetzt. Der simulierte Wert zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 0. Beide o.g. Liquiditätsrisikoarten spielen im aktuellen Geschäftsmodell der flatexDEGIRO AG nur eine untergeordnete Rolle spielen und damit sowohl hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit („sehr gering“) als auch hinsichtlich des Schadensausmaßes („gering“) der niedrigsten verwendeten Risikokategorie zugeordnet werden.

Zur Begrenzung der verbleibenden Liquiditätsrisiken („Liquiditätsrisiken im engeren Sinne“) verfolgt die flatexDEGIRO AG eine konservative Anlagestrategie, bei der Kundengelder mit täglicher Fälligkeit überwiegend in kurzfristige Laufzeitbänder investiert werden und wesentliche Anlagen in EZB-fähigen Wertpapieren bestehen, die bei Bedarf eine kurzfristige Refinanzierung über die Notenbank ermöglichen. Die Steuerung erfolgt neben mindest zuhaltenden sehr konservativen kurzfristigen Liquiditätspuffern/-limiten (tägliche, wöchentliche, monatliche Liquiditätsbänder) zusätzlich durch eine laufende Durationsmessung über alle relevanten Anlagen der flatexDEGIRO AG, die sich im durchschnittlichen Zielkorridor unterhalb von 24 Monaten bewegen.

Schließlich verfügt die flatex Bank AG über regelmäßige Liquiditätsüberwachungen sowie über eine angemessene Finanzplanung/Liquiditätsplanung in der Finanzbuchhaltung des Konzerns. Die getroffenen Maßnahmen in Verbindung mit einem geeigneten „Notfallkonzept Liquidität“ stellen eine komfortable Liquiditätsausstattung sicher, die insbesondere auch im Falle unplanmäßiger Entwicklungen – wie ungünstige Marktentwicklungen oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle bei Geschäftspartnern – Sicherheitsreserven für die Erfüllung der eigenen Zahlungsverpflichtungen bietet.

Angesichts der komfortablen Liquiditätsausstattung zum Stichtag (ca. 45 % der Aktiva täglich fällig, durchschnittliche Kapitalbindung von 92 Tagen) und der getroffenen, risikobegrenzenden Maßnahmen stuft die flatexDEGIRO AG die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (i. e. S.) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken

Die flatexDEGIRO AG definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die flatexDEGIRO AG greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden umfassend attribuiert nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadenseintrittsdatum etc. und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeidung, Verminderung, Überwälzung etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für das zu unterlegende, haftende Eigenkapital aus operationellen Risiken findet intern neben dem sogenannten Basisindikatorenansatz ein interner Bemessungsansatz Verwendung. Neben der Ermittlung von operationellen Risiken aus historischen Daten ermittelt die flatexDEGIRO AG dort, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt, potenzielle Schäden auf Basis von Expertenschätzungen im Rahmen von Risk Assessments mit allen

Fachbereichen der flatexDEGIRO AG. Der auf Basis o.g. Vorgehensweise simulierte Wert für Operationelle Risiken beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 4.696.

Abhängigkeit von Software und andere EDV-Risiken

Für die flatexDEGIRO AG besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internetsysteme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internetsysteme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle, bedingt durch Hardware- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen, zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um sicherstellen zu können, dass einerseits das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

Personelle Risiken

Nach dem umfangreichen und im Jahr 2018 abgeschlossenen Konzernumbau der flatexDEGIRO AG haben sich Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie veränderte Kommunikationsprozesse ergeben, die zunächst ein erhöhtes Fehler- und Schadenspotenzial nach sich ziehen können. Die flatexDEGIRO AG nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die flatexDEGIRO-Gruppe agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rapide wandelnden (aufsichts-)rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die flatexDEGIRO AG begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, durch Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall. Die flatexDEGIRO AG befindet sich in einem Arbeitsrechtsstreit mit einem ehemaligen Angestellten, aus dem sich ein finanzielles Risiko ergeben könnte. Von einer Rückstellungsbildung hat die flatexDEGIRO AG abgesehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der rechtlichen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Ausgelagerte Prozesse

Ein Outsourcing bzw. eine Auslagerung i. S. d. § 25b Abs. 1 KWG und der MaRisk (AT 9) liegt vor, wenn ein konzernfremdes Unternehmen mit solchen Aktivitäten und Prozessen im Zusammenhang mit der Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten von der flatexDEGIRO AG selbst erbracht würden.

Bei diesen Sachverhalten gelten erhöhte Anforderungen. Der Konzern hat unterschiedliche Tätigkeiten aus seinem Geschäftsbetrieb ausgegliedert und lässt diese von externen Unternehmen erbringen.

Die flatexDEGIRO AG hat ein Auslagerungscontrolling eingerichtet, in dem alle relevanten Auslagerungen berücksichtigt und bei Bedarf notwendige Steuerungsaktivitäten eingeleitet

werden. Alle Auslagerungen werden auch im Risikomanagement des Konzerns berücksichtigt. Lediglich hinsichtlich der Kontrollintensität unterliegen unwesentliche Auslagerungen nicht den gleichen erhöhten Anforderungen wie wesentliche Auslagerungen.

Im Rahmen der geschlossenen Outsourcing-Verträge wurden für alle wesentlichen Auslagerungen durchgängig Service Level Agreements (SLAs) vereinbart. Darüber hinaus wurden Haftungsregelungen vereinbart, die eine Abwälzung von Schäden ermöglichen.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die flatexDEGIRO AG das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die flatexDEGIRO AG berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der flatexDEGIRO AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher. Zusätzlich führt die flatexDEGIRO AG regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventuren durch, mit denen insbesondere eine laufende Analyse und Einschätzung des operationellen Risikos bestehender Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Die flatexDEGIRO AG ordnet ihren oben dargestellten operationellen Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zu und veranschlagt dabei vorsichtig ein hohes Risikomaß.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt die flatexDEGIRO AG derzeit die allgemeinen Geschäftsrisiken.

Allgemeine Geschäftsrisiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten. Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen dabei die Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehören beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten und der technische Fortschritt.

Technische Entwicklungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von der flatexDEGIRO AG angebotenen Finanzprodukte eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konzernprodukten nach sich ziehen und somit den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

Die flatexDEGIRO AG beobachtet die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten schätzt der Konzern als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Durch die Integration von DeGiro B.V. in den Konzern sollen in den nächsten Jahren Ertrags- und Kostensynergien von über EUR 30 Mio. jährlich realisiert werden. Die Umsetzung der identifizierten Synergien werden bereits 2021 eine signifikante Ergebnisverbesserung bewirken. Gleichwohl bestehen die o.g. Risiken auch für die Integration. Bezüglich der Kosten besteht das

Risiko, dass Synergien später als prognostiziert realisiert werden können. Diese Risiken werden durch eine regelmäßige Neubewertung der Synergiemaßnahmen überwacht.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) sind die weltweiten Finanzmärkte von starker Volatilität und Marktunsicherheiten geprägt. Infolge der Entwicklungen konnten im Geschäftsjahr 2020 Rekordzahlen bei den Neukunden sowie den abgewickelten Transaktionen erzielt werden. Neben der positiven Entwicklung im Brokerage-Geschäft wurde ebenso eine Risikobewertung des Kreditportfolios vorgenommen, in dem die Bank im Bereich der forderungsbasierten Finanzierungen von erstklassigen Fußballclubs aus den größten europäischen Ligen aktiv ist. Aufgrund der Besicherung durch Kreditausfallversicherungen sind keine wesentlichen Auswirkungen auf das bestehende Portfolio zu erwarten. Durch die deutlichen Kursrückgänge an den Wertpapiermärkten Ende des ersten Quartals 2020 hat sich bei einer erheblichen Zahl von wertpapierbesicherten Krediten eine Überschreitung der Beleihungswerte ergeben. Eine deutliche Überdeckung der Kreditsalden durch Depotwerte war durch unsere konservative Beleihungswert hinterlegung sichergestellt. Die Überschreitungen der Beleihungswerte konnten seit Mai vollständig zurückgeführt werden und seitdem sind wesentliche Puffer aufgebaut worden.

Mit Blick auf den Geschäftsbetrieb sind durch ein funktionierendes Business Continuity Management (BCM) keine Einschränkungen aufgetreten. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter (Homeoffice, Verzicht von Dienstreisen, Nutzung digitaler Infrastruktur für Meetings etc.) getroffen. Für Aufgabenbereiche, die keine Homeoffice-Tätigkeit zulassen, wurden ebenso Maßnahmen veranlasst (räumliche Trennung, Schichtarbeit, Vermeidung von Gruppenbildung und Einrichtung von Notfallarbeitsplätzen), mit denen das Infektionsrisiko weitestgehend minimiert werden konnte.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation versteht der Konzern als konsolidierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation ist im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der erhöhten Volatilität an den Märkten angestiegen, jedoch sind alle relevanten wesentlichen Risiken durch entsprechende Maßnahmen weitestgehend mitigiert. Die flatEXDEGIRO AG ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung ausgeht.

Weiterhin ist die flatEXDEGIRO AG davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

2.15 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der Konzernabschluss der flatEXDEGIRO AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den nach § 315e HGB ergänzend zu beachtenden, handelsrechtlichen Vorschriften. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Abteilungen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und die Abteilung Investor Relation den Prozess der Konzernlageberichterstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und inwiefern sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Relevante Anforderungen werden z. B. in der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Termin und Ablaufplan die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützt die unternehmensweite Cloud-ERP-Lösung SAP Business byDesign den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Daraus abgeleitet entstehen konzernweit gültige Vorschriften wie z. B. Intercompany Geschäftsprozesse, standardisierte Meldeformate und objektgesteuerte sowie durch künstliche Intelligenz unterstützte Genehmigungsprozesse. Zudem ermöglicht SAP Business byDesign den weiteren Reporting- und Konsolidierungsprozess durch Vereinheitlichung der Datenstruktur und automatisierte Schnittstellen zur Datenübergabe. Die Mitarbeiter des Teams Finance & Controlling werden im Rahmen der Silver-Partnerschaft mit SAP über permanente Weiterentwicklungen der Cloud-ERP-Lösung informiert und für entsprechende Prozessüberwachungen sowie zur Sicherstellung der Datenintegrität und Datenkonsistenz von SAP zertifiziert. Systemische Prüfschritte überwachen zusätzlich automatisiert die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme.

Wenn nötig, setzt die flatexDEGIRO AG auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen oder Ermittlung der Rückstellnug für langfristige, variable Vergütungen. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Die flatexDEGIRO AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren einhalten. Die flatexDEGIRO AG und die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher; die Mitarbeiter der Abteilung Finance & IFRS unterstützen und überwachen sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen; dazu gehören:

- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen,
- die Funktionstrennung,
- das Vier-Augen-Prinzip,
- Monitoring-Kontrollen,
- allgemeine IT-Kontrollen wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen und ein ChangeRequest Verfahren

Konzernweit hat die flatexDEGIRO AG standardisierte Verfahren implementiert, um die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS zu überwachen. Diese Verfahren orientieren sich konsequent an den Risiken einer möglichen Fehlberichterstattung im Konzernabschluss: unter Risikoaspekten werden Abschlusspositionen und rechnungslegungsbezogene Prozessschritte ausgewählt, die im Laufe des Jahres auf Wirksamkeit überprüft werden. Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Wesentliche Kontrollschwächen sowie deren Maßnahmepläne zur Abarbeitung der laufenden Arbeitsfortschritte werden an den Vorstand der flatexDEGIRO AG berichtet. Um die hohe Qualität dieses rechnungslegungsbezogenen IKS zu sichern, ist die interne Revision über alle Stufen der Verfahren hinweg eng mit einbezogen.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 23. März 2021

flatexDEGIRO AG

Frank Niehage
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour
CFO, Mitglied des Vorstands



Konzernabschluss

Konzernbilanz IFRS

zum 31. Dezember 2020

In TEUR	Note	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		2.818.178	1.265.962
Langfristige Vermögenswerte		561.332	245.749
Immaterielle Vermögenswerte	9	389.432	92.722
Geschäftswerte	9	183.361	36.555
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	9	46.935	45.730
Kundenbeziehungen	9	123.068	6.319
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	36.068	4.118
Sachanlagen	11	32.858	16.265
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte		1.486	1.305
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)*	12	74.660	66.049
Langfristige Kredite an Kunden	12	62.896	69.409
Latente Steuern	27	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte		2.256.846	1.020.213
Vorräte und unfertige Leistungen		8	99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.041	12.220
Sonstige Forderungen		2.074	1.026
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12	985.599	538.253
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	12	89.802	61.547
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	12	189	214
Kassenkredite an Kommunen	12	370	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	12	843.337	362.552
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	12	19.565	68.644
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	12	32.336	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	1.255.124	468.616
Guthaben bei Kreditinstituten	12	95.290	29.913
Kassenbestand	12	10.839	15.821
Guthaben bei Zentralnotenbanken	12	1.015.434	356.868
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	12	133.561	66.013

*Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Umgliederung der Position in die langfristigen Vermögenswerte. Für weitere Informationen verweisen wir auf Note 12.

In TEUR	Note	31.12.2020	31.12.2019
Passiva		2.818.178	1.265.962
Eigenkapital		445.834	182.202
Gezeichnetes Kapital	13	27.273	19.596
Kapitalrücklage	13	310.916	106.894
Gewinnrücklage	13	107.117	55.200
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	8	528	512
Schulden		2.372.344	1.083.760
Langfristige Schulden		91.435	38.710
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14	-	3.727
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	14	28.656	13.495
Verpflichtungen aus Pensionen	15	14.543	11.012
Rückstellungen für langfristige variable Vergütung	33	15.387	-
Latente Steuerschulden	27	32.849	10.476
Kurzfristige Schulden		2.280.910	1.045.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.473	5.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16	2.089.213	950.777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	97.117	71.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	45.010	6.131
Steuerrückstellungen	20	24.369	1.193
Sonstige Rückstellungen	19	14.728	9.674

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung IFRS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

In TEUR	Note	2020	2019
Umsatzerlöse	21	261.490	131.952
davon Provisionserträge		211.770	90.401
davon Zinserträge		32.524	15.147
davon Zinserträge aus Finanzinstrumenten (amortised cost)		28.149	14.979
davon sonstige betriebliche Erträge		17.196	26.404
Materialaufwand	22	49.446	38.172
davon Wertminderungsaufwand ¹	35	-	3.629
Nettoumsatz		212.044	93.780
Personalaufwand	23	66.125	25.409
Laufender Personalaufwand	23	50.597	25.158
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	23, 33	15.528	251
Marketingaufwand ²	24	24.281	12.527
Andere Verwaltungsaufwendungen ²	25	23.213	18.264
EBITDA³		98.425	37.580
Abschreibungen	9 -11	24.639	12.829
davon Wertminderungsaufwand ¹	35	4.605	-
EBIT³		73.786	24.751
Finanzergebnis	26	-3.919	-3.123
EBT³		69.867	21.628
Ertragsteueraufwand	27	19.943	6.720
Konzernergebnis		49.924	14.908
davon: Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter		49.908	14.886
davon: Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		16	22
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	32	2,18	0,77
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	32	2,16	0,77

¹Gegenüber dem Vorjahr wurde der Wertminderungsaufwand vom Materialaufwand in die Abschreibungen umgliedert. Für weitere Informationen verweisen wir auf Note 22.

²Gegenüber dem Vorjahr wurde der Marketingaufwand von den anderen Verwaltungsaufwendungen separiert. Für weitere Informationen verweisen wir auf Note 25.

³Zur verbesserten Vergleichbarkeit der Periodenkennzahlen durch adjusted EBITDA / EBIT / EBT verweisen wir auf den Konzernlagebericht Kapitel 2.6 Ertragslage, Seite 58.

Konzerngesamtergebnisrechnung IFRS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

In TEUR	Note	2020	2019
Konzernergebnis		49.924	14.908
Posten der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Pensionen		-3.978	-5.206
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	15	-4.260	-5.286
Bewertung Planvermögen	15	258	44
Erstattungsansprüche	15	24	36
Wertpapiere		-1.514	3.192
Erfolgsneutrale Wertveränderung		-1.514	3.192
Latente Steuern	27	1.491	877
Pensionen		1.263	1.640
Wertpapiere		228	-763
Summe sonstiges Ergebnis		-4.001	-1.137
Gesamtergebnis		45.923	13.772

Konzernkapitalflussrechnung IFRS

zum 31. Dezember 2020

In TEUR	Note	2020	2019
Konzernergebnis	21	49.924	14.908
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,11	20.075	12.395
Zu-/Abnahme Vorräte		91	89
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.822	3.293
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	4.892	2.801
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen, Finanzanlagen und anderer Vermögenswerte	12	-1.229	5.952
Zu-/Abnahme Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latenter Steuern	15,19, 27	54.134	6.075
Zu-/Abnahme Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	33	15.387	-
Operativer Cashflow		141.452	45.513
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus immateriellem Anlagevermögen	9	-2.246	-3.653
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Sachanlagevermögen	11	-6.752	-14.525
Zu-/Abnahme aufgrund Veränderungen des Konsolidierungskreises	7	-298.154	-
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Anlagevermögen		-7.496	-15.012
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-314.648	-33.189
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		191.675	6.073
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital		22.033	-3.464
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	14	-3.727	-6.147
Zu-/Abnahme Leasingverhältnisse und lfr. Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken	14	-3.570	7.542
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		206.411	4.005
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderung des Bankgeschäfts	28	33.215	16.329
Zu-/Abnahme langfristiger Kredite an Kunden	12	6.512	-28.299
Zu-/Abnahme in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	20.824	9.648
Zu-/Abnahme in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	-8.586	-65.370
Zu-/Abnahme Kassenkredite Kommunen	12	13.686	4.844
Zu-/Abnahme kurzfristiger Kredite an Kunden	12	-480.785	-145.308
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen an Kreditinstitute	12	-1.097	9.227
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kunden	16	1.138.436	-4.712
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	17	25.423	14.435
Zu-/Abnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	18	38.879	3.913
Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen		-	-1.137
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		753.292	-202.759
Veränderung des Finanzmittelbestands		786.507	-186.430
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		468.616	655.046
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.255.124	468.616

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung IFRS

zum 31. Dezember 2020

In TEUR	Gezeichnetes Kapital (s. Note 13)	Kapital- rücklage (s. Note 13)	Konzern- gewinn- rücklage (s. Note 13)	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste (s. Note 13)	Gewinne/Verluste aus Finanzinstru- menten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden (s. Note 13)	Summe	Nicht beherrschende Anteile (s. Note 8)	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.12.2018/01.01.2019	18.737	101.406	43.472	2.085	-2.536	163.164	490	163.655
Ausgabe von Anteilen	859	5.488	-	-	-	6.347	-	6.347
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-1.572	-	-	-1.572	-	-1.572
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3.106	-531	2.501	-1.137	-	-1.137
Konzernjahresüberschuss	-	-	14.886	-	-	14.886	22	14.908
Stand zum 31.12.2019/01.01.2020	19.596	106.894	53.681	1.554	-35	181.689	512	182.202
Ausgabe von Anteilen	177	1.522	-	-	-	1.699	-	1.699
Einstellung junger Aktien (DEGIRO-Kauf)	7.500	202.500	-	-	-	210.000	-	210.000
Umwidmung junger Aktien	-7.500	-202.500	-	-	-	-210.000	-	-210.000
Ausgabe neuer Aktien	7.500	202.500	-	-	-	210.000	-	210.000
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	6.010	-	-	6.010	-	6.010
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.108	-5.872	-1.237	-4.001	-	-4.001
Konzernjahresüberschuss	-	-	49.908	-	-	49.908	16	49.924
Stand zum 31.12.2020	27.273	310.916	112.707	-4.318	-1.273	445.305	528	445.834

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AK/HK	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
akt.	aktive
API	Application Programming Interface
BaaS	Banking as a Service
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BPO	Business Process Outsourcing
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Consumer
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CAD	kanadischer Dollar
CDS	Credit Default Swap
CEO	Chief Executive Officer
CFD	Contract for Difference
CFO	Chief Financial Officer
CHF	Schweizer Franken
CRM	Customer Relationship Management
CTO	Chief Technology Officer
C&T	Credit & Treasury
DACH	Deutschland, Österreich, Schweiz
DAX	Deutscher Aktienindex
DCF	Discounted Cashflow
DNO	Declaration of No Objection
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
d. h.	das heißt
DV	Datenverarbeitung
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBT	Ergebnis vor Ertragsteuern
adjusted EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern bereinigt um Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen
adjusted EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen
adjusted EBT	Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt um Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen
ECL	Expected Credit Loss
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EK	Eigenkapital
EPS	Earnings per share
ERP	Enterprise Resource Planning
ETF	Exchange Traded Fund
ETP	Exchange Traded Products
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EZB	Europäische Zentralbank

E-Geld	elektronisches Geld
FIN	Financial Services
FVOCI	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
FVPL	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
FTXDG	flatexDEGIRO AG
FTX:CBS	flatex Core Banking System
FX	Foreign Exchange
GAA	Geldausgabeautomaten
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GCM	General Clearing Member
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Goldman Sachs
GuV	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
hft	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
IFRS IC	IFRS Interpretations Committee
IKS	internes Kontrollsystem
ISIN	International Securities Identification Number
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnologie
ITIF	Informationstechnologie-Infrastruktur
IWF	Internationaler Währungsfonds
i. e. S.	im engeren Sinne
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne der/des
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Z. m.	im Zusammenhang mit
KG	Kommanditgesellschaft
KPI	Key Performance Indicator
kurzfr.	kurzfristige
KWG	Kreditwesengesetz
lat.	latente
L.O.X.	Limit Order System
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
MEUR	Millionen Euro
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive II
mbH	mit beschränkter Haftung
Mrd.	Milliarden
MRR	Monthly Risk Report
MS	Morgan Stanley
Nr.	Nummer
OCI	Other Comprehensive Income
o. g.	oben genannten
OKDE	Online-Konto- und Depoteröffnung
OTC	Over The Counter
p2p	Peer-to-Peer

PSD II	Payment Services Directive II
p. a.	per annum
RoU	Right of Use (Nutzungsrecht)
SaaS	Software as a Service
SE	Europäische Aktiengesellschaft
SICAV	Investmentgesellschaft mit variablem Grundkapital
SLA	Service Level Agreement
stellv.	stellvertretend
TECH	Technologies
TEUR	tausend Euro
T2S	TARGET2-Securities
u. a.	unter anderem
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-amerikanischer Dollar
VaR	Value at Risk
vorl.	vorläufig
VV	Vermögensverwaltung
WACC	durchschnittliche gewichtete Kapitalkosten
WKN	Wertpapierkennnummer
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZGE	zahlungsmittelgenerierende Einheit

Konzernanhang zum 31. Dezember 2020

NOTE 1 Angaben zum Konzern

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatexDEGIRO AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 und mit Eintragung im Handelsregister zum 9. November 2020 erfolgte die Umfirmierung von der flatex AG in die flatexDEGIRO AG.

Die flatexDEGIRO Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 103516 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main.

Die auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) werden im SDAX-Index (Prime-Standard) gehandelt (ISIN DE000FTG111/WKN FTG111).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Bereich innovativer Technologien im Finanzsektor und Online-Brokerage-Markt sowie der Erbringung von Finanzdienstleistungen und IT-Services.

Die flatexDEGIRO AG ist die Konzernobergesellschaft und das Mutterunternehmen des flatexDEGIRO Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde am 30. März 2021 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Im Anschluss an die Veröffentlichung besteht keine Möglichkeit zur Änderung des Konzernabschlusses.

NOTE 2 Grundlagen der Aufstellung

Für Unternehmen innerhalb der Europäischen Union besteht eine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS, sofern es sich um kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen handelt (Artikel 4 der Verordnung [EG] Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002). Alle anderen Muttergesellschaften müssen einen Konzernabschluss nach nationalem Recht aufstellen.

Die Bundesregierung hat die EU-Verordnung durch das Bilanzrechtsreformgesetz umgesetzt, das u. a. § 315e HGB eingeführt hat. Danach muss ein kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS aufstellen (§ 315e Abs. 1 i. V. m. § 290 Abs. 1 HGB). Ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen liegt vor, wenn es an einem organisierten Markt (§ 2 Abs. 11 WpHG) notiert ist.

Die flatexDEGIRO AG ist gegenwärtig verpflichtet, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen, da sie in einem organisierten Markt (Prime-Segment) gelistet ist und somit ein kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen darstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss steht in uneingeschränkter Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS und den ergänzenden nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung der Cashflows des Konzerns entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen.

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind, mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Änderungen, beibehalten worden.

Die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 werden Aufsichtsrat und Vorstand nach deren Verabschiedung, spätestens bis zum Ablauf von vier Monaten nach Ende des Berichtsjahrs auf der Website der flatexDEGIRO AG unter

www.flatexdegiro.com/de/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich machen.

Die flatexDEGIRO AG stellt Informationen in Tausender- oder Millioneneinheiten der Darstellungswährung dar. Normalerweise erfolgen die Angaben in Millioneneinheiten, bei detaillierten Angaben zur Erfolgsrechnung werden Informationen zum besseren Verständnis in Tausendereinheiten dargestellt. Bei der Darstellung in Tausender- und Millioneneinheiten wird kaufmännisch auf- und abgerundet. Bei der Berechnung mit gerundeten Zahlen kann es daher zu geringfügigen Differenzen kommen.

Die Darstellungswährung ist Euro.

NOTE 3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der flatexDEGIRO AG und sämtlicher von ihr oder ihren Tochterunternehmen beherrschten Gesellschaften.

Dies ist der Fall, wenn die flatexDEGIRO AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

Übersicht Konsolidierungskreis flatexDEGIRO AG zum 1. Januar 2019

- flatex Finanz GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- flatex Bank AG, Frankfurt am Main (100 %)
- Brokerport Finance GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- Xervices GmbH, Willich (100 %)
- factoring.plus.GmbH, Leipzig (100 %)
- financial.service.plus GmbH, Leipzig (72 %)

Veränderungen im Konsolidierungskreis in 2019

Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Übersicht Konsolidierungskreis flatexDEGIRO AG zum 31. Dezember 2019/ 1. Januar 2020

- flatex Finanz GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- flatex Bank AG, Frankfurt am Main (100 %)
- Brokerport Finance GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- Xervices GmbH, Willich (100 %)
- factoring.plus.GmbH, Leipzig (100 %, zum 1. Januar 2020 rückwirkend auf die flatex Bank AG verschmolzen)
- financial.service.plus GmbH, Leipzig (72 %)

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen lagen zum 31. Dezember 2019 nicht vor.

Veränderungen im Konsolidierungskreis in 2020

Mit Wirkung zum 30. Juli 2020 wurde der vollständige Erwerb der DeGiro B.V., Amsterdam, abgeschlossen. Der Erwerb der restlichen 90,6 % an der DeGiro B.V. erfolgte nach entsprechender Zustimmung der zuständigen aufsichtsrechtlichen Behörden. Der Kaufpreis wurde zum Closing-Zeitpunkt durch eine Sachkapitalerhöhung i. H. v. 7,5 Millionen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre begeben sowie durch eine Cash-Komponente von bis zu TEUR 81.500 in bar finanziert. Die DeGiro B.V. wird ab dem 1. August 2020 als 100 %-ige Tochtergesellschaft in den flatexDEGIRO Konzern konsolidiert.

Die factoring.plus.GmbH, Leipzig, ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 1. September 2020 sowie mit dem Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung mit der flatex Bank AG, Frankfurt am Main, rückwirkend zum 1. Januar 2020 verschmolzen.

Übersicht Konsolidierungskreis flatexDEGIRO AG zum 31. Dezember 2020

- flatex Finanz GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- flatex Bank AG, Frankfurt am Main (100 %)
- Brokerport Finance GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- Xervices GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- financial.service.plus GmbH, Leipzig (72 %)
- DeGiro B.V., Amsterdam (100 %)

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen liegen zum 31. Dezember 2020 nicht vor.

Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen

Die flatexDEGIRO AG erstellt im Berichtsjahr erstmalig den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen. Durch den auf über 70 % erhöhten Streubesitz kann Herr Förtsch als Alleingesellschafter der BFF Holding GmbH über die GfBk direkt sowie indirekt über die Heliad keinen beherrschenden Einfluss mehr auf die flatexDEGIRO AG ausüben. Die oberste Muttergesellschaft des flatexDEGIRO Konzerns ist die flatexDEGIRO AG.

Der Konzernabschluss wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowohl im Bundesanzeiger als auch auf der Homepage der flatexDEGIRO AG veröffentlicht.

NOTE 4 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt unter Anwendung der Bestimmungen des IFRS 3.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird im Erwerbsjahr ertragswirksam vereinnahmt. Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d. h. ab dem Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), einbezogen.

Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als aktiver Unterschiedsbetrag, wenn der Kaufpreis der Beteiligung den Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte abzüglich Schulden übersteigt. Dieser wird einem mindestens jährlich durchzuführenden oder anlassbezogenen Wertminderungstest (Impairment-Test) unterzogen, bei dem die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts überprüft wird. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Andernfalls wird der Wertansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn deren Kosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht dabei auf der Annahme, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Neben der Verfügbarkeit ausreichender Ressourcen muss innerhalb des Konzerns die Absicht bestehen, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle dem Projekt direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Nach Fertigstellung der Projekte werden Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt des Nutzenzuflusses laufzeitgerecht abgeschrieben. Auf jährlicher Basis erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit der in Entwicklung befindlichen, selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte. Für bereits fertiggestellte Vermögenswerte erfolgt die Prüfung auf Impairmenttrigger. Der zukünftige Nutzenzufluss wird dabei durch entsprechende Business Cases belegt. Der Beginn eines Produktentwicklungsprozesses kann hierbei als Resultat der Grundlagenforschung oder im nicht exklusiven Kundenauftrag definiert sein, wobei entsprechende Forschungsleistungen strikt aufwandswirksam erfasst werden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Technologie und Software: Die lineare Abschreibung erfolgt über acht Jahre.
- Kundenbeziehungen: Die lineare Abschreibung erfolgt über Zeiträume von sechs, acht, 16 und 20 Jahren.
- Markenrechte: Mit Ausnahme der durch den Erwerb der DeGiro B.V. erworbenen Markenrechte werden Markenrechte linear über zehn Jahre abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden, sofern eine Indikation vorliegt, auf Wertminderungen geprüft. Eine solche Indikation lag im Geschäftsjahr 2020 jedoch nicht vor.

Sachanlagen

Die einer Abnutzung unterliegenden Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden, werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geschäftsbauten werden über die erwartete Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren linear abgeschrieben. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Geschäftsausstattung wird über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei diese für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Bürousausstattung in der Regel 13 Jahre beträgt. Wartungs- und Instandsetzungskosten werden als Periodenaufwand erfasst.

Bestehen Anzeichen einer Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Anlagen auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Leasing

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, bei der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (Right of Use) für einen vereinbarten Zeitraum überträgt.

Der Standard IFRS 16 hat zur Folge, dass Leasingverhältnisse vom Leasingnehmer in der Bilanz zu erfassen sind, da die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasingnehmers aufgehoben wird. Gemäß dem Standard sind ein Vermögenswert (das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands) und eine finanzielle Verbindlichkeit für Miet- oder Leasingzahlungen anzusetzen. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der Mindestleasingzahlung. Die einzigen Ausnahmen hiervon betreffen kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr kein Gebrauch von den Erleichterungswahlrechten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse gemacht.

Die Unternehmen der flatexDEGIRO AG treten im Außenverhältnis lediglich als Leasingnehmer auf.

Wertminderungen

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Berichtsstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Sofern der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden kann, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE), der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist, durchgeführt. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und beim Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (Triggering Events) durchgeführt.

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der ZGE, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen ZGE zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen ZGE dem operativen Segment, das auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft somit am internen Berichtswesen an. Der Wertminderungstest erfolgt mindestens einmal im Jahr und zusätzlich, sofern Anhaltspunkte einer Wertminderung der ZGE vorliegen. Eine Indikation lag bedingt durch die COVID-19-Pandemie vor, jedoch konnte qualitativ und quantitativ geschlussfolgert werden, dass kein Wertminderungsbedarf erforderlich ist.

Für den Fall, dass der Buchwert der ZGE, welcher der derivative Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene derivative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der ZGE den Buchwert des zugeordneten derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der ZGE zugeordneten Vermögenswerte.

Als erzielbarer Betrag wird der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Basis für die Ermittlung des Nutzungswerts ist die Planung des Managements für die ZGE. Aus dieser Planung werden die Cashflows für die betreffende ZGE unter Berücksichtigung der erwarteten Wachstumsraten der jeweiligen Märkte abgeleitet. Diese werden mit dem entsprechenden Zinssatz diskontiert. Die Ermittlung des Zinssatzes beruht auf dem Zinssatz für risikofreie Anlagen, der Marktrisikoprämie und dem

Fremdkapitalzinssatz. Als selbst börsennotiertes Unternehmen definiert die flatEXDEGIRO AG zur Bestimmung des Beta-Faktors die im SDAX vergleichbaren Unternehmen als sogenannte Peer-Group. Sollte sich in der Zukunft die Zusammensetzung des gewählten Index als nicht mehr repräsentativ erweisen, wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Vorräte und unfertige Leistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder, sofern dieser zum Abschlussstichtag niedriger ist, zum Nettoveräußerungswert. Der Ansatz zu Herstellungskosten geschieht auf Basis der direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der ein vertragliches Recht begründet, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem die flatEXDEGIRO AG Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird.

Zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte sind das Geschäftsmodell (Halten, Halten und Verkaufen, Handeln) sowie die Art der mit dem Finanzinstrument verbundenen Zahlungsströme entscheidend. Anhand dieser Kriterien wird entschieden, ob der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) – erfolgswirksam oder erfolgsneutral – zu bewerten ist. Die Klassifizierung und der Wertmaßstab für die Folgebewertung erfolgen beim Zugang des Finanzinstrumentes.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

Die finanziellen Vermögenswerte der flatEXDEGIRO AG werden nach Einordnung zu den Geschäftsmodellen „Halten“, „Halten und Verkaufen“ oder „Handeln“ und nach Art der mit dem Finanzinstrument verbundenen Zahlungsströme den folgenden Kategorien, die zugleich auch als Klassen i. S. d. IFRS 9 anzusehen sind, zugeordnet:

- fortgeführte Anschaffungskosten
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)

Fortgeführte Anschaffungskosten

Dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden bei der flatEXDEGIRO AG die folgenden Finanzinstrumente:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Kredite an Kunden (lang- und kurzfristige)
- Kassenkredite an Kommunen
- sonstige Forderungen
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Dieser Kategorie zugeordnete Finanzinstrumente beinhalten als Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungsleistungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag und werden bis zur Endfälligkeit gehalten.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) werden die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordneten Anleihen bewertet. Beim Kauf bzw. Zugang werden diese mit den Anschaffungskosten inkl. der Anschaffungsnebenkosten erfasst und im Folgenden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertungsveränderungen des Anleiheportfolios werden im sonstigen Ergebnis erfasst und erst bei einem Verkauf oder bei Fälligkeit erfolgswirksam realisiert (FVOCI mit Recycling). Die Zahlungsströme dieser Kategorie zugeordneter Finanzinstrumente bestehen ausschließlich aus Zins- und Tilgungsleistungen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)

Unter dieser Position werden die zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere erfasst. Die Zugangsbewertung erfolgt zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung geschieht zum beizulegenden Zeitwert, wobei die Wertveränderungen direkt erfolgswirksam behandelt werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)

Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig davon, ob sie zu Handelszwecken gehalten werden. Für Finanzinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht zum Zugangszeitpunkt die Option, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die flatexDEGIRO AG bewertet Anteile an Investmentgesellschaften mit variablem Grundkapital (société d'investissement à capital variable (SICAV)) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)

Fondsanteile werden bei der flatexDEGIRO AG als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK) bewertet. Für diese wurde im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 9 das Wahlrecht für eine erfolgsneutrale Bilanzierung zum Zeitwert ausgeübt. Bewertungsänderungen werden in dieser Kategorie im sonstigen Ergebnis erfasst (FVOCI ohne Recycling). Im Falle eines späteren Verkaufs werden die Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, in die Gewinnrücklage umgebucht.

Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Im Geschäftsjahr wurden die finanziellen Verbindlichkeiten bei der flatexDEGIRO AG unverändert gegenüber dem Vorjahr zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertminderung

Für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Zeitwert (FVOCI mit Recycling) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen erfolgt bei der flatexDEGIRO AG die Bildung einer Risikovorsorge im Rahmen des dreistufigen Ansatzes nach IFRS 9 unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste (Expected Credit Loss Model).

Bei Zugang erfolgt die Bildung einer Risikovorsorge in Stufe 1 in Höhe des im nächsten Jahr (12-Monats-Sicht) erwarteten Ausfalls (Expected Credit Loss [ECL]). Liegt eine wesentliche Verschlechterung der Bonität oder eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, wird das Finanzinstrument der Stufe 2 zugeordnet und es ist eine Risikovorsorge in Höhe des Ausfalls zu bilden, der über die gesamte Laufzeit des Finanzinstrumentes erwartet wird (Lifetime-ECL [LTECL]). Sofern ein objektiver Hinweis über einen erwarteten Ausfall beobachtet werden kann, geht das Finanzinstrument in die Stufe 3 über und die Risikovorsorge wird individuell über die gesamte Laufzeit des Finanzinstrumentes (Lifetime-ECL) ermittelt.

Bei der flatEXDEGIRO AG werden bei der Ermittlung der Risikovorsorge Finanzinstrumente mit ähnlichen Kreditrisiken zu Gruppen zusammengefasst oder es erfolgt eine individuelle Beurteilung des Kreditrisikos.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die flatEXDEGIRO AG macht unverändert gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr keinen Gebrauch von der Möglichkeit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Bewertungshierarchiestufen für beizulegenden Zeitwert

Hinsichtlich des beizulegenden Zeitwerts bestehen folgende Hierarchiestufen:

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente), beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der von der flatEXDEGIRO AG gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht zu beobachten, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente. Auf Basis der Veränderung des Nettovermögens zwischen dem aktuellen Stichtag und dem vorangegangenen Stichtag erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt zum Nominalwert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Barreserven, Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken und Kreditinstituten.

Verpflichtungen aus Pensionen

Der Konzern bewertet die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen durch Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode entsprechend den Vorschriften von IAS 19. Bei der Ermittlung des Nettobarwerts des künftigen Leistungsanspruchs für bereits erbrachte Leistungen berücksichtigt der Konzern künftige Lohn- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der Periode setzen sich aus den tatsächlichen (laufenden) und aus den latenten Steuern zusammen. Steuern werden als Ertrag oder Aufwand erfasst und in den Gewinn oder Verlust einbezogen, außer sie beziehen sich auf Posten, die im sonstigen Ergebnis angesetzt wurden. In diesem Fall werden die entsprechenden Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen gebildet, die sich zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlichen Werten ergeben sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für Steuerguthaben. Aktive Steuerlatenzen werden insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass künftige Erträge anfallen, auf die die abziehbaren temporären Differenzen, ungenutzten steuerlichen Verluste und ungenutzten Steuerguthaben angerechnet werden können.

Eine Besonderheit gilt hierbei für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge. Diese sind nur dann zu aktivieren, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig genügend steuerlicher Gewinn zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht. Für die Bewertung werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Die Berechnung latenter Steuerbeträge erfolgt mittels des Steuersatzes, der zum Zeitpunkt der Realisation zu erwarten ist.

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist.

Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Der Abzinsung liegen risikofreie Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Eventualverbindlichkeiten

Sind die Kriterien für die Bildung einer Rückstellung nicht erfüllt, ist der Abfluss finanzieller Ressourcen aber nicht unwahrscheinlich, wird über diese Verpflichtungen im Konzernanhang berichtet. Sobald der Abfluss finanzieller Ressourcen wahrscheinlich geworden ist und die Höhe des Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann, erfolgt eine Passivierung.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen den historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Ertragsrealisierung

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht übergegangen ist bzw. die Leistung gemäß den vertraglichen Vereinbarungen erbracht wurde.

Zur Bewertung der Kundenverträge wird ein fünfstufiges Modell angewendet, das auf alle Lieferungs- und Leistungsverträge, mit Ausnahme insbesondere von Leasingverträgen, Versicherungsverträgen und Finanzinstrumenten, anzuwenden ist und das die Art, die Höhe und den Zeitpunkt der Vereinnahmung von Erträgen regelt. Die einzelnen Stufen sind wie folgt:

- 1. Stufe: Bestimmung des Vertrags mit dem Kunden
- 2. Stufe: Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen
- 3. Stufe: Ermittlung des Transaktionspreises
- 4. Stufe: Verteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen
- 5. Stufe: Erfassung der Erlöse bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung

Beinhaltet ein Vertrag mehrere Leistungskomponenten, wird der Transaktionspreis auf alle Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. In der Regel ergeben sich die Transaktionspreise für die einzelnen Leistungskomponenten aus den vertraglichen Bestimmungen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Transaktionspreis auf alle Leistungsverpflichtungen anhand der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt. Sind diese nicht direkt beobachtbar, werden sie anhand der Kostenaufschlagsmethode („Expected-cost-plus-a-margin-Ansatz“) geschätzt.

Erlöse aus längerfristigen Aufträgen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, sind nach der Inputmethode zu behandeln. Danach werden die Erlöse in Höhe des erreichten Fertigstellungsgrades realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten. Die Methode wurde gewählt, da die Gewinnrealisierung aus den Projektphasen damit den tatsächlichen Verhältnissen weitestgehend entspricht.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausstehenden Aktien des Grundkapitals berechnet.

NOTE 5 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: geänderte Standards und Interpretationen

Annual Improvements und neue vom IASB bzw. IC verabschiedete Standards und Interpretationen

Im Rahmen der „Annual Improvements“ werden durch das IASB kleine Änderungen an bestehenden Standards vorgenommen. Dabei wird immer ein dreijähriger Review-Zyklus vorgenommen. Nachfolgend sind diese zusammen mit dem aktuellen Stand des EU-Endorsements tabellarisch aufgeführt. Neben der laufenden Überarbeitung der Standards und Interpretationen im Rahmen des „Annual Improvement Projects“ werden auch regelmäßig neue Verlautbarungen erlassen.

Darstellung der neuen, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen sind vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee (IC) bereits verabschiedet, aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. in das europäische Recht übernommen worden. Aufgeführt werden wesentliche neue Standards und Interpretationen. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewendet.

Neue Standards, Interpretationen und Verbesserungen

Standard/ Interpretation	Änderung/Neu- regelung	Anwendungszeitpunkt (EU)	EU- Endorse- ment
IFRS 9, IFRS 16, IFRS 1, IAS 41	Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungszyklen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen	Nein
IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen	Klarstellung hinsichtlich der einem Vertrag zurechenbaren Kosten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen	Nein
IFRS 3 Unternehmenszu- sammenschlüsse	Änderungen in Bezug auf das neue Rahmenkonzept	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen	Nein
IAS 16 Sachanlagen	Klarstellung der Erlöse von Sachanlagen vor beabsichtigter Nutzung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen	Nein
IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2023 beginnen	Nein
IFRS 17 Versicherungsverträge	Neuregelung der Bilanzierung von Versicherungsverträgen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2023 beginnen	Nein
IFRS 10 und IAS 28	Klarstellung, wonach der Gewinn/Verlust aus der Übertragung von Vermögenswerten auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen in vollem Umfang zu erfassen ist, wenn ein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 übergeht	n/a	Nein

Sämtliche der o. g. Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen werden, sofern inhaltlich relevant, von der flatexDEGIRO AG voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet. Es werden derzeit keine materiellen Auswirkungen aus der Erstanwendung erwartet.

Darstellung der im aktuellen Berichtsjahr (2020) neu angewendeten Standards und Interpretationen

Die Änderungen der folgenden Standards waren im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend von der flatEXDEGIRO AG anzuwenden:

Anpassungen an IAS 1 und IAS 8

Mit den für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2020 geltenden Regelungen des IAS 1 wird die Definition des Begriffs „wesentlich“ geschärft, um so die Unterrichtung der Abschlussadressaten über die Finanzinformationen zu verbessern. Die Relevanz der Anhangangaben soll erhöht und die Wesentlichkeitseinschätzung von Informationen erleichtert werden. Die zuvor geltenden Definitionen des Begriffs „wesentlich“ gemäß IAS 8 wurden dahingehend angepasst, dass nun auf die neuen Regelungen des IAS 1 verwiesen wird. Die flatEXDEGIRO AG wendet die geltenden Definitionen und geänderten Standards entsprechend an.

Überarbeitung des Rahmenkonzepts der IFRS

Die seit 1. Januar 2020 geltende überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts der IFRS hat keine direkten Auswirkungen auf einzelne IFRS bzw. IAS. Das Rahmenkonzept dient als Grundlage für die Erstellung und zukünftige Überarbeitung der Standards sowie zur Klärung von Bilanzierungsfragen, die nicht über die IFRS bzw. IAS konkretisiert sind. Sofern zu bilanzierende Sachverhalte nicht über die geltenden Standards hinreichend konkretisiert sind, wendet die flatEXDEGIRO AG die überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts an.

Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS 3

Durch die Konkretisierung der Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS 3 wird festgelegt, welche Kriterien bei Unternehmenszusammenschlüssen sowie beim Erwerb von Vermögenswerten hinsichtlich der Bilanzierung als Geschäftsbetrieb oder Vermögenswert geprüft werden müssen. Dies kann mittels des eingeführten Konzentrationstests ermittelt werden. Dabei wird geprüft, ob sich der erworbene Wert in einem Vermögenswert konzentriert. Sofern dies der Fall ist, ist die Folgerung, dass kein Geschäftsbetrieb erworben wurde. Zum Erwerb der DeGiro B.V. siehe Note 7 „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3“.

Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform

Im Rahmen der Reform der Referenzzinssätze wurden Änderungen an den IFRS 9 und 7 sowie dem IAS 39 vorgenommen. Die Anwendung der angepassten Standards ist ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend. Durch die Änderungen sollen die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung durch die IBOR-Reform abgemildert werden. Sie betreffen den Zeitraum vor Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes eines Sicherungsinstruments durch einen alternativen Zinssatz (Phase 1). Die zuvor geltenden Regelungen führten bei Unsicherheiten über den nach der Ablösung folgenden Referenzzinssatz mitunter zur Beendigung der Bilanzierung der Sicherungsbeziehung. In Phase 2 der IBOR-Reform werden die Sachverhalte im Zusammenhang mit und infolge der Ersetzung adressiert, die sich auf die Finanzberichterstattung auswirken könnten, wenn ein bestehender Referenzzinssatz tatsächlich ersetzt wird. Die flatEXDEGIRO AG macht unverändert gegenüber dem Vorjahr keinen Gebrauch von der Möglichkeit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und erwartet keine wesentlichen Auswirkungen der IBOR-Reform.

NOTE 6 Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer ZGE sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Von besonderer Bedeutung sind auch die aus der angespannten aktuellen Zinssituation auf den Finanzmärkten resultierenden Schätzunsicherheiten. Diese beziehen sich im Speziellen auf die Höhe der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen. Ebenfalls von außerordentlicher Bedeutung sind die Auswirkungen der derzeitigen weltweiten COVID-19-Pandemie. Die daraus resultierenden Schätzunsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die Bewertung von Kreditengagements und die Bildung der Risikovorsorge. So können die sich tatsächlich ergebenden Werte von den Schätzungen abweichen. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses wird nicht davon ausgegangen, dass sich wesentliche Änderungen mit Ausnahme der o. g. gegenüber den Annahmen und Schätzungen ergeben haben.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert, aktivierte Entwicklungskosten und Kundenbeziehungen) basiert auf der Annahme bzgl. der zukünftigen Cashflows im Planungszeitraum und gegebenenfalls darüber hinaus sowie des zu verwendenden Diskontierungzinssatzes.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommenen Vermögenswerten und Schulden erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren (z. B. Lizenzpreisanalogiemethode, Residualwertmethode).

Die den Abschreibungen auf abnutzbares Anlagevermögen zugrunde liegende Schätzung der Nutzungsdauer basiert in der Regel auf Erfahrungen der Vergangenheit und wird regelmäßig überprüft.

Die Bestimmung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten verlangt Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Die Risikotragfähigkeitsanalyse basiert auf den Annahmen verschiedener Szenarien, mit dem Ziel, Schätzungsunsicherheiten, bei denen ein wesentliches Risiko besteht, einzuschränken. Die Risikotragfähigkeitsanalyse und die damit verbundenen Annahmen haben keine Hinweise ergeben, dass im nächsten Geschäftsjahr eine wesentliche Anpassung der Buchwerte erforderlich wird. Der reale Stresstest im Laufe der COVID-19-Pandemie hat bewiesen, dass sich unsere konservativen Beleihungen bewähren. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen zum Finanzrisikomanagement unter Note 35 sowie auf den Abschnitt „Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken“ im Risikobericht des Konzernlageberichts.

Die Bilanzierung und die Bewertung von Rückstellungen erfordern die Einschätzung über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie die Schätzungen des Diskontierungzinssatzes. Diese Schätzungen basieren in der Regel auf Erfahrungen aus der Vergangenheit oder auf externen Gutachten.

Die Bewertung der Rückstellung für den SARs-Plan 2020 erfolgt mit einem geeigneten Optionspreismodell (Black-Scholes-Formel) sowie unter Berücksichtigung der erwarteten EPS zum erwarteten Ausübungstag. Die weiteren Bewertungsannahmen Aktienkurs, Zinssatz und Volatilität wurden auf Basis von öffentlich zugänglichen Marktdaten am Bilanzstichtag bestimmt.

Für die Berechnung von aktiven latenten Steuern erfolgt eine Schätzung des künftig zu versteuernden Einkommens sowie des Zeitpunkts der Realisierung.

NOTE 7 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Die flatexDEGIRO AG hat am 30. Juli 2020 sämtliche Anteile am niederländischen Online-Broker DeGiro B.V. übernommen.

Die DeGiro B.V. ist mit ihrem Wertpapierhandelsgeschäft in 18 europäischen Ländern vertreten und bietet ihren Anlegern Zugang zu weltweiten Märkten. Die angebotenen Handelstools und Handelsplattformen werden inhouse entwickelt und angepasst, wodurch die Gebührenstruktur niedrig gehalten werden kann.

Durch die beschriebene Kombination von Finanz- und Technologie-Know-how ist die DeGiro B.V. eine perfekte Ergänzung zur flatexDEGIRO AG als Finanztechnologieunternehmen und deren Konzerngesellschaft flatex Bank AG. Diese qualitativen Faktoren sind in die Bemessung des für den Erwerb der DeGiro B.V. gezahlten Kaufpreises eingeflossen.

Der Kaufpreis für den Erwerb von 100 % der Anteile an der DeGiro B.V. betrug TEUR 321.317 und setzte sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

In TEUR	30.07.2020
Zeitwert der im Dezember 2019 erworbenen Anteile (9,44 %)	29.440
Zeitwert der neu ausgegebenen flatexDEGIRO-Aktien (zum 30.07.2020)	210.000
Kaufpreiszahlungen 2020	68.877
Bedingte Kaufpreiszahlungen 2021	13.000
Kaufpreis	321.317

Der Zeitwert der im Dezember 2019 erworbenen Anteile in Höhe von 9,44 % betrug per 31. Juli 2020 TEUR 29.440. Die Anteile wurden bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Bilanzposition „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen. Das im laufenden Geschäftsjahr erfasste Ergebnis aus der Neubewertung der Anteile zum 31. Juli 2020 betrug TEUR 4.551 und ist in den Gewinnrücklagen enthalten.

Darüber hinaus wurden den veräußernden Gesellschaftern der DeGiro B.V. im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 7.500.000 neu gezeichnete Aktien an der flatexDEGIRO AG mit einer gesonderten eigenen ISIN DE000FTG1202 für die Einbringung der verbleibenden Anteile an der DeGiro B.V. gewährt. Zusätzlich erfolgten Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 68.877 aus vereinbarten Kaufpreisanpassungen. Eine weitere bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 13.000 wird im Geschäftsjahr 2021 fällig. Die Zahlung ist noch bedingt aufgrund einer ausstehenden Genehmigung der niederländischen Zentralbank (De Nederlandsche Bank, Amsterdam Niederlande, DNB).

Bei der Kaufpreisableitung wurde den neu ausgegebenen Aktien an der flatexDEGIRO AG ein Zeitwert in Höhe von TEUR 210.000 beigemessen (d. h. EUR 28,00 pro Aktie). Bei der Ermittlung wurde der Aktienkurs für die neu ausgegebenen Aktien per 31. Juli 2020 in Höhe von EUR 36,30 um einen Abschlag in Höhe von 22,9 % korrigiert, der die eingeschränkte Handelbarkeit der ausgegebenen Aktien berücksichtigt. Der Abschlag wurde auf Basis eines Optionspreismodells ermittelt. Hinsichtlich der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte und deren Nutzungsdauern sowie hinsichtlich der bedingten Kaufpreiszahlungen 2021 existieren Schätzungsunsicherheiten und sie sind daher vorläufig. Die auf die Nutzungsdauer bezogenen Schätzungsunsicherheiten beziehen sich im Wesentlichen auf die Kundenbeziehungen und die eingetragenen Markennamen.

Es ergeben sich folgende Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum 31. Juli 2020:

In TEUR	31.07.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.134
Besicherte Forderungen an Kunden	269.847
Wertpapiere	165
Technologie und Software	500
Eingetragene Markennamen	30.836
Kundenbeziehungen	120.511
Sachanlagen	1.273
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	3.571
Zwischensumme	487.837
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	11.702
Darlehensverbindlichkeiten	270.108
Latente Steuern	31.026
Zwischensumme	312.837
Nettovermögen	175.000

Der Bruttobetrag der besicherten Forderungen an Kunden belief sich zum 31. Juli 2020 auf TEUR 269.847, von denen voraussichtlich TEUR 302 uneinbringlich sind. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen belief sich auf TEUR 3.571, von denen erwartet wird, dass der Gesamtbetrag einbringlich ist.

Nach Berücksichtigung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 31.026 beträgt der aus der Transaktion resultierende derivative Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 146.806. Der erfasste Goodwill hat für unternehmenssteuerliche Zwecke keine Relevanz.

Die Berechnung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgte unter Anwendung des Wahlrechts von IFRS 3.19 nach der Neubewertungsmethode. Die im neubewerteten Reinvermögen identifizierten und enthaltenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

In TEUR	Bruttobetrag zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Bruttobetrag zum 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2020	Wertminderungen im Geschäftsjahr 2020	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020
Goodwill	36.555	146.806	-	183.361	-	-	-

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in voller Höhe auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Es bestehen keine Berichtigungen aufgrund nachträglich erfasster latenter Steueransprüche.

Von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen seit der Erstkonsolidierung insgesamt TEUR 55.453 auf die DeGiro B.V. Entsprechend betrug der Ergebnisbeitrag zum Jahresüberschuss TEUR 11.885. Unter der Annahme der Vollkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. Januar 2020 hätten die Umsatzerlöse EUR 133,7 Mio. (davon EUR 125,1 Mio. Provisionserträge), der Materialaufwand EUR 29.781 Mio. (davon EUR 25.472 Mio. Provisionsaufwand) und das Jahresergebnis EUR 39,3 Mio. betragen. Der Free Cashflow hätte in diesem Zeitraum EUR 47,0 Mio. betragen. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind in der Darstellung des Nettovermögens enthalten und bestehen aus besicherten Forderungen sowie den korrespondierenden Verbindlichkeiten des Wertpapiergeschäfts sowie den Markenrechten und Kundenbeziehungen. Die DeGiro B.V. wird seit dem 1. August 2020 in den Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG einbezogen.

NOTE 8 Tochterunternehmen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Auf Ebene der flatEXDEGIRO AG haben zum 31. Dezember 2020 nicht beherrschende Gesellschafter existiert. Der Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter bezieht sich auf das direkte Tochterunternehmen financial.service.plus GmbH, Leipzig. Dieser Anteil betrug zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 0,1 % des Eigenkapitals der flatEXDEGIRO AG. Auf diese nicht beherrschenden Gesellschafter entfällt ein Ergebnis in Höhe von TEUR 16 am Ergebnis der flatEXDEGIRO AG.

Nachfolgende Darstellungen zeigen für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 jeweils die zusammengefassten Finanzinformationen über Vermögenswerte, Schulden, Gewinne und Verluste sowie Cashflows der financial.service.plus GmbH. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf die financial.service.plus GmbH vor jeglichen gruppeninternen Eliminierungen.

Zusammengefasste Bilanz

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristig		
Vermögenswerte	602	905
Schulden	-409	-601
Gesamtes kurzfristiges Nettovermögen	193	304
Langfristig		
Vermögenswerte	1.237	1.130
Schulden	-330	-389
Gesamtes langfristiges Nettovermögen	908	741

Zusammengefasste Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse	1.661	1.658
Ergebnis vor Ertragsteuern	77	114
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	55	77
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	55	77
Auf Minderheiten entfallendes Gesamtergebnis	16	22

Zusammengefasste Cashflow-Darstellung

In TEUR	2020	2019
Konzernergebnis	55	77
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	322	416
Zu-/Abnahme Vorräte	-	-
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-64	176
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-67	286
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen, Finanzanlagen und anderer Vermögenswerte	146	-
Zu-/Abnahme Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latenter Steuern	1	-27
Zu-/Abnahme Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	-	-
Operativer Cashflow	394	928
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus immateriellem Anlagevermögen	-331	-
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Sachanlagevermögen	-53	-823
Zu-/Abnahme aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Anlagevermögen	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-384	-823
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-	-
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital	-	197
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	125
Zu-/Abnahme Leasingverhältnisse und lfr. Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken	-76	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-76	322
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	-66	428
Zu-/Abnahme langfristiger Kredite an Kunden	-	-
Zu-/Abnahme in FVOCI bewertete finanzieller Vermögenswerte	-	-
Zu-/Abnahme in FVPL bewertete finanzieller Vermögenswerte	-	-
Zu-/Abnahme Kassenkredite Kommunen	-	-
Zu-/Abnahme kurzfristiger Kredite an Kunden	3	-
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen an Kreditinstitute	-	-
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kunden	-	-
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-17	-
Zu-/Abnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	-138	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen	-	-
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	-152	-
Veränderung des Finanzmittelbestands	-217	428
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	590	162
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	373	590

NOTE 9 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte stellen sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

In TEUR	AK/HK zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	AK/HK zum 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2020	Buchwert zum 31.12.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020
Geschäfts- oder Firmenwert	36.555	146.807	-	-	183.362	-	183.361	-
Abgeschlossene Entwicklungskosten	35.485	655	-	15.486	51.626	19.320	32.305	6.079
Laufende Entwicklungskosten	23.593	7.309	679	-15.486	14.737	107	14.630	-
Kundenbeziehungen	8.265	120.511	-	-	128.776	5.708	123.068	3.762
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.892	1.528	5	-	14.415	10.727	3.688	1.585
Markenrechte	700	30.836	-	-	31.536	403	31.134	70
Geleistete Anzahlungen	-	1.246	-	-	1.246	-	1.246	-
Immaterielle Vermögenswerte	117.490	308.892	684	-	425.698	36.265	389.432	11.496

Die immateriellen Vermögenswerte stellten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

In TEUR	AK/HK zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	AK/HK zum 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019
Geschäfts- oder Firmenwert	36.555	-	-	-	36.555	-	36.555	-
Abgeschlossene Entwicklungskosten	39.362	1.123	-	-5.000	35.485	13.241	22.244	4.172
Laufende Entwicklungskosten	4.728	13.876	11	5.000	23.593	107	23.486	-
Kundenbeziehungen	9.240	-	975	-	8.265	1.946	6.319	666
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.185	3.179	472	-	12.892	9.142	3.750	1.621
Markenrechte	700	-	-	-	700	333	368	70
Geleistete Anzahlungen	133	-	133	-	-	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	100.903	18.178	1.591	-	117.490	24.769	92.722	6.529

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert, den laufenden Entwicklungskosten sowie den im Rahmen des Erwerbs der DeGiro B.V. erworbenen Markenrechte bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Aufgrund der Reichweite in 18 Ländern und der weiteren Nutzung der eingetragenen Marke DEGIRO durch die flatEXDEGIRO AG, ist die Nutzungsdauer unbestimmt.

Die immateriellen Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen; die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung unter der Position „Abschreibungen“ erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear. Im sonstigen Ergebnis sind keine Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie die laufenden Entwicklungskosten werden einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen.

Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts wurde durch eine Nutzungswertberechnung auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen für den Zeitraum von fünf Jahren und mit einem Abzinsungssatz vor Steuern von 5,82 % p. a. (Vorjahr: 9,07 % p. a.) bestimmt. Zahlungsströme, die den Zeitraum von fünf Jahren übersteigen, wurden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von rund 1 % extrapoliert. Die im Rahmen des Wertminderungstests gesetzten Annahmen basieren auf den Erfahrungen des Managements aus der Vergangenheit hinsichtlich des Vermögenswerts. Zur weiteren Validierung der Werthaltigkeit der wesentlichen Kundenbeziehungen wurde zusätzlich eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei dieser wurde die Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen um drei Jahre variiert. Eine verkürzte Nutzungsdauer würde eine Reduzierung des Buchwertes in Höhe von <1,0 % führen, eine verlängerte Nutzungsdauer zu einer Veränderung von <0,5 %.

Die gesetzlichen Vertreter sind der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung des erzielbaren Betrags basiert, dazu führen würde, dass der Buchwert des immateriellen Vermögenswerts dessen erzielbaren Betrag übersteigt.

Einzelne, wesentliche immaterielle Vermögenswerte

Vermögenswert	Position	Buchwert 31.12.2020 TEUR	Buchwert 31.12.2019 TEUR	Verbleibende Amortisationszeit Jahre
Core Banking System (FTX:CBS)	Aktivierete Entwicklungskosten	25.175	21.296	2 bis 8
Kundenbeziehungen (DEGIRO)	Kundenbeziehungen	117.373	-	15
Kundenbeziehungen (ViTrade)	Kundenbeziehungen	2.636	2.821	14
Kundenbeziehungen (factoring.plus und financial.service.plus)	Kundenbeziehungen	1.458	1.740	3
Kundenbeziehungen (Bank)	Kundenbeziehungen	1.602	1.758	10

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie auch im Vorjahr, keine wesentlichen Anteile des Personalaufwands in den Bereich Forschung investiert.

Die Darstellung wurde im Vergleich zum Vorjahr um den immateriellen Vermögenswert des Core Banking Systems ergänzt. Dieser beinhaltet den Vorjahreswert Technologie und Software (flatEX).

NOTE 10 Wertminderung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den bestehenden Segmenten als zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) zugeordnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Erwerb der DeGiro B.V. sowie aus dem Erwerb der factoring.plus.GmbH werden vollständig dem Segment FIN zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der XCOM AG von insgesamt TEUR 28.780 (Vorjahr: TEUR 28.780) verteilt sich auf die Segmente TECH (20 %) und FIN (80 %). Die Aufteilung des Goodwills auf die ZGE erfolgte im Erwerbszeitpunkt entsprechend dem Umsatzbeitrag der ZGE an Gesamtumsatz des Konzerns.

1. FIN: Diese ZGE umfasst Produkte und Dienstleistungen des B2C-Online-Brokerages, des B2B-White-Label-Bankings sowie die elektronische Wertpapierabwicklung, die Depotverwaltung und sonstige bankfachliche Dienstleistungen.
2. TECH: Diese ZGE umfasst IT-Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Prüfung auf Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern führt regelmäßig zum Geschäftsjahresende sowie bei vorliegenden Anhaltspunkten für eine Wertminderung eine Prüfung der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung durch.

Der Konzern berücksichtigt bei der Ermittlung der Nutzungswerte der Segmente u. a. steigenden Wettbewerbsdruck und die veränderte strategische Ausrichtung der Segmente.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf einem vom Management für einen Detailzeitraum von fünf Jahren genehmigten Budget. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern basiert auf dem Konzept der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten. Nach dem Detailplanungszeitraum anfallende Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert (ewige Rente). Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Finanztechnologieindustrie. Sie spiegelt somit die Erwartungen hinsichtlich des Branchenwachstums der ZGE wider. In die Cashflow-Prognosen fließen sowohl Vergangenheitswerte als auch zukunftsorientierte Werte, d. h. zukünftig erwartete Marktentwicklungen, ein. Weiterhin wird für die Prognose das Wachstum der Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Grundannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags

Bei der Berechnung des Nutzungswerts der ZGE bestehen jeweils Schätzungsunsicherheiten für die zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere im Hinblick auf:

- den Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Marktanteile im Berichtszeitraum
- die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird

Abzinsungssätze: Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den ZGEs jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Der Zinssatz wurde weiter um Markteinschätzungen hinsichtlich aller spezifisch der ZGE zuzuordnenden Risiken angepasst, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Annahmen über den Marktanteil: Die Annahmen über den Marktanteil korrespondieren mit den Schätzungen über Wachstumsraten. Sie spiegeln somit die vom Management vertretene Auffassung wider, wie sich ZGEs im Vergleich zu anderen Wettbewerbern während des Budgetzeitraums positionieren.

Schätzungen der Wachstumsraten: Die Wachstumsraten basieren auf veröffentlichten branchenbezogenen Marktforschungen und sind konservativ angesetzt.

Im Rahmen der Wertminderungstests des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts ergab sich zum 31. Dezember 2020 wie auch zum 31. Dezember 2019 kein Wertminderungsaufwand.

Der Buchwert der ZGE TECH beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 50.620 (Vorjahr: TEUR 46.846). Der erzielbare Betrag dieser ZGE liegt bei TEUR 102.296 (Vorjahr: TEUR 83.683). Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 5.756 (Vorjahr: TEUR 5.756). Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 5,82 % (Vorjahr: 9,02 %). Die langfristige Wachstumsrate erreicht 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %).

Der Buchwert der ZGE FIN beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 186.079 (Vorjahr: TEUR 70.650). Der erzielbare Betrag dieser ZGE liegt bei TEUR 1.147.389 (Vorjahr: TEUR 221.980). Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert weist zum 31. Dezember 2020 eine Höhe von TEUR 179.740 auf (Vorjahr: TEUR 30.631). Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 5,82 % (Vorjahr: 9,02 %). Die langfristige Wachstumsrate liegt bei 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %).

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung der jeweiligen Nutzungswerte der ZGE FIN getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der ZGE ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt. Für die ZGE TECH würde ein Umsatzrückgang von mehr als 15 % sowie ein Anstieg der Personalkosten um mehr als 41,7 % dazu führen, dass der Buchwert der ZGE ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Beide Szenarien hält das Management nach vernünftigem Ermessen für äußerst unwahrscheinlich.

Die Buchwerte der ZGE TECH entsprechen den Konzerneinheiten der flatexDEGIRO AG, financial.service.plus GmbH sowie der Xervices GmbH (inkl. deren Shared Services für die übrigen Konzerngesellschaften), während der ZGE FIN die Konzerneinheiten der flatex Bank AG, der DeGiro B.V. sowie der Brokerport Finance GmbH zugeordnet sind.

NOTE 11 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen stellt sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

In TEUR	AK/HK zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2020	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2020	Buchwert zum 31.12.2020	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2020
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.560	78	-	5.638	3.605	2.033	795
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	30.560	23.081	-	53.641	22.817	30.824	7.473
Sachanlagen	36.121	23.158	-	59.278	26.421	32.858	8.267

Saldo der im Sachanlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechte

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Nutzungsrechte Immobilien	19.395	7.091
Nutzungsrechte Geschäfts- und Büroausstattung	3.546	2.173
Nutzungsrechte Fahrzeuge	673	811
Summe	23.614	10.075

Zugänge Nutzungsrechte

In TEUR	2020	2019
Zugänge Nutzungsrechte Immobilien	15.147	9.125
Zugänge Nutzungsrechte Geschäfts- und Büroausstattung	2.857	1.063
Zugänge Nutzungsrechte Fahrzeuge	764	1.566
Summe	18.768	11.754

Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach Anlageklassen

In TEUR	2020	2019
Nutzungsrechte Immobilien	2.843	1.997
Nutzungsrechte Geschäfts- und Büroausstattung	1.484	1.053
Nutzungsrechte Fahrzeuge	902	751
Summe	5.228	3.801

Im Geschäftsjahr 2019 stellte sich das Sachanlagevermögen wie folgt dar:

In TEUR	AK/HK zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2019	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2019
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.101	459	-	5.560	3.439	2.121	406
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	16.482	14.118	40	30.560	16.417	14.143	5.460
Sachanlagen	21.583	14.578	40	36.121	19.856	16.265	5.866

Es wurden im Geschäftsjahr 2020 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 400 erfasst. Wertaufholungen wurden im Geschäftsjahr 2020 ebenso wie im Geschäftsjahr 2019 nicht erfasst. Es sind keine Sachanlagen als Sicherheiten verpfändet. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens sowie der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. sowie aus Zugängen im Leasingvermögen.

Die Buchwerte der Sachanlagen entsprechen im Wesentlichen deren Zeitwerten. Wesentliche Abweichungen bestehen nicht.

NOTE 12 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte (siehe Note 4 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Art des Geschäftsmodells und der Bewertungskategorie dar:

In TEUR	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Geschäftsmodell „Halten“		
Fortgeführte Anschaffungskosten		
Langfristige Kredite an Kunden	62.896	69.409
Kassenkredite an Kommunen	370	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	843.337	362.552
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	32.336	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.255.124	468.616
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	89.802	61.547
Geschäftsmodell „Handeln“		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	189	214
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	19.565	68.644
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	74.660	66.049
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	2.270.468	1.051.405

Hinsichtlich der Beschreibung des Geschäftsmodells siehe Note 4 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der wesentliche Teil der Forderungen hat eine Laufzeit von unter einem Jahr, daher besteht für diese keine wesentliche Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Fair Value. Die langfristigen Kredite an Kunden haben eine maximale Laufzeit von bis zu sieben Jahren und wurden in der zweiten Jahreshälfte 2020 ausgegeben. Dadurch stellt der Buchwert noch einen angemessenen beizulegenden Zeitwert dar und führte seit Vergabe zu keinen wesentlichen bewertungsrelevanten Ereignissen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach ihren Bewertungshierarchiestufen zusammen:

In TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Geschäftsmodell „Halten“						
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Langfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	62.896	69.409
Kassenkredite an Kommunen	-	-	-	-	370	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	843.337	362.552
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	32.336	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.255.124	468.616	-	-	-	-
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	89.802	61.547	-	-	-	-
Geschäftsmodell „Handeln“						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	189	214	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	19.565	68.644	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	-	-	-	-	74.660	66.049
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)					2.270.468	1.051.405

Finanzinstrumente der Stufe 2 lagen zum Stichtag nicht vor, da keine Investitionen sowohl im vorangegangenen als auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.015.434	356.868
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	133.561	66.013
Guthaben bei Kreditinstituten	95.290	29.913
Kassenbestand	10.839	15.821
Summe	1.255.124	468.616

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem entsprechenden Posten in der Bilanz überein. Es bestehen im Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Kredite an Kunden

Die Kredite an Kunden beinhalten im Wesentlichen die wertpapierbesicherten Kredite wie Lombard- und flatex-flex-Kredite, Sonderlombardkredite und Margin-Loans, die forderungsbasierten Finanzierungen, wie das True-Sale Factoring und die Fußballclub-Finanzierungen, für die Ausfallversicherungen, Bürgschaften und Forderungsabtretungen von Sponsoren-, TV- und Werberechten bestehen. Des Weiteren umfassen die Kredite an Kunden die Asset-Based-Finanzierungen, Immobilienfinanzierungen und sonstige Finanzierungen. Die langfristigen Kredite an Kunden setzen sich im Wesentlichen aus Fußballclub- und Asset-Based-Finanzierungen zusammen.

Mit dem weiteren Ausbau des Kreditbuchs stiegen die Kredite an Kunden insgesamt auf TEUR 906.234 (Vorjahr: TEUR 431.961). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Ausweitung der wertpapierbesicherten Kredite und der Refinanzierung des DEGIRO-Kreditbuchs durch eigene Einlagen.

Die Asset-Based-Finanzierungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26.702 auf TEUR 87.154 (Vorjahr: TEUR 60.452) gestiegen. Dies resultiert aus der Erhöhung der Immobilienfinanzierungen um TEUR 8.025 auf TEUR 53.505 (Vorjahr: TEUR 45.480) und der sonstigen Asset-Based-Finanzierungen um TEUR 18.677 auf TEUR 33.649 (Vorjahr: TEUR 14.972).

Der Anteil der forderungsbasierten Finanzierungen insgesamt am Kreditbuch ist um TEUR 1.164 auf TEUR 187.417 (Vorjahr: TEUR 188.581) gesunken, davon entfallen im Wesentlichen mit TEUR 26.558 (Vorjahr: TEUR 29.914) auf Forderungen aus dem True-Sale-Factoring sowie mit TEUR 140.804 (Vorjahr: TEUR 147.673) auf die Fußballclub-Finanzierungen.

Kassenkredite an Kommunen

Die Kassenkredite an Kommunen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.686 auf TEUR 370. Der Grund hierfür waren die weiterhin anhaltenden negativen Renditen und die damit verbundene verminderte Anlageattraktivität. Die frei gewordene Liquidität wird für die breitere Diversifikation durch Anlagen in neue Assetklassen und Branchen verwendet sowie als Barreserve bei der Europäischen Zentralbank hinterlegt unter der Abwägung von Risiko- und Renditeüberlegungen.

Sonstige Forderungen an Kreditinstitute

Die sonstigen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 32.336 (Vorjahr: TEUR 31.239) beinhalten Forderungen gegenüber Instituten im Zusammenhang mit der Abwicklung des Wertpapier- und Zahlungsverkehrsgeschäftes in Höhe von TEUR 18.625 (Vorjahr: TEUR 0), aus Sicherheitsleistungen bei Kooperationsbanken in Höhe von TEUR 11.190 (Vorjahr: TEUR 10.030) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 2.521 (Vorjahr: TEUR 7.279).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) und Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen Aktien in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 189).

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 74.660 (Vorjahr: TEUR 66.049) betreffen im Wesentlichen Anteile an Wohninvest- und Infrastrukturfonds in der Gesellschaftsform einer SICAV. Gegenüber dem Vorjahr wurden diese Anteile von den kurz- in die langfristigen Vermögenswerte umgegliedert.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) und Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Eigenkapitalinstrumente beinhalten Anleihen öffentlicher Emittenten in Höhe von TEUR 76.226 (Vorjahr: TEUR 25.143), Anleihen nicht öffentlicher Emittenten in Höhe von TEUR 13.576 (Vorjahr: TEUR 36.404) sowie Anteile an Fonds in Höhe von TEUR 19.565 (Vorjahr: TEUR 44.486).

Die unter diesen Positionen designierten Finanzinstrumente werden mit dem Ziel der kurzfristigen Liquiditätssteuerung gehalten. Sie stehen nicht in direkter Verbindung mit der operativen Tätigkeit des Konzerns und werden insbesondere aufgrund der Fristigkeit unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

In TEUR	Art	Anteil	Gesamt- verwaltetes Vermögen	Erträge innerhalb des Geschäfts- jahres	Potenzielles Verlustrisiko	Verlustart
NORDIX BASIS UI AK I	Fonds	19.564	141.975	99	247	Marktpreis- risiko
FG Wohninvest Deutschland S.C.S. SICAV-SF	Immobilien- fonds	58.032	489.290	1.624	81	Adressenaus- fallrisiko
Fidelio KA Infrast. Debt Fund Europe I - RAIF SICAV	Infrastruktur- fonds	16.628	267.936	240	178	Adressenaus- fallrisiko

Der Fonds FG Wohninvest Deutschland S.C.S. SICAV-SF investiert in Wohnimmobilienportfolios in Deutschland im mittleren Mietpreissegment, welche eine attraktive Mietertragsperspektive und ein nachhaltiges Wertsteigerungspotenzial aufweisen.

Der Fonds Fidelio KA Infrast. Debt Fund Europe I – RAIF SICAV investiert in ökonomische Infrastrukturprojekte in Europa und weist stabile, langfristige Dividendenausschüttungen auf.

Der Fonds NORDIX BASIS UI AK I basiert auf einer marktneutralen Anlagestrategie und nutzt systematisch Verwerfungen an den Anleihe- und Kreditmärkten als Ertragskomponente.

Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Beträge

Für die erfolgsneutral bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Finanzinstrumente wurden folgende Beträge im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Erfolgsneutral bewertete Finanzinstrumente (FVOCI mit Recycling)	-1.265	-269
Erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI ohne Recycling)	-7	305

Es ist möglich, die gehaltenen Eigenkapitalinstrumente, für die keine Handelsabsicht besteht, als „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis (OCI)“ zu designieren. Da es sich bei den Aktien und gehaltenen Fondsanteilen um strategische Finanzinvestitionen handelt, besteht keine Handelsabsicht und die FVOCI-Option für Eigenkapitalinstrumente wurde ausgeübt.

Die gehaltenen Fremdkapitalinstrumente (Anleihen) werden als „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis (FVOCI)“ klassifiziert und bewertet, weil die finanziellen Vermögenswerte einem Portfolio zugeordnet sind, die im Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme das SPPI-Kriterium erfüllen.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der flatexDEGIRO AG für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Finanzinstrumente, die einer der Kategorien zugeordnet sind, erfolgt auf Basis von notierten Preisen aktiver Märkte, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind (Stufe-1-Bewertungstechnik bzw. Bewertungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13). Dies betrifft festverzinsliche Wertpapiere, Fonds und Aktien.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven, dem Konzern zugänglichen Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage von beobachtbaren Marktpreisnotierungen ermittelt, soweit diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen, und ist vorrangig als Fair Value am Bewertungsstichtag anzusetzen (Market-to-Market).

Der hier zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der flatexDEGIRO AG und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden.

Die Anteile der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten SICAV-Gesellschaften werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Es liegen auch keine aus Marktparametern ableitbaren und für die Bewertung relevanten Inputfaktoren vor. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 3 im Sinne von IFRS 13. Die Anteile an den SICAVs werden anhand eines Substanzwertverfahrens („Net Asset Value“) ermittelt. Zur Ermittlung der Ankauf- oder Rücknahmewerte wird das „Net Asset Value“ herangezogen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Angabe von Fair Values ist nur für Finanzinstrumente erforderlich, die nicht bereits zum Fair Value bilanziert werden. Zu einem vom Buchwert abweichenden Fair Value kann es vor allem bei festverzinslichen Finanzinstrumenten im Fall einer wesentlichen Zinsänderung kommen. Dabei ist die Auswirkung einer Marktzinsänderung umso größer, je länger die Restlaufzeit des Geschäfts ist.

Der Buchwert stellt eine vernünftige Approximation des beizulegenden Zeitwerts für die folgenden Finanzinstrumente dar, die überwiegend kurzfristig sind. Hierbei gibt es keine wesentliche Abweichung zwischen Buchwert und Fair Value. Hierzu zählen die folgenden Finanzinstrumente:

In TEUR	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Zentralnotenbanken	1.121.563	402.603
Kredite an Kunden	906.234	431.961
Forderungen an Kreditinstitute	32.336	31.239
Kassenkredite an Kommunen	370	14.056
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	133.561	66.013
Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	10.473	5.581
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.089.213	950.777
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	97.117	71.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.010	6.132

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum Fair Value anzusetzen sind, sind gemäß IFRS 7 zusätzlich Fair Values anzugeben, deren Bewertungsmethodik nachfolgend dargestellt wird.

Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert. Dies gilt z. B. für die Forderungsankäufe aus dem Bereich Fußballfinanzierungen, an Firmenkunden ausgegebene Kreditfazilitäten und im Rahmen des True-Sale-Factorings angekaufte Einzelforderungen. Für solche Instrumente wird der beizulegende Zeitwert nur für Zwecke der Anhangangabe kalkuliert und hat weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Für längerfristige Finanzinstrumente in diesen Kategorien wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der vertraglichen Zahlungsströme unter Verwendung von Zinssätzen berechnet, die für Aktiva mit ähnlichen Restlaufzeiten und Ausfallrisiken hätten erzielt werden können. Im Fall von Passiva werden Zinssätze zugrunde gelegt, zu denen entsprechende Verbindlichkeiten mit ähnlichen Restlaufzeiten am Bilanzstichtag hätten aufgenommen werden können.

Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung von DCF-Verfahren ermittelt, die Parameter für Kreditrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken, geschätzte Ausfallverluste und die bei Ausfällen in Anspruch genommenen Beträge berücksichtigen. Die Parameter Bonitätsrisiko, Ausfallrisiko und Inanspruchnahme zum Zeitpunkt des Ausfalls werden, sofern verfügbar und geeignet, anhand von verfügbaren Informationen ermittelt und laufend aktualisiert. Die Validierung führte zu keine materiellen Abweichungen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert.

Gehaltene Sicherheiten

Die flatexDEGIRO AG hält in Bezug auf IFRS 7.15 keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht finanzieller Vermögenswerte.

Gewährte Sicherheiten

Der Konzern hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der flatex Bank AG bei den in Anspruch genommenen Clearing- und Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird im Wesentlichen in Form von Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Die Forderungshöhe der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 94.581 (31. Dezember 2019: TEUR 50.675) und lässt sich im Wesentlichen durch den starken Anstieg des Handelsvolumens in 2020 begründen.

Die wesentlichen Geschäfte und die ihnen zugrunde liegenden Vertragsbedingungen sind wie folgt:

- Von dem Gesamtbetrag entfällt ein wesentlicher Teil auf die an der Eurex durchgeführten Wertpapierhandelsgeschäfte. Hierzu sind zwei Arten von Sicherheiten, der „Clearing Fund“ und die „Margin“, zu hinterlegen. Der „Clearing Fund“, der sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 5.096 (31. Dezember 2019: TEUR 5.244) beläuft, stellt die Mindestsicherheit dar, auf welche die Eurex im Falle des Ausfalls eines Clearing-Mitglieds zugreifen kann. Die Höhe der „Margin“ (31. Dezember 2020: TEUR 51.390; 31. Dezember 2019: TEUR 12.154) richtet sich insbesondere nach dem Geschäftsvolumen und dem Risikogehalt der getätigten Geschäfte. Die zu hinterlegende „Margin“ dient zur Deckung offener Geschäfte bei der Eurex. Hierdurch sollen potenzielle Marktpreisschwankungen gesichert werden. Die „Margin“ wird von der Eurex täglich ermittelt.
- Die flatex Bank AG führt Devisengeschäfte über zwei Geschäftspartner aus. Für das in diesem Zusammenhang bestehende Ausfallrisiko sind vertragsgemäß fixe Sicherheiten vorzuhalten. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 10.510 (31. Dezember 2019: TEUR 10.030).
- Die flatex Bank AG nutzt zur Abwicklung ihres Kundengeschäfts in Exchange Traded Derivatives an der Eurex die Unicredit als General Clearer. Zu diesem Zweck waren als Barsicherheit zum 31. Dezember 2020 TEUR 680 (31. Dezember 2019: TEUR 680) bei Unicredit hinterlegt.
- Die flatex Bank AG hat von ihren Geschäftspartnern Kreditlinien für in Fremdwährung abgewinkelte Wertpapiergeschäfte in Höhe von TEUR 8.150 (31. Dezember 2019: TEUR 8.918) erhalten. Hierfür sind Wertpapiersicherheiten in Höhe von TEUR 9.900 (31. Dezember 2019: TEUR 9.567) hinterlegt. Die flatex Bank AG kann jederzeit über die als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere verfügen, wobei sich im Gegenzug hierfür eine Reduktion der gewährten Kreditlinie ergeben würde.
- Die zu stellenden Sicherheiten können sowohl in Form von vorher definierten Wertpapieren mit fester Laufzeit und kurz- und langfristigen Fälligkeiten als auch in Form von kurzfristig verfügbarem Bargeld erfüllt werden. Dabei ist jederzeit ein Austausch innerhalb der zulässigen Sicherheiten möglich, solange die Höhe der Sicherheitenanforderung erfüllt wird.

Eine weitere Sicherheit wird für die Finanzierung einer Betriebsimmobilie im Bundesland Nordrhein-Westfalen gewährt. Dabei handelt es sich um eine Buchgrundschuld in Höhe von nominal TEUR 1.500 auf dem Betriebsobjekt für ein Ratentilgungsdarlehen zugunsten des Darlehensgebers. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 708).

Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Nettogewinne 2020	Nettoverluste 2020
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	432
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	244	2.102
Gehaltene Eigenkapitalinstrumente, deren Änderungen der beizulegenden Zeitwerte bei Ausübung der Fair-Value-OCI-Option (FVOCI-EK) für Eigenkapitalinstrumente im OCI, also im Eigenkapital, zu erfassen sind	-	424
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI für Fremdkapitalinstrumente)	365	-
Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	32.172	2.899
Als Ertrag oder Aufwand erfasste Entgelte	-	-

In TEUR	Nettogewinne 2019	Nettoverluste 2019
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	-
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	148	761
Gehaltene Eigenkapitalinstrumente, deren Änderungen der beizulegenden Zeitwerte bei Ausübung der Fair-Value-OCI-Option (FVOCI-EK) für Eigenkapitalinstrumente im OCI, also im Eigenkapital, zu erfassen sind	-	-
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI für Fremdkapitalinstrumente)	145	160
Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	15.108	1.730
Als Ertrag oder Aufwand erfasste Entgelte	-	-

Die Nettogewinne ergeben sich im Wesentlichen durch den Anstieg der erhaltenen Zinsen und im Zusammenhang mit den erstmaligen Auswirkungen durch DeGiro B.V.

Die Nettoverluste ergeben sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und aus den finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und aus Kurswertveränderungen resultieren.

Im Berichtsjahr wurden Fondsanteile, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente bilanziert werden, verkauft. Die drei Fondsverkäufe erfolgten zu einem Marktwert von TEUR 24.567 und führten insgesamt zu Nettoverlusten von TEUR 424. Die Verkäufe sind auf eine breitere Streuung des Portfolios und entsprechende Liquiditätssteuerung zurückzuführen.

NOTE 13 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital zum Geschäftsjahresende ist eingeteilt in 27,273 Mio. (Vorjahr: 19,596 Mio.) nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00 je Stück. Das gezeichnete Kapital der flatEXDEGIRO AG beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 27.273 (Vorjahr: TEUR 19.596).

Aktien, ausgegeben und im Umlauf am 31.12.2018	18.736.637
In 2019 neu ausgegebene Aktien	859.000
Aktien, ausgegeben und im Umlauf am 31.12.2019	19.595.637
In 2020 neu ausgegebene Aktien	7.677.500
Aktien, ausgegeben und im Umlauf am 31.12.2020	27.273.137

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals resultiert aus der Ausgabe junger Aktien gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs der DeGiro B.V. und aus Optionsausübungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Für weitere Details verweisen wir auf Note 7 und Note 33.

Genehmigtes Kapital

Die flatEXDEGIRO AG verfügte zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 7.530.

Hinsichtlich der Ausgabe junger Aktien wurden 2019 keine Beschlüsse gefasst.

Hinsichtlich der Ausgabe junger Aktien wurden 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das genehmigte Kapital 2017 mit dem - nach bisherigen Ausübungen - verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 4.898 wurde durch Ausnutzungsbeschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Juli 2020 in voller verbliebener Höhe ausgenutzt.
2. Das genehmigte Kapital 2018 wurde durch Ausnutzungsbeschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Juli 2020 in Höhe von EUR 2.601.885 ausgeschöpft und betrug nach Eintragung der Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag noch EUR 29.677. Das genehmigte Kapital 2018 wurde mit dem verbleibenden Betrag nach bisherigen Ausübungen mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 vollständig aufgehoben.
3. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital (genehmigtes Kapital 2020/I) durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 10.900 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.
4. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Oktober 2025 das Grundkapital (genehmigtes Kapital 2020/II) durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.700 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Die Gesellschaft verfügt damit zum 31. Dezember 2020 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 13.600 (genehmigtes Kapital 2020/I: TEUR 10.900; genehmigtes Kapital 2020/II: TEUR 2.700).

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl genehmigter Anteile	13.600.000	7.529.677

Bedingtes Kapital

1) Bedingtes Kapital 2014

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.390 durch Ausgabe von bis zu 1.390.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2014). Gemäß dem Beschluss vom 30. Oktober 2014 dient das bedingte Kapital 2014 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 in der Zeit bis einschließlich zum 30. September 2019 an die Mitglieder des Vorstands, die Arbeitnehmer der flatexDEGIRO AG sowie die Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der flatexDEGIRO AG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das bedingte Kapital 2014 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 30. Oktober 2014 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2014 geändert und konkretisiert. Zugleich wurde das bedingte Kapital 2014 dahingehend geändert, dass es auch der Bedienung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2014, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und auch in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017, ausgegeben wurden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 neu gefasst wurden.

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2014 wurden im Geschäftsjahr 2019 aus dem bedingten Kapital 2014 insgesamt 859.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben. Hierdurch hat sich das bedingte Kapital 2014 zum 31. Dezember 2019 um TEUR 859 auf TEUR 531 reduziert und das Grundkapital auf TEUR 19.596 erhöht.

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2014 wurden im Geschäftsjahr 2020 aus dem bedingten Kapital 2014 insgesamt 125.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben. Hierdurch hat sich das bedingte Kapital 2014 zum Bilanzstichtag um TEUR 125 auf nunmehr TEUR 406 reduziert. Die entsprechenden Satzungsanpassungen wurden beim Handelsregister angemeldet und wie beantragt am 22. Juli 2020 (TEUR 75) bzw. am 11. Dezember 2020 (TEUR 50) eingetragen.

2) Bedingtes Kapital 2015

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 230 durch Ausgabe von bis zu 230.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2015).

Gemäß dem Beschluss vom 28. August 2015 dient das bedingte Kapital 2015 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2015 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 in der Zeit bis einschließlich 27. August 2020 an die Mitglieder des Vorstands, die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung beschloss am 27. Juli 2016 die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien; das bedingte Kapital 2015 wurde entsprechend auf die Ausgabe von Namensaktien angepasst.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde die von der Hauptversammlung am 28. August 2015 mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2015 geändert und konkretisiert; zugleich wurde das bedingte Kapital 2015 so abgeändert, dass es ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten dient, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2015, auch mit Anpassungen durch die Hauptversammlung vom 27. Juli 2016 und in der Fassung nach ihrer Änderung durch den entsprechenden Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017, ausgegeben wurden oder werden, und zwar auch, soweit die den betreffenden Bezugsrechten zugrunde liegenden Optionsbedingungen nach Ausgabe der Bezugsrechte im Rahmen des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 neu gefasst wurden oder werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bis zum 10. Januar 2020 aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 insgesamt 20.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben. Hierdurch hat sich das bedingte Kapital 2015 bis zum 10. Januar 2020 um TEUR 20 auf TEUR 210 ermäßigt. Die entsprechende Satzungsanpassung wurde beim Handelsregister angemeldet und wie beantragt am 27. Januar 2020 eingetragen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 erfolgten weitere Ausübungen von Aktienoptionen in Höhe von EUR 32.500, wodurch insgesamt 32.500 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben wurden. Die entsprechende Satzungsanpassung wurde beim Handelsregister angemeldet und wie beantragt am 30. Juli 2020 eingetragen. Zum Bilanzstichtag betrug das bedingte Kapital 2015 noch EUR 177.500.

3) Bedingtes Kapital 2018

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 mit Nachtrag vom 7. August 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 3. Dezember 2022 um bis zu TEUR 3.500 durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2018/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2017 in der Fassung nach der Änderung vom 7. August 2018 bis zum 3. Dezember 2022 ausgegeben werden.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. August 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 6. August 2023 um bis zu TEUR 3.600 durch die Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die aufgrund des entsprechenden

Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. August 2018 bis zum 6. August 2023 ausgegeben werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 310.916 (Vorjahr: TEUR 106.894) und setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen den Nennbetrag überschreitet
- Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben
- Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten

Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Sachkapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital um TEUR 7.500. Die Kapitalrücklage wurde durch das Agio der ausgegebenen Aktien um TEUR 202.500 erhöht. Im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung im Berichtsjahr durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen bedingten Kapital 2014 und dem bedingten Kapital 2015, erhöhte sich das Grundkapital um TEUR 178. Die Kapitalrücklage wurde durch das Agio der ausgegebenen Aktien um TEUR 1.522 erhöht.

Gewinnrücklage

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gewinnrücklagen in den relevanten Berichtsperioden.

In TEUR	Veränderung
Stand 01.01.2019	43.023
Zuführung zu Gewinnrücklagen	13.315
darunter: Zuführung aus dem Bilanzgewinn	14.908
darunter: Gewinnausschüttung	-
darunter: Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-1.593
Sonstiges Ergebnis	-1.137
Stand 31.12.2019	55.200
Zuführung zu Gewinnrücklagen	55.918
darunter: Zuführung aus dem Bilanzgewinn	49.924
darunter: Gewinnausschüttung	-
darunter: Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	5.994
darunter: Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-
Sonstiges Ergebnis	-4.001
Stand 31.12.2020	107.117

NOTE 14 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		
Darlehen mit einer Gesamtlaufzeit > 1 Jahr	-	3.018
Darlehen mit einer Gesamtlaufzeit > 5 Jahren	-	708
Summe	-	3.727
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	23.572	10.062
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	5.084	3.433
Summe	28.656	13.495

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr durch planmäßige Tilgungszahlungen vollständig zurückgeführt, damit bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für den Konzern.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Leasingverbindlichkeiten	23.572	10.062
Summe	23.572	10.062

Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten in Neuss und Hamburg, dem Leasing neuer IT-Ausstattung sowie aufgrund der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020.

NOTE 15 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die flatEXDEGIRO AG unterhält leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Pension Plans) auf Grundlage von individuellen Festbetragszusagen. Die Versorgungszusagen sehen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen vor, zumeist in Form von lebenslangen Rentenzahlungen. Zur Finanzierung der Pensionszusagen wurden bei der Schweizerischen Rentenanstalt Swiss Life AG und bei der MV Versicherungsgruppe Rückdeckungsversicherungen für die Mitarbeiter der flatEXDEGIRO AG abgeschlossen. Einige der Versicherungen wurden an die Begünstigten verpfändet und erfüllen die Voraussetzungen von Planvermögen. Andere Versicherungen erfüllen die Voraussetzungen von Erstattungsansprüchen.

Die Höhe des Verpflichtungsumfangs wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Verwendung der von IAS 19 vorgeschriebenen Projected Unit Credit Method ermittelt. Dabei werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Anwartschaften und Renten berücksichtigt. Einige Zusagen sehen eine Anwartschaftsdynamik

vor, die sich an der Inflationsentwicklung oder an fest zugesagten Anpassungssätzen orientiert. Die zukünftigen Rentenanpassungen richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben; zum Teil bestehen zusätzliche Mindestanpassungsgarantien. Der für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen anzuwendende Rechnungszins wird zum Bilanzstichtag auf Basis der Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen ermittelt.

Die Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert. Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in der sie entstehen, sofort in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Berechnungen angewendeten Parameter sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszinssatz	0,40 %	1,00 %
Inflationsrate	1,00 %	1,00 %
Sterblichkeit	Heubeck-Tafeln 2018 G	Heubeck-Tafeln 2018 G

Die Rückstellungen für Pensionen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen lassen sich wie folgt ermitteln:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Versorgungsverpflichtungen	34.806	30.393
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-20.263	-19.381
Nettopensionsrückstellungen	14.543	11.012

Die Entwicklung der Nettopensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2020	2019
Bilanzwert zu Beginn des Geschäftsjahres	11.012	6.253
Dienstzeitaufwand	22	17
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
Nettozinsaufwand	107	113
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.002	5.242
aus der Änderung demografischer Annahmen	-	-
aus der Änderung finanzieller Annahmen	4.080	5.142
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	180	144
Ertrag aus dem Planvermögen abzüglich des in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Betrags	-258	-44
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	-600	-613
Erbrachte Pensionsleistungen	-	-
Transfers und Unternehmenstransaktionen	-	-
Bilanzwert zum Ende des Geschäftsjahres	14.543	11.012

Die Entwicklung des Barwerts der Versorgungsverpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens sowie der Erstattungsansprüche sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

Verpflichtungsumfang

In TEUR	2020	2019
Barwert der Versorgungsverpflichtungen zu Beginn des Geschäftsjahres	30.393	24.791
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Komponenten	325	486
Dienstzeitaufwand	22	17
Rechnerischer Zinsaufwand	303	469
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten	4.260	5.286
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.260	5.286
aus der Änderung demografischer Annahmen	-	-
aus der Änderung finanzieller Annahmen	4.080	5.142
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	180	144
Zahlungen und sonstige Änderungen	-172	-170
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Erbrachte Pensionsleistungen	-172	-170
Zahlungen für Planabgeltungen	-	-
Transfers und Unternehmenstransaktionen	-	-
Barwert der Versorgungsverpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres	34.806	30.393

Planvermögen

In TEUR	2020	2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	-19.381	-18.537
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Komponenten	-196	-356
Rechnerischer Zinsertrag	-196	-356
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten	-258	-44
Ertrag aus dem Planvermögen abzüglich des in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Betrags	-258	-44
Zahlungen und sonstige Änderungen	-428	-444
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Arbeitgeberbeiträge	172	170
Zahlungen für Planabgeltungen	-	-
Erbrachte Pensionsleistungen	-600	-613
Transfers und Unternehmenstransaktionen	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	-20.263	-19.381

Erstattungsansprüche

In TEUR	2020	2019
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Anfang des Geschäftsjahres	-1.305	-1.126
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Komponenten	-14	-23
Rechnerischer Zinsertrag	-14	-23
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten	24	36
Ertrag aus den Erstattungsansprüchen abzüglich des in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Betrags	24	36
Zahlungen und sonstige Änderungen	-191	-191
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Arbeitgeberbeiträge	-191	-191
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum Ende des Geschäftsjahres	-1.486	-1.305

Der Ausweis der Erstattungsansprüche erfolgt in den Bilanzpositionen Finanzanlagen und andere Vermögenswerte.

Die Aufteilung des Barwerts der Versorgungsverpflichtungen auf die verschiedenen Berechtigengruppen und die gewichtete Duration dieser Verpflichtungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Anwärter	790	647
Mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedene Anwärter	29.167	25.208
Rentner	4.848	4.538
Barwert der Versorgungsverpflichtungen	34.806	30.393
Gewichtete Duration der Verpflichtungen in Jahren	21	21

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, für die es keinen aktiven Markt gibt.

Die Pensionszusagen unterliegen den Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Da die Zusagen lebenslange Rentenleistungen vorsehen, besteht insoweit ein biometrisches Risiko im Falle steigender Lebenserwartungen. Soweit die Dynamik der Anwartschaften und Rentenleistungen sich an der Inflationsentwicklung orientiert, besteht ein Inflationsrisiko. Durch die Abhängigkeit des Rechnungszinses und der tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen und den Erstattungsansprüchen von der künftigen Marktentwicklung besteht insoweit ein Finanzierungsrisiko.

Die Sensitivitäten hinsichtlich der Veränderungen am Kapitalmarkt und der wesentlichen Annahmen werden in der untenstehenden Tabelle dargestellt. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis desselben Bestandes und desselben Bewertungsverfahrens wie die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde jede Annahme jeweils isoliert verändert; etwaige Korrelationen zwischen den einzelnen Parametern blieben insoweit unberücksichtigt.

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gesamtverpflichtung im Falle einer Anhebung des Rechnungszinssatzes um 0,25 % p. a.	33.025	28.836
Gesamtverpflichtung im Falle einer Senkung des Rechnungszinssatzes um 0,25 % p. a.	36.717	32.062
Gesamtverpflichtung im Falle einer Anhebung der Inflationsrate um 0,25 % p. a.	35.198	30.786
Gesamtverpflichtung im Falle einer Senkung der Inflationsrate um 0,25 % p. a.	34.420	30.007
Gesamtverpflichtung im Falle einer Anhebung der Lebenserwartung eines 65-Jährigen um 1 Jahr	35.829	31.207

Für das Folgejahr werden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 176 erwartet (Vorjahr: TEUR 173). Ferner werden Beitragszahlungen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 613) und für die Erstattungsansprüche in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 191) erwartet.

NOTE 16 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 2.089.213 (Vorjahr: TEUR 950.777). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich insbesondere um Kundeneinlagen bei der flatex Bank AG, die im Wesentlichen auf Guthaben auf den Kundencashkonten der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade entfallen. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 erhöhten sich die Fremdwährungsbestände der Kunden um TEUR 5.730 auf TEUR 9.615 (Vorjahr: TEUR 3.885). Die Sicherheitsleistungen sanken um TEUR 500 auf TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.500).

NOTE 17 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	82.361	66.202
Fremdwährungsbestand	14.756	5.492
Summe	97.117	71.694

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 97.117 (Vorjahr: TEUR 71.694) und beinhalten mit TEUR 82.361 (Vorjahr: TEUR 66.202) Verbindlichkeiten aus der Wertpapierabwicklung aus dem Kundengeschäft sowie Fremdwährungsbestände aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 14.756 (Vorjahr: TEUR 5.492).

Fremdwährungsbestände bestehen im Wesentlichen aus im Namen von Kunden eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ausländischen Kreditinstituten zur Abwicklung von Wertpapiertransaktionen. Die Fremdwährungen bestehen im Wesentlichen aus USD, GBP, HKD und NOK.

NOTE 18 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Steuerliche Verbindlichkeiten	25.408	5.572
Rechnungsabgrenzungsposten	119	559
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	19.483	-
Summe	45.010	6.132

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 45.010 (Vorjahr: TEUR 6.132). Die steuerlichen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Transaktionssteuern von Kundengeschäften in Höhe von TEUR 18.282 (Vorjahr: TEUR 3.139), aus Kapitalertragsteuer TEUR 4.986 (Vorjahr: TEUR 1.553) sowie aus Lohnsteuer TEUR 1.586 (Vorjahr: TEUR 720).

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch zu zahlende vertraglich vereinbarte Kaufpreiskomponenten an die ehemaligen Anteilseigner von DeGiro B.V. in Höhe von TEUR 13.000, die im Geschäftsjahr 2021 fällig werden.

NOTE 19 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

In TEUR	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Sonstige Rückstellungen	9.674	7.772	351	13.177	14.728
Summe	9.674	7.772	351	13.177	14.728

In TEUR	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
Sonstige Rückstellungen	6.830	3.953	119	6.916	9.674
Summe	6.830	3.953	119	6.916	9.674

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die erkennbaren Risiken gegenüber Dritten. Diese Rückstellungen sind zu Vollkosten bewertet und belaufen sich zum Jahresende auf TEUR 14.728 (Vorjahr: TEUR 9.674). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile von TEUR 4.037 (Vorjahr: TEUR 2.397) und sonstige Personalkosten inkl. Urlaubsrückstellungen von TEUR 1.106 (Vorjahr: TEUR 255). Die Zuführungen beinhalten im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen der DeGiro B.V. Für Prüfungsgebühren und Beiträge des Konzerns wurden TEUR 1.589 (Vorjahr: TEUR 1.766) und für ausstehende Abrechnungen TEUR 7.610 (Vorjahr: TEUR 4.936) zurückgestellt.

Die flatEXDEGIRO AG befindet sich in einem Arbeitsrechtsstreit mit einem ehemaligen Angestellten, aus dem sich ein finanzielles Risiko ergeben könnte. Von einer Rückstellungsbildung wurde unverändert gegenüber dem Vorjahr abgesehen.

NOTE 20 Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Steuern setzen sich im Wesentlichen aus der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zusammen. Zum Bilanzstichtag sind die Steuerrückstellungen um TEUR 23.176 auf TEUR 24.369 (Vorjahr TEUR 1.193) angestiegen. Der Anstieg der Steuerrückstellungen resultiert aus dem höher zu versteuerten Einkommen und aus der erstmaligen Berücksichtigung der Konzerngesellschaft DeGiro B.V..

Die Körperschaftsteuerrückstellung ist um TEUR 16.364 auf TEUR 17.557 (Vorjahr: TEUR 1.193) angestiegen, hierbei sind TEUR 8.514 bei der DeGiro B.V. angefallen.

Die Gewerbesteuerrückstellung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.404 angestiegen.

NOTE 21 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 gliedern sich wie folgt:

In TEUR	2020	2019
Provisionserträge	211.770	90.401
Zinserträge	32.524	15.147
Sonstige betriebliche Erträge	17.196	26.404
davon Erbringung von IT-Dienstleistungen	15.481	19.794
Summe	261.490	131.952
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	261.490	131.952
über einen Zeitraum	-	-

Im Geschäftsjahr wurden Provisionserträge in Höhe von TEUR 211.770 (Vorjahr: TEUR 90.401) im Wesentlichen aus dem Wertpapiergeschäft der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade sowie den B2B-Dienstleistungen der flatex Bank AG erwirtschaftet. Der Anstieg resultiert aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020, organischem Wachstum sowie aus der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten hohen Aktienmarktvolatilität und daraus resultierenden hohen Transaktionszahlen. Dabei zu berücksichtigen sind Neukundenaktionen, bei denen der Wertpapierhandel zu einer reduzierten Transaktionsgebühr von EUR 3,80 pro Transaktion ermöglicht wurde. Der positiven Entwicklung steht ein Rückgang im Bereich Institutional Brokerage gegenüber, der mit der Beendigung der Zurverfügungstellung des Haftungsdaubes an die FIB Management AG im Jahr 2019 zusammenhängt.

Im Rahmen des Online-Brokerage erfüllt die flatexDEGIRO AG ihre Leistungsverpflichtungen mit Ausführung der jeweiligen Order. Die entsprechenden Zahlungen sind zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung fällig.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 32.524 (Vorjahr: TEUR 15.147) sind im Vergleich zur Vorjahresperiode insbesondere aufgrund des gewachsenen, überwiegend voll besicherten Kreditbuchs sowie aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 15.481 (Vorjahr: TEUR 19.794). Wesentlich sind hier die IT-Dienstleistungen mit dem FTX:CMS, flankiert von weiteren Entwicklungsleistungen für Kunden aus dem Segment Technologies. Der Rückgang der externen Umsatzerlöse aus IT-Dienstleistungen resultiert insbesondere aus dem erfolgreichen Projektabschluss des Mandanten Vall Banc in 2020 sowie einer strategischen Fokussierung auf konzerninterne IT-Projekte, wie der Anbindung der DeGiro B.V. an das FTX:CMS sowie der Entwicklung der neuen B2C-Brokerage-Plattform flatex-next.

Die Erlöse aus Provisions- und Zinserträgen sind dem Segment Financial Services zuzuordnen. Umsatzerlöse für die Erbringung von IT-Dienstleistungen betreffen ausschließlich das Segment Technologies.

In TEUR	31.12.2020	01.01.2020
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus IT-Verträgen	-	-
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Bankgeschäften	-	-
Summe Vertragsvermögenswerte	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (IT-Verträge)	4.080	3.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bankgeschäfte)	9.967	4.308
Summe Forderungen	14.047	7.826
Vertragsverbindlichkeiten aus IT-Verträgen	6	772
Vertragsverbindlichkeiten aus Bankgeschäften	113	872
Summe kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	119	1.644

In der Berichtsperiode wurden keine Erlöse erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Ebenso erfolgte keine Erfassung von Erlösen aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden (teilweise) erfüllt worden sind. Alle in den IT-Verträgen enthaltenen Leistungen werden spätestens nach einem Jahr abgerechnet. Unterjährig wird eine entsprechende Periodisierung vorgenommen. Wie nach IFRS 15 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, nicht offengelegt.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der Bankgeschäfte um TEUR 5.659 resultiert aus dem insgesamt im Geschäftsjahr erhöhten Geschäftsvolumen.

Neben den vorstehend ausgewiesenen Vertragssalden hat der Konzern einen Vermögenswert in Verbindung mit den Kosten zur Erfüllung eines langfristigen IT-Vertrags erfasst. Dieser wird in der Bilanz unter den sonstigen Vermögenswerten dargestellt:

In TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Bei Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden am 31. Dezember aktivierte Kosten	27	98
Abschreibungsbeträge und Wertminderungen	-	-
Summe	27	98

NOTE 22 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 gliedern sich wie folgt:

In TEUR	2020	2019
Provisionsaufwand	38.709	27.551
Zinsaufwand	2.887	450
Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.849	10.171
davon: Aufwendungen IT-Geschäft	5.317	2.820
Summe	49.446	38.172

Im Geschäftsjahr wurden Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 38.709 (Vorjahr: TEUR 27.551) erfasst. Sie beinhalten im Wesentlichen externe Kosten, die im Rahmen der Abwicklung des Wertpapiergeschäfts gegenüber Kontrahenten angefallen sind (Börsengebühren, Verwarentgelte etc.). Der Anstieg resultiert, analog zu den

Provisionserträgen, im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020, organischem Wachstum sowie der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten hohen Aktienmarktvolatilität und damit hohen Transaktionszahlen. Der im Vergleich zu den Provisionserträgen geringe prozentuale Anstieg der Provisionsaufwendungen ist bedingt durch die Grenzkostenstruktur und die daraus resultierende Ausnutzung von Skaleneffekten.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 7.849 (Vorjahr: TEUR 10.171) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für die Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 5.317 (Vorjahr: TEUR 2.820).

Gegenüber dem Geschäftsbericht des Vorjahres wurden die Zuführungen zur Risikovorsorge nach IFRS 9 (Stufen 1–3) von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Abschreibungen auf Forderungen und andere Wertpapiere umgegliedert, um einen einheitlichen transparenten Ausweis der Abschreibungen und Wertminderungen in einer Position darzustellen. Des Weiteren wurden die Aufwendungen für das IT-Geschäft in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen integriert.

NOTE 23 Personalaufwand

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2020 716 Angestellte beschäftigt (Vorjahr: 527). Zum Stichtag sind 651 Mitarbeiter im Segment FIN und 320 Mitarbeiter im Segment TECH beschäftigt. Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	44.801	20.825
Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen	6.506	5.067
Erträge/Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge	-710	-735
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	15.528	251
Summe	66.125	25.409
Aktivierung von Entwicklungsleistungen	7.464	14.785

Die Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2020 betragen TEUR 44.801 (Vorjahr: TEUR 20.825). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020 sowie einem leichten Anstieg der Bruttopersonalkosten pro Kopf. Hinzu kommt ein deutlicher Rückgang der aktivierten Entwicklungsleistungen auf TEUR 7.464 (Vorjahr: TEUR 14.785) für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38. Der Rückgang der aktivierten Entwicklungsleistungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergibt sich aus erfolgreichen Projektabschlüssen in 2019 sowie einer zunehmenden strategischen Fokussierung auf den B2C-Brokerage-Bereich.

Erstmalig sind im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen für den neu eingeführten Stock-Appreciation-Rights-Plan in Höhe von TEUR 15.387 angefallen. Des Weiteren wurden TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 251) für bestehende Aktienoptionspläne aufgewendet (siehe Note 33).

NOTE 24 Marketingaufwand

Die Marketingaufwendungen setzen sich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

In TEUR	2020	2019
Marketing- und Werbeaufwendungen	24.281	12.527
Summe	24.281	12.527

Der Anstieg der Marketing- und Werbeaufwendungen um TEUR 11.754 ergibt sich im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020 sowie aus der im Geschäftsjahr eingegangenen Sponsoringpartnerschaft mit dem Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Hinzu kommen diverse Aktionen und Kampagnen zur Neukundengewinnung.

NOTE 25 Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

In TEUR	2020	2019
Rechts- und Beratungskosten	6.431	4.656
Bankenspezifische Beiträge	4.705	2.364
EDV-Kosten	3.170	2.563
Mietaufwendungen	2.351	2.361
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.251	1.790
Sonstiger Aufwand	1.817	1.842
Porto und Bürobedarf	1.363	804
Fuhrpark	473	752
Reisekosten	382	868
Repräsentation	271	262
Summe	23.213	18.264

Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch die Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. zum 1. August 2020. Weitere wesentliche Treiber sind im Folgenden genannt.

Die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 1.775 beinhaltet u. a. Aufwendungen im Rahmen des Uplistings in den Prime Standard, die einen Einmalcharakter aufweisen. Der Anstieg der bankenspezifischen Beiträge um TEUR 2.341 ist, ebenso wie die um TEUR 559 gestiegenen Aufwendungen für Porto und Bürobedarf, bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Anzahl an Konto- und Depotöffnungen sowie generell erhöhtem Geschäftsaufkommen zu erklären. Die um TEUR 461 höheren Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben resultieren aus dem Ausbau des Kreditbuchs sowie des Factoring-Geschäfts.

Der Rückgang in den Bereichen Fuhrpark und Reisekosten steht in Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der dadurch verringerten Reisetätigkeit. Im sonstigen Aufwand sind u. a. Vergütungen an den Aufsichtsrat mit TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 511) sowie sonstige Steuern in Höhe von TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 334) enthalten.

Gegenüber dem Geschäftsbericht des Vorjahres wurden die Marketing- und Werbeaufwendungen von den anderen Verwaltungsaufwendungen in die Marketingaufwendungen umgegliedert. Die Vorjahreswerte sind im vorliegenden Geschäftsbericht entsprechend angepasst. Der Ausweis erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung unter der Position „Marketingaufwand“.

NOTE 26 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

In TEUR	2020	2019
Zinsertrag Pensionen	196	356
Sonstiger Zinsertrag	14	23
Summe übrige Finanzerträge	211	380
Zinsaufwand Einlagefazilität	2.983	1.941
Zinsaufwand Pensionen	303	469
Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten	370	275
Sonstiger Zinsaufwand	474	817
Summe übrige Finanzaufwendungen	4.130	3.503
Finanzergebnis	-3.919	-3.123

Der Anstieg des Zinsaufwands für Einlagefazilitäten um TEUR 1.042 resultiert aus erhöhten Einlagen bei der EZB sowie der Senkung des entsprechenden negativen Einlagesatzes im Laufe des Vorjahres. Der um TEUR 166 gesunkene Zinsaufwand für Pensionen resultiert aus der Anpassung des Zinsniveaus zugunsten des Pensionsgebers.

Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten umfasst den Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten.

NOTE 27 Ertragsteueraufwand

Der Ertragsteueraufwand für die zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 endenden Geschäftsjahre setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

In TEUR	2020	2019
Laufende Ertragsteuern		
Laufender Ertragsteueraufwand	-24.833	-2.876
Steuerertrag/-aufwand für Vorjahre	-1.281	-157
Latente Steuern		
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	6.171	-3.687
Latente Steuern auf Verlustvorträge	-	-
Ertragsteuer lt. Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-19.943	-6.720
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung latenter Steuern, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	1.491	877
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsrückstellungen	1.263	1.640
davon Gewinne/Verluste aufgrund von Wertveränderungen der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte	228	-763
davon Recycling latenter Steuern	-	-
Im Gesamtergebnis erfasste Ertragsteuern	-18.452	-5.843

Im sonstigen Ergebnis wurde im Jahr 2020 ein latenter Steuerertrag auf die versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.263 (Vorjahr: TEUR 1.640) sowie ein latenter Steuerertrag auf die Wertveränderungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR -763) erfasst.

In Deutschland liegen der Berechnung der Ertragsteuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Unter Berücksichtigung der darüber hinaus anfallenden Gewerbesteuer ergibt sich für die flatEXDEGIRO AG im ertragsteuerlichen Organkreis ein kombinierter Ertragsteuersatz in Höhe von 31,26 % (Vorjahr: 31,08 %). Die Abweichung resultiert aus einem veränderten gewichteten Gewerbesteuerhebesatz.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung zwischen dem erwarteten Steueraufwand – als Produkt aus Gewinn vor Ertragsteuern und dem kombinierten Ertragsteuersatz der flatexDEGIRO AG – und dem in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Steueraufwand dar:

Steuerüberleitungsrechnung

		2020	2019
Ergebnis vor Steuern	TEUR	69.867	21.628
Anzuwendender Steuersatz	%	31,26	31,08
Erwarteter Steueraufwand	TEUR	-21.838	-6.722
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	TEUR	-375	-315
Effekt aus steuerfreien Erträgen	TEUR	72	811
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	TEUR	-44	-24
Effekt aus laufenden Ertragsteuern für Vorjahr	TEUR	-1.281	-157
Effekt aus latenten Steuern für Vorjahre	TEUR	1.692	-
Effekt aus Änderung der Steuersätze latenter Steuern	TEUR	-795	-1
Effekt aus abweichenden Steuersätzen	TEUR	2.562	100
Effekt aus stl. Verlusten ohne Ansatz latenter Steuern	TEUR	-	-793
Sonstige Steuereffekte	TEUR	64	381
Ausgewiesener Steueraufwand	TEUR	-19.943	-6.720
Konzernsteuerquote	%	28,54	31,07

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Tochterunternehmen (sogenannte outside basis differences gemäß IAS 12.39) in Höhe von TEUR 1.215 (Vorjahr: TEUR 952), auf die keine passiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der aktiven und passiven latenten Steuern ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

In TEUR	2020	2019
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	-	-
Finanzinstrumente	585	-54
Pensionsverpflichtungen	7.070	5.839
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10.677	3.030
Sonstige temporäre Differenzen	-	-
Saldierung gemäß IAS 12.74	-18.332	-8.923
Summe	-	-
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	-45.327	-16.307
Sachanlagen	-5.854	-3.053
Finanzinstrumente	-	-
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	-	-39
Sonstige temporäre Differenzen	-	-
Saldierung gemäß IAS 12.74	18.332	8.923
Summe	-32.849	-10.476

NOTE 28 Zusatzangaben nach IFRS 16 und IAS 7

Zahlungen aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Tilgungsleistungen		
In TEUR	2020	2019
Tilgungsleistungen	10.698	3.868
Summe	10.698	3.868

Im Geschäftsjahr erfolgten Tilgungsleistungen auf Leasingverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16 in Höhe von TEUR 10.698 (Vorjahr: TEUR 3.868).

Zinszahlungen		
In TEUR	2020	2019
Zinszahlungen	358	173
Summe	358	173

Im Rahmen von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 erfolgten Zinszahlungen in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 173).

Aus den Zins- und Tilgungszahlungen ergibt sich damit insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 11.056 (Vorjahr: TEUR 4.041).

Angaben zu IAS 7

Ertragssteuerzahlungen

In TEUR	2020	2019
Ertragssteuerzahlungen	10.562	7.892
Summe	10.562	7.892

Der operative Cashflow beinhaltet Ertragssteuerzahlungen in Höhe von TEUR 10.562 (Vorjahr: TEUR 7.892).

Auswirkung der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. auf die Cashflow-Rechnung

In TEUR	2020
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-
Zu-/Abnahme Vorräte	-
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-141
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.150
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen, Finanzanlagen und anderer Vermögenswerte	-63
Zu-/Abnahme Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latenter Steuern	4.799
Zu-/Abnahme Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	-
Operativer Cashflow	6.745
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus immateriellem Anlagevermögen	-500
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Sachanlagevermögen	-1.696
Zu-/Abnahme aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises	-
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Anlagevermögen	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.196
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital	54.189
Zu-/Abnahme langfristiger Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-
Zu-/Abnahme Leasingverhältnisse und lfr. Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken	30
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	54.219
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	58.768
Zu-/Abnahme langfristiger Kredite an Kunden	-
Zu-/Abnahme in FVOCI bewerteter finanzieller Vermögenswerte	-
Zu-/Abnahme in FVPL bewerteter finanzieller Vermögenswerte	-
Zu-/Abnahme Kassenkredite Kommunen	-
Zu-/Abnahme kurzfristiger Kredite an Kunden	-269.660
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen an Kreditinstitute	-16.269
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kunden	270.108
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-
Zu-/Abnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	1.249
Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen	-
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	-14.572
Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	44.196
	-

Die einzelnen Positionen der Cashflow-Rechnung des Konzerns enthalten die Zugänge der Vermögenswerte und Schulden aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. Die obige Tabelle zeigt die Auswirkungen der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. auf die einzelnen Positionen der Cashflow-Rechnung des Konzerns vor der Konsolidierung.

Aus der Erstkonsolidierung der DeGiro B.V. ergab sich eine Veränderung des Finanzmittelbestands von TEUR 44.196.

NOTE 29 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen, Miet- und Leasingverträgen und aus Wartungsverträgen. Die Restlaufzeiten dieser Verträge stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Gesamt zum 31.12.2020	Davon bis 1 Jahr	Davon größer 1 bis 5 Jahre	Davon nach 5 Jahren	Vorjahr
aus Miet- und Leasingverträgen	10.654	4.069	6.585	-	14.462
aus Wartungsverträgen	1.751	438	1.312	-	86
aus sonstigen Verträgen	29.107	21.090	8.017	-	2.913
Stand zum 31.12.2020	41.511	25.597	15.915	-	17.461

Der Anstieg von TEUR 24.050 resultiert im Wesentlichen aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen sowie aus dem gestiegenen Engagement für Werbemaßnahmen.

Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten aus unwiderruflichen, nicht genutzten Kreditzusagen in Höhe von TEUR 22.761 (Vorjahr: TEUR 216.827). Der Rückgang der unwiderruflichen Kreditzusagen ist stichtagsbezogen. Die unwiderruflichen Kreditzusagen setzen sich größtenteils aus eingeräumten, nicht in Anspruch genommenen Linien im Bereich forderungsbasierter Finanzierungen zusammen.

NOTE 30 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen werden gemäß IAS 24 die Organmitglieder der Muttergesellschaft mit ihren Familienangehörigen gerechnet sowie die Mitglieder von Vorständen/Geschäftsführungen und Aufsichtsräten wesentlicher Tochtergesellschaften.

Den Vorständen wurden im Jahr 2020 440.000 SARs gewährt (siehe Note 33). Die hierfür gebildeten Aufwendungen und Rückstellungen betragen TEUR 8.479 (Vorjahr: TEUR 0).

Der beizulegende Zeitwert zum Tag der Gewährung betrug TEUR 4.877.

Rechtsgeschäfte und sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2020 haben Konzernunternehmen der flatexDEGIRO AG mit nahestehenden Personen keine Rechtsgeschäfte durchgeführt.

Darüber hinaus unterhalten einige nahestehende Personen bzw. Unternehmen bei der flatex Bank AG Konten und Wertpapierdepots. Sämtliche Transaktionen (Wertpapiertransaktionen und Kredit-/Einlagengeschäft) werden zu marktüblichen Kundenkonditionen abgewickelt.

NOTE 31 Vergütung Vorstand flatexDEGIRO AG

Als Vorstandsmitglieder bei der flatexDEGIRO AG waren unverändert Frank Niehage und Muhammad Said Chahrour beschäftigt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten feste und variable Bezüge wie folgt:

		2020 Frank Niehage	2020 Muhamad Said Chahrour	2019 Frank Niehage	2019 Muhamad Said Chahrour
Feste Vergütung	EUR	500.000	300.000	500.000	200.000
Variable Vergütung	EUR	1.000.000	300.000	950.000	250.000
Optionsmodell 2015	Stück	-	10.000	-	15.000
Optionsmodell (SARs-Topf 1)	Stück	250.000	150.000	-	-
Optionsmodell (SARs-Topf 2)	Stück	20.000	20.000	-	-
Wert bei Zuteilung	EUR	3.286.966	2.185.813	-	62.550
Summe der Vergütungen	EUR	4.786.966	2.785.813	1.450.000	512.550
Laufende Vergütung für Aufsichtsratsmandate in Konzerngesellschaften	EUR	-	-	-	-

Außerdem wurden gewisse Nebenleistungen gewährt, hauptsächlich in Form der Gestellung eines Dienstwagens und in Form von Versicherungsleistungen. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Gesamtsumme der gewährten Nebenleistungen im Berichtsjahr betrug TEUR 50.

Vergütung Aufsichtsrat flatexDEGIRO AG

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der flatexDEGIRO AG tätig:

- 2020 Martin Korbmacher, Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit:
Geschäftsführer Event Horizon Capital & Advisory GmbH
Geschäftsführer arsago ACM GmbH
- Stefan Müller
Ausgeübte Tätigkeit:
Leiter Finanzen der Börsenmedien AG
- Herbert Seuling
Ausgeübte Tätigkeit:
Geschäftsführer der M & S Monitoring GmbH
- 2019 Martin Korbmacher, Vorsitzender
Stefan Müller
Herbert Seuling

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO AG erhalten ausschließlich feste Bezüge laufender Art. Die Bezüge im Einzelnen, aufgeteilt nach der Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit im Konzernmutterunternehmen flatexDEGIRO AG und für die Aufsichtsrats Tätigkeit in Konzerntochtergesellschaften (jeweils inkl. des jeweiligen temporären gültigen Umsatzsteuersatzes):

In EUR	2020 Gesamt	2019 Gesamt
flatexDEGIRO AG	282.405,00	285.600,00
Tochtergesellschaften	305.290,00	249.900,00

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung für Reisen im Rahmen seiner Aufsichtsrats Tätigkeit in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 14).

NOTE 32 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzerngewinn, der den Aktionären zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien des Konzernmutterunternehmens während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Ausgegebene Aktien (in Stück)	2020	2019
Ausgegebene Aktien zum 1. Januar (sämtlich im Umlauf)	19.595.637	18.736.637
Im Geschäftsjahr ausgegebene Aktien	7.677.500	859.000
Zeitanteilige Anrechnung der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	3.265.349	674.359
Durchschnittliche gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien im Umlauf im Geschäftsjahr (unverwässert)	22.860.986	19.410.996

Ergebnis in TEUR	2020	2019
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	49.924	14.908
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Gesamt	49.924	14.908
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2,18	0,77
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Gesamt	2,18	0,77

Ergebnis je Aktie (verwässert)

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt in 2020 EUR 2,16. Die verwässerte Anzahl im Durchschnitt ausgegebener Aktien im Umlauf betrug im Berichtsjahr 23.082.458 Stück.

NOTE 33 Aktienoptionspläne

Aktienoptionspläne 2014 und 2015

Zur wettbewerbsgerechten Gesamtvergütung der Führungskräfte hat die flatEXDEGIRO AG Aktienoptionsprogramme geschaffen. Das erste Aktienoptionsprogramm wurde 2014 aufgelegt. Unter diesem Programm wurden erstmals im Jahr 2015 Bezugsrechte ausgegeben. Jedes Bezugsrecht aus dem Aktienoptionsprogramm gewährt dem Inhaber das Recht, eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der flatEXDEGIRO AG gegen Zahlung des festgelegten Bezugspreises zu erwerben. Der Bezugspreis wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie über eine feste, der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorausgehende Periode abzüglich eines Abschlags festgelegt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre ab dem Ausgabetag; eine Ausübung kann frühestens nach Ablauf einer Wartezeit (Erdienungszeitraum) von vier Jahren erfolgen. Voraussetzung für eine Ausübung ist, dass der Börsenkurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts an einem beliebigen Börsenhandelstag um mindestens 100 % überschritten wird (Erfolgsziel Optionsprogramm 2014). Nur im Fall eines in der Ermächtigung und gegebenenfalls in später gefassten Optionsbedingungen näher definierten Change of Control oder eines Delistings kann die flatEXDEGIRO AG anstelle der Aktien einen Barausgleich zahlen und die Inhaber eines Bezugsrechts können anstelle der Aktien eine Barabfindung verlangen (teilweise auch bereits vor Ablauf des Erdienungszeitraums).

Ein zweites Aktienoptionsprogramm (Optionsprogramm 2015) wurde 2015 aufgrund einer weiteren Ermächtigung durch die Hauptversammlung aufgelegt. Die Konditionen wurden bei diesem Programm aufgrund der Aktienkursentwicklung in Bezug auf die Ausübungsvoraussetzung insofern modifiziert, dass der Börsenschlusskurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts nun an einem beliebigen Börsenhandelstag den jeweiligen Bezugspreis um mindestens 50 % überschreiten muss (Erfolgsziel Optionsprogramm 2015). Die übrigen Konditionen entsprechen dem ersten Programm.

Bewertungsmodell

Für jeden einzelnen Bezugstag ist eigens eine Optionsbewertung auf Basis eines Monte-Carlo-Modells simuliert worden. Die Grundlagen für das Modell basieren auf den Arbeiten von Kevin D. Brewer, die als wesentlich für die Modellierung von Optionsmodellen anerkannt sind: „Geometric Brownian Motion, Option Pricing, and Simulation: Some Spreadsheet-Based Exercises in Financial Modeling“.

Dabei wird der Aktienverlauf über sechs Jahre mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation für jeden Zusagezeitpunkt 100.000 Mal simuliert. Bei jeder Simulation wird untersucht, ob die Aktie die Hürde überschritten hat (Bedingung 1) und zu den vordefinierten Ausübungszeitpunkten höher als der Strike Price liegt (Bedingung 2). Ist dies nicht der Fall, hat die Option zu jedem Ausübungszeitpunkt den Wert 0 und somit auch den Barwert zum Ausgabezeitpunkt von 0. Ist der Wert der Aktie zu einem der vordefinierten Ausübungszeitpunkte oberhalb des Strike Price, so hat die Option einen inneren Wert, der auf den Barwert zum jeweiligen Zusagezeitpunkt mit dem fünfjährigen (angenommener durchschnittlicher Ausübungszeitpunkt) risikolosen Zinssatz (Quelle: Bundesbank) diskontiert wird – angenommen wird, dass bereits zum erstmöglichen Ausübungszeitpunkt ausgeübt wird.

Bewertungsparameter

Als erster Parameter floss in das Modell der Aktienpreis (Schlusskurs Xetra) bei Zuteilung ein. Der Strike Price der Optionen liegt beim Optionsplan 2014 bei EUR 7,30, beim Optionsplan 2015 bei EUR 12,79. Die Volatilität konnte aufgrund nicht vorhandener Derivate auf die Aktie der

flatexDEGIRO AG nicht aus einer impliziten Volatilität abgeleitet werden. Deshalb wurde die jährliche Volatilität aus historischen Volatilitäten abgeleitet (Quelle: Bloomberg).

Der risikofreie Zins für die Modellierung der sechsjährigen Binomialpfade basiert auf den sechsjährigen Zinssätzen zu den jeweiligen Ausgabemonaten, abgeleitet aus der Zinsstrukturkurve von börsennotierten deutschen Bundesanleihen (Quelle: Bundesbank). Die Anzahl der Handelstage ist auf 250 festgesetzt worden.

Die Barriere ergibt sich aus dem jeweiligen Optionsprogramm, im Programm 2014 liegt diese bei dem Zweifachen des Ausgabekurses, im Programm 2015 beim 1,5-Fachen des Ausgabekurses. Aufgrund von Erfahrungen aus dem operativen Geschäft liegen die Transaktionskosten für Optionen bei wenigen Prozenten, sodass diese ebenfalls außer Acht gelassen worden sind.

Entwicklung der Aktienoptionspläne 2014 und 2015

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung der gewährten und ausstehenden Bezugsrechte/Optionen dargestellt:

Plan	Gewährung	Anzahl	Ausübungs-kurs	Kurs bei Gewährung	Preis pro Option in EUR	Optionswert gesamt in TEUR
Optionsplan 2015	27.02.2020	20.000	12,79	27,85	5,98	118
Gewährte Optionen in 2020		20.000				118
Optionsplan 2015	08.03.2019	87.000	12,79	20,82	4,17	363
Gewährte Optionen in 2019		87.000				363
Optionsplan 2014	02.03.2018	35.000	7,30	28,85	5,10	179
Gewährte Optionen in 2018		35.000				179
Optionsplan 2014	01.04.2017	73.000	7,30	14,78	1,66	121
Optionsplan 2015	01.04.2017	45.000	12,79	14,78	3,14	141
Optionsplan 2014	03.07.2017	10.000	7,30	17,98	1,66	17
Optionsplan 2015	03.07.2017	10.000	12,79	17,98	3,14	31
Gewährte Optionen in 2017		138.000				310
Optionsplan 2015	07.04.2016	44.500	12,79	15,45	3,71	165
Optionsplan 2015	01.07.2016	10.000	12,79	13,00	2,55	26
Optionsplan 2014	01.07.2016	60.000	7,30	13,00	1,96	118
Gewährte Optionen in 2016		114.500				308
Optionsplan 2014	26.01.2015	924.000	7,30	8,60	1,11	1.026
Optionsplan 2014	08.07.2015	84.000	7,30	14,81	2,40	202
Optionsplan 2014	24.08.2015	55.000	7,30	11,40	1,77	97
Optionsplan 2015	28.09.2015	20.000	12,79	12,44	2,60	52
Optionsplan 2015	01.10.2015	5.000	12,79	12,37	2,55	13
Gewährte Optionen in 2015		1.088.000				1.389
Gesamt gewährte Optionen		1.482.500				2.668
Optionsplan 2014	08.07.2015	84.000	-	-	-	-
Optionsplan 2014	24.08.2015	75.000	-	-	-	-
Optionsplan 2014	26.01.2016	20.000	-	-	-	-
Optionsplan 2014	03.07.2017	10.000	-	-	-	-
Optionsplan 2014	02.03.2018	35.000	-	-	-	-
Verfallene Optionen		224.000				
Ausstehende Optionen		1.258.500				
davon bereits ausgeübte Optionen		1.086.500				

Optionswert

Die im Kalenderjahr 2020 aus dem Optionsprogramm 2015 gewährten Bezugsrechte (20.000 Stück) hatten einen durchschnittlichen Marktwert von EUR 119.600 (EUR 5,98 pro Option).

Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen

Im Kalenderjahr 2020 wurde aus Aktienoptionsprogrammen ein anteiliger Aufwand in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 251) in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt. Dabei wurde unterstellt, dass rund 82 % der gewährten Optionen von den Mitarbeitern ausgeübt werden.

Der Aufwand wurde pro rata temporis auf den Zeitraum von der Gewährung der Option bis zum Zuteilungszeitpunkt (Vesting-Zeitpunkt) verteilt. Die Verteilung der Aufwände auf die jeweils gewährten Optionen ist der Tabelle zu entnehmen:

Plan	Optionswert gesamt/ Gesamtaufwand in TEUR	Tage	Erwartete Zuteilung	2020 zu erfassender Aufwand/ Kapitalrücklage in TEUR
2015	1.060	365	82 %	98
2014	1.793	365	82 %	37
Gesamt				136

Stock Appreciation Rights 2020 (SARs-Plan 2020)

Zusätzlich zu den Aktienoptionsplänen hat die flatexDEGIRO AG im Mai 2020 den Stock-Appreciation-Rights-Plan 2020 (SARs-Plan 2020) eingeführt. Nach dem SARs-Plan 2020 können an Vorstände und Mitarbeiter bis zu eine Million Stock Appreciation Rights (SARs) gewährt werden, die nach einer Wartezeit von drei Jahren innerhalb von weiteren drei Jahren vom Berechtigten ausgeübt werden können. Weiterhin können im Rahmen eines Kaufmodells bis zu weitere 400.000 SAR gewährt werden. Voraussetzung für die Gewährung von weiteren SARs im Rahmen des Kaufmodells ist der Erwerb von Aktien der flatexDEGIRO AG. Im Jahr 2020 wurden Vorständen und Mitarbeitern insgesamt 845.695 SARs eingeräumt.

Entwicklung der SARs

Die SARs werden zeitanteilig über die dreijährige Wartezeit unverfallbar und berechtigen ausschließlich zu einer Barzahlung, die zu 50 % von der Aktienkursentwicklung sowie zu 50 % von der Entwicklung der Earnings per Share abhängt.

Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Rückstellung von TEUR 15.387 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet und entsprechend den Aufwendungen in Höhe von TEUR 15.387 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

Der innere Wert der bereits unverfallbaren SARs beträgt zum 31 Dezember 2020 TEUR 2.366.

Bewertungsmodell der SARs

Bei der flatexDEGIRO AG besteht mit dem Stock-Appreciation-Rights-Plan 2020 (SARs-Plan 2020) eine anteilsbasierte Vergütung, die gemäß IFRS 2 als Cash-settled-Plan bilanziert wird. Hierfür wird aufwandswirksam eine Rückstellung über den Erdienenszeitraum gebildet. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand erfasst.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem geeigneten Optionspreismodell (Black-Scholes-Formel) sowie unter Berücksichtigung der erwarteten EPS zum erwarteten

Ausübungstag. Die weiteren Bewertungsannahmen Aktienkurs, Zinssatz und Volatilität wurden auf Basis von öffentlich zugänglichen Marktdaten am Bilanzstichtag bestimmt.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung der jeweiligen Bewertung getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass sich die Rückstellung für die SARs wesentlich ändern würde. In einer Simulation führte die Anpassung des EPS um +/- 5,0 % zu einer Anpassung der Rückstellung von weniger als +/- 10 %. Dieser Effekt wird im weiteren Zeitablauf des Erdienungszeitraum überproportional abnehmen.

NOTE 34 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8

Die flatexDEGIRO AG ist nach IFRS 8 zur Segmentberichterstattung verpflichtet. Die Art der Segmentierung richtet sich nach dem sogenannten Management Approach. Segmente sind Teilbereiche des Unternehmens, zu denen separate Finanzinformationen verfügbar sind, die vom Vorstand und Management im Rahmen der Verteilung von Ressourcen und der Beurteilung von Leistungen regelmäßig ausgewertet werden.

Das Segment Financial Services (FIN) umfasst Produkte des B2C-Online-Brokerages, des B2B-White-Label-Bankings sowie der elektronischen Wertpapierabwicklung, Depotverwaltung und sonstiger bankfachlicher Dienstleistungen. Das Segment wird aus der flatex Bank AG, der DeGiro B.V., der factoring.plus GmbH sowie der Brokerport Finance GmbH abgeleitet.

Das Segment Technologies (TECH) umfasst alle IT-Dienstleistungen, u. a. die Entwicklung und den Betrieb des Kernbanksystems FTX Core Banking System (FTX:CBS). Darüber hinaus schließt dieses Segment Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit ein. Das Segment besteht aus den Konzerngesellschaften der flatexDEGIRO AG, der financial.service.plus GmbH sowie der Xervices GmbH.

Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen/at arms length auf Basis bestehender Verträge verrechnet. Aufwendungen für die Holding-Struktur werden per Umlageverfahren auf beide Segmente umgelegt. Die Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten entspricht den Vorgaben der IFRS. Es erfolgt ein entsprechendes segmentbezogenes Reporting an den Vorstand der flatexDEGIRO AG.

Der Konzern erwirtschaftet Erlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen zeitpunktbezogen ausschließlich von den in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften. Im Geschäftsjahr 2020 hat die flatexDEGIRO AG keinen wesentlichen Umsatz (> 10 %) mit einem einzigen Kunden realisiert.

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 2020

In TEUR	FIN	TECH	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	247.341	38.855	-24.707	261.489
Materialaufwand	57.868	5.046	-13.469	49.445
Personalaufwand	37.684	18.438	-5.525	50.597
Marketing- und Werbeaufwendungen	23.857	5.656	-5.231	24.282
Andere Verwaltungsaufwendungen	17.395	6.300	-482	23.213
EBITDA (adjusted)	110.537	3.415	-	113.953
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen				15.528
EBITDA				98.425
Abschreibungen				24.639
EBIT				73.786
Finanzergebnis				-3.919
EBT				69.866
Ertragsteueraufwand				19.943
Konzernergebnis				49.924

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 2019

In TEUR	FIN	TECH	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	112.767	36.230	-17.045	131.952
Materialaufwand	45.465	5.608	-12.901	38.172
Personalaufwand	21.294	8.018	-3.904	25.409
Andere Verwaltungsaufwendungen	24.798	6.234	-241	30.791
EBITDA	21.209	16.370	-	37.580
Abschreibungen				12.829
EBIT				24.751
Finanzergebnis				-3.123
EBT				21.628
Ertragsteueraufwand				6.720
Konzernergebnis				14.908

NOTE 35 Finanzrisikomanagement

Der Vorstand bezieht die potenziellen Chancen und Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und die Steuerung von Risiken sind bei der flatEXDEGIRO AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Die flatEXDEGIRO AG verfügt über eine regelmäßige, bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte Risikoinventur, mit der sie den Risiken, denen sie sich im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, begegnet. Diese umfassen in Bezug auf Finanzinstrumente die nachfolgend dargestellten Risikokategorien:

- Adressenausfallrisiko (auch: Ausfallrisiko oder Kreditrisiko): Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern, insbesondere bei den Kunden der flatEXDEGIRO AG sowie bei den Anleiheemittenten.
- Marktpreisrisiko: Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Marktpreisen, insbesondere infolge von Zinsänderungen.
- Liquiditätsrisiko: Risiko von Verlusten aufgrund von Liquiditätsengpässen.

Zur gesamthaften und übergreifenden Einschätzung, Limitierung und Steuerung der o. g. Risiken ist die flatEX Bank AG als übergeordnetes Institut des flatEXDEGIRO-Konzerns verantwortlich. Diese trägt wesentlich zu den Aufgaben der konzernweiten

- Risikoidentifikation,
- Risikobeurteilung,
- Risikosteuerung sowie
- Überwachung und Kommunikation von Risiken

bei. Die flatEXDEGIRO AG ergänzt damit umfangreiche aufbau- und ablauforganisatorische Vorkehrungen, mit denen bereits auf dezentraler Ebene wesentliche Risikosteuerungs- und Kontrollprozesse in die relevanten Bankprozesse implementiert sind.

Die durchgeführten Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Herstellung eines konzernweit konsistenten Risikomanagements sind vollzogen.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich bei jedem Geschäft, das die flatEXDEGIRO AG mit einem Geschäftspartner tätigt, insbesondere bei Krediten an Kunden, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch Anleihen, in welche die flatEXDEGIRO AG investiert hat. Das maximale Kredit- und Ausfallrisiko entspricht im Wesentlichen dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und dem außerbilanziellen Geschäft. Als Sicherheit erhaltene Sicherungsgegenstände oder andere Kreditbesicherungen liegen nicht vor, zu den weiteren Sicherheiten im Rahmen der Kreditvergabe verweisen wir auf die weiter unten aufgeführten Ausführungen.

Der Wertminderungsbedarf wird anlassbezogen (bei Vorliegen von Impairment-Trigger) und zu jedem Bilanzstichtag individuell analysiert. Wertminderungen werden u. a. vorgenommen, wenn sich ein Geschäftspartner in unerwarteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet.

Des Weiteren wird eine Anzahl von Forderungen in homogene Gruppen unterteilt und gemeinsam in Bezug auf Wertminderungen überprüft.

Kassenkredite und andere Forderungen unterliegen dem geschäftsspezifischen Ausfallrisiko und werden täglich analysiert.

Erwartete Kreditverluste auf Einzelgeschäfts- und Portfolioebene

Wertminderungen sind bereits zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des finanziellen Vermögenswerts zu berücksichtigen. Die der Stufe 1 zugeordnete Risikovorsorge kann sowohl auf Einzelgeschäftsebene als auch auf Portfolioebene gebildet werden.

Hinsichtlich der Kreditstrategie und der Ausgestaltung der Kreditportfolios wird auf den Abschnitt „Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken“ im Risikobericht des Konzernlageberichts verwiesen.

Der Konzern überprüft für größere Kreditengagements, u. a. aus dem opportunistischen Kreditportfolio, sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen, ob sich das Ausfallrisiko auf Einzelgeschäftsebene signifikant erhöht hat.

Für Kreditengagements, deren Ausfall- bzw. Kreditrisiken in homogenen Portfolios vom Kreditrisikomanagement der Bank überwacht und gesteuert werden, ist es notwendig, eine Beurteilung des Ausfallrisikos auf Portfolioebene vorzunehmen, da die Beurteilung auf Ebene

des einzelnen Finanzinstrumentes dazu führen würde, dass eine Veränderung des Ausfallrisikos zu spät erkannt wird.

Die Risikovorsorge auf Portfolioebene wird mindestens im Quartalsrhythmus kalkuliert.

Für die Ermittlung des Expected Credit Loss werden Parameter herangezogen, die zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen der CRR zur Verfügung stehen. Um den Expected Loss (EL) nach CRR zu ermitteln, erfolgt eine multiplikative Verknüpfung der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, im Folgenden: PD), der Verlustquote (Loss Given Default, im Folgenden: LGD) und der Forderungshöhe zum Ausfallzeitpunkt (Exposure at Default, im Folgenden: EaD) mittels folgender Formel:

$$\text{Wertberichtigung bzw. Risikovorsorge (EL)} = \text{PD} \times \text{LGD} \times \text{EaD}$$

Auf Konzernebene wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste, die innerhalb der nächsten zwölf Monate eintreten, gebildet.

Eine Risikovorsorge für Finanzinstrumente der Stufe 1 ist somit in Höhe des 12-Monats-ECL zu erfassen. Der 12-Monats-ECL entspricht dem über die verbleibende Laufzeit erwarteten Verlust, der aus einem Ausfallergebnis resultiert, das innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Dies erfordert die Gewichtung des ECL mit der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls des Finanzinstruments innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bewertungsstichtag (im Folgenden: 12-Monats-PD; PD_t^{12M}). Unter der Verwendung der oben beschriebenen Berechnungsformel nach CRR ergibt sich der 12-Monats-ECL wie folgt:

$$\text{ECL}_t^{12M} = \text{PD}_t^{12M} \times \text{LGD}_t^{12M} \times \text{EAD}_t^{12M}$$

Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, der innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, verbleibt das Finanzinstrument in der Stufe 1.

Für eine Beurteilung auf Kreditportfolioebene erfolgt eine Gruppierung von Einzelgeschäften anhand von Ausfallrisikoeigenschaften ähnlicher Finanzproduktgruppen.

Bei den wertpapierbesicherten Krediten (Lombard- und flatex-flex-Kredite) im Bereich Financial Services handelt es sich um Kredite, die durch diversifizierte fungible Wertpapiersicherheiten in den Kundendepots besichert sind. Der Beleihungswert ist mit hohen Abschlägen sehr konservativ angesetzt. Lombard- und flatex-flex-Kunden werden in einem dreistufigen Mahnverfahren sofort angemahnt, wenn die Beleihungsgrenzen nicht eingehalten werden.

Die dem diversifizierten Factoring-Portfolio im Bereich Financial Services zugeordneten Kredite sind durch Wertpapiersicherheiten, Ausfallversicherungen, Bürgschaften, Forderungsabtretungen, insbesondere von Sponsoren-, TV- und Werberechten, besichert. Die LGD wird aus der einjährigen historischen Recovery Rate nach Rating aus der aktuellen Studie von Moodys abgeleitet (Annual Default Study: Corporate Default and Recovery Rates, 1920-2017, vom 15. Februar 2018). Als EaD wird bei den Factoring-Forderungen die Auslastung abzüglich der Warenkreditversicherungen und Sicherheitseinbehalten angesetzt.

Bestimmung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos

Für die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird das Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt mit dem Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag verglichen.

Eine Wertberichtigung wird in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss – LTECL“) für jene finanziellen Vermögenswerte gebildet, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung der ECL auf Basis der Lifetime Probability of Default (LTPD), die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte darstellt. Die Risikovorsorge für Kreditrisiken ist in dieser Phase höher, da das Kreditrisiko zunimmt und die Auswirkungen eines längeren Zeithorizonts im Vergleich zu zwölf Monaten in Stufe 1 berücksichtigt werden.

Der Konzern betrachtet bei der Bestimmung, ob das Kreditrisiko (d. h. das Ausfallrisiko) eines finanziellen Vermögenswerts seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist, angemessene und nachvollziehbare Informationen, die relevant und ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind. Dazu gehören quantitative und qualitative Informationen, die auf

bisherigen Erfahrungen des Konzerns beruhen, Analysen und Bewertungen des Ausfallrisikos, u. a.

- das betrachtete Finanzinstrument,
- der Schuldner und
- die geografische Region des Schuldners und
- zukunftsgerichtete Informationen (einschließlich makroökonomischer Faktoren).

Verfahren zur Früherkennung von erhöhten Ausfall- bzw. Kreditrisiken

Das Verfahren der Früherkennung von erhöhten Ausfall- bzw. Kreditrisiken dient der Identifizierung von Kreditnehmern, bei deren Engagements sich latente bzw. erhöhte Risiken abzuzeichnen beginnen. Es soll den Konzern in die Lage versetzen, Ausfallrisiken in den Kreditengagements frühzeitig zu erkennen, damit gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen werden können.

Die Überwachung der Frühwarnsignale in den Kreditgeschäften ist auf verschiedenen Ebenen organisiert:

- jährliche Überwachung
- systematische, anlassorientierte Überwachung im Rahmen des elektronischen Mahnwesens
- systematische, anlassorientierte Überwachung durch Auskunftsteien (SCHUFA und Creditreform)
- anlassorientierte Überwachung auf der Basis von sonstigen Informationen (z. B. Presseberichte)

Nachfolgend sind Frühwarnsignale im Kreditgeschäft aufgeführt, die das Erkennen eines möglichen erhöhten Risikos erleichtern. Sofern Faktoren zur Bestimmung eines erhöhten Ausfallrisikos nicht auf Einzelkreditenebene identifizierbar sind, wird eine Untersuchung auf einer höher aggregierten Ebene (z. B. Teilportfolio) durchgeführt.

Signifikante Änderungen der externen Marktindikatoren für das Ausfallrisiko bei einem bestimmten Finanzinstrument, wie Credit-Default-Swap-Preise für den Kreditnehmer, und interne Bonitätsratings werden als Frühwarnindikatoren herangezogen.

Die Beurteilung des Ausfallrisikos auf Schuldnerenebene kann eher zu abweichenden Ergebnissen führen als eine Beurteilung auf Einzelgeschäftsebene. Daher wird auch bei anderen Finanzinstrumenten desselben Schuldners überprüft, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat.

Kontoführung, Vertragstreue und Verhalten des Kreditnehmers (u. a. Überfälligkeit), die sich beispielsweise in Form von Überziehungen von Kreditlinien, Nichteinhaltung von Vereinbarungen, Auflagen und Covenants sowie ausbleibenden Zins- und Tilgungszahlungen von mehr als 30 Tagen äußern, sind Frühwarnsignale für ein erhöhtes Kreditrisiko im Konzern. Beim Auftreten dieser Frühwarnsignale erfolgt eine Überprüfung, ob eine Erhöhung der Risikovorsorge sowie eventuell auch eine andere Stufenzuordnung aufgrund einer Veränderung des externen Ratings erforderlich ist.

Tatsächliche oder voraussichtliche signifikante nachteilige Änderungen des regulatorischen, wirtschaftlichen oder technologischen Umfelds des Kreditnehmers, die zu einer signifikanten Änderung hinsichtlich der Fähigkeit des Kreditnehmers, seinen Schuldverpflichtungen nachzukommen, wie z. B. einem Rückgang der Nachfrage nach den Produkten des Kreditnehmers aufgrund eines Technologiewandels, dienen als weitere Indikatoren für ein gestiegenes Ausfallrisiko.

Weiterhin werden signifikante Änderungen des Werts der Sicherheiten für die Verpflichtung oder der Qualität der Garantien oder Kreditsicherheiten Dritter, durch die sich voraussichtlich der wirtschaftliche Anreiz des Kreditnehmers, geplante vertragliche Zahlungen zu leisten, verringert oder die sich voraussichtlich auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Ausfalls auswirken, erfasst.

Deuten sich beim Schuldner Vertragsverletzungen an, die beispielsweise zu Auflagenverzicht oder -ergänzungen, Zinszahlungspausen, Erhöhungen des Zinsniveaus, zusätzlich verlangten Sicherheiten oder Garantien oder Änderungen der vertraglichen Rahmenbedingungen des Instruments führen können, wird überprüft, ob mögliche erhöhte Ausfallrisiken zu erkennen sind.

Rahmenwerk für die Identifikation ausfallgefährdeter finanzieller Vermögenswerte

Unter IFRS 9 folgt der Konzern mit seiner Definition von ausfallgefährdeten Krediten der Definition der aufsichtsrechtlich als ausgefallen klassifizierten Kredite gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR) nach Artikel 178.

Die Bewertung, ob ein finanzieller Vermögenswert ausfallgefährdet ist, konzentriert sich ausschließlich auf das Ausfallrisiko, ohne die Auswirkungen von Kreditrisikominderungen wie Sicherheiten oder Garantien zu berücksichtigen. Konkret ist ein Finanzinstrument ausfallgefährdet und der Stufe 3 zuzuordnen, wenn der Konzern davon ausgeht, dass der Schuldner (Kreditnehmer) seine Kreditverpflichtungen gegenüber einer Konzerngesellschaft nicht erfüllen wird. Diese Definition schließt Maßnahmen ein, wenn dem Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen eine Konzession gewährt wurde, die qualitative Indikatoren für eine Kreditminderung sind, oder wenn vertragliche Zahlungen von Kapital oder Zinsen durch den Schuldner mehr als 90 Tage überfällig sind.

Im Rahmen der Stufenzuordnung werden die Finanzinstrumente mit einem externen Investment Grade Rating bei unwiderruflichem Zugang wie auch bei der Folgebewertung der Stufe 1 zugeordnet, da bei diesen ein geringeres Ausfallrisiko erwartet wird. Für Finanzinstrumente mit einem Investment Grade Rating kann somit auf die Untersuchung eines signifikanten Anstiegs des Ausfallrisikos und einer fortlaufenden Risikobeurteilung verzichtet werden.

Finanzinstrumente mit einem externen Non-Investment Grade Rating werden bei Zugang ebenfalls der Stufe 1 zugeordnet. Im Rahmen der Folgebewertung wird bei Auftreten der obigen aufgeführten Frühwarnsignale überprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt, eine Erhöhung der Risikovorsorge sowie ein Transfer des Finanzinstrumentes aus der Stufe 1 notwendig ist. Für die Beurteilung wird dabei u. a. die Entwicklung des externen Ratings zugrunde gelegt.

Das Ausfallrisiko in der Stufe 1 entspricht im Wesentlichen dem eines Investment Grade Ratings, in der Stufe 2 dem unterhalb eines Investment Grade Ratings und bei der Stufe 3 wird mit keiner vollständigen Rückzahlung gerechnet. Bei Finanzinstrumenten der Stufe 3 erfolgt eine individuelle Betrachtung im Hinblick auf die Ermittlung einer Wertberichtigung.

Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich 2020 wie folgt dar:

In TEUR	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	Insgesamt
Bestand am Jahresanfang	851	665	10.256	11.772
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	-253	349	3.929	4.024
davon: Zugänge zur Risikovorsorge durch erworbene finanzielle Vermögenswerte im Rahmen des Unternehmenserwerbs der DeGiro B.V.	-	-	301	301
Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen)	-76	-	-	-76
Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten	-5	-14	-	-19
Umbuchungen aufgrund von Verschlechterungen der Kreditqualität	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	20	-	-	20
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	160	-611	-	-451
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-3	-	-	-3
Bestand am Ende der Berichtsperiode	693	389	14.486	15.568

Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich 2019 wie folgt dar:

In TEUR	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	Insgesamt
Bestand am Jahresanfang	942	28	6.889	7.859
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	-76	637	3.366	3.927
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-15	-	-	-15
Bestand am Ende der Berichtsperiode	851	665	10.256	11.771

Der Anstieg der Risikovorsorge in Höhe von TEUR 3.796 (Vorjahr: TEUR 3.366) resultiert insbesondere aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus dem Factoring-Geschäft der factoring.plus.GmbH gegenüber Unternehmen aus Deutschland. Die Höhe der Risikovorsorge für die Stufe 2 ist durch die hohe Bersicherung bedingt.

Die Bestandsveränderungen aus der Stufenzuordnung zeigen die Zuführungen und Auflösungen, die sich in der Berichtsperiode durch eine veränderte Stufenzuordnung ergeben

haben. Beim Transfer wird dabei der Bestand in der bisherigen Stufe vollständig aufgelöst und der Zielbestand wird in der neuen Stufe vollständig zugeführt. Die Umbuchungen aufgrund von Verschlechterungen der Kreditqualität betreffen insbesondere Forderungen von Kreditnehmern mit einem externen Investment Grade Rating aus dem Factoring-Portfolio, einzelnen durch Aktien besicherte Kredite (Lombard- und flatex-flex-Kredite) sowie Forderungen aus dem True-Sale-Factoring.

In der 1. Stufe (12-Monats-ECL) befinden sich zum Stichtag Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 645.430 (Vorjahr: TEUR 601.681). Davon entfallen insbesondere mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 216.670 (Vorjahr: TEUR 134.781) auf die wertpapierbesicherten Kredite (Lombard- und flatex-flex-Kredite). Aufgrund der sehr konservativen Beleihungssystematik und der geringen historischen Ausfälle werden diese wie Finanzinstrumente mit einem externen Investment Grade Rating, für die ein geringeres Ausfallrisiko erwartet wird, behandelt. Bei Unterschreitung der wertpapierbesicherten Kredite werden diese der Stufe 2 zugeordnet. Des Weiteren entfallen auf die Stufe 1 Forderungen von Kreditnehmern mit einem externen Investment Grade Rating aus dem Factoring-Portfolio mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 162.840 (Vorjahr: TEUR 190.325), wovon TEUR 119.578 (Vorjahr: TEUR 149.417) auf die Fußballfinanzierung zurückzuführen sind. Zusätzlich werden der Stufe 1 aus dem Portfolio der sonstigen Finanzierungen Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 95.628 (Vorjahr: TEUR 84.325), wovon TEUR 53.938 auf die Immobilienfinanzierung entfallen, zugeordnet. Des Weiteren sind die Bruttobuchwerte der Stufe 1 auf die Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus dem Treasury-Portfolio in Höhe von TEUR 104.356 (Vorjahr: TEUR 124.973) sowie auf die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von TEUR 22.761 (Vorjahr: TEUR 216.827) zurückzuführen. Zu weiteren Ausführungen zu den unwiderruflichen Kreditzusagen siehe Note 29 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Die Bruttobuchwerte in der Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL nicht wertgeminderter Finanzinstrumente) belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 25.431 (Vorjahr: TEUR 11.082). Dieser Stufe sind wertpapierbesicherte Kredite und Kredite aus Kreditplattformen mit einem signifikant erhöhten Ausfallrisiko mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.998), angekaufte Forderungen aus dem True-Sale-Factoring mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 8.919 (Vorjahr: TEUR 8.472) sowie Forderungen von Kreditnehmern aus dem Factoring-Portfolio der Fußballfinanzierung mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 14.606 (Vorjahr: TEUR 0) zugeordnet.

Der Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL wertgeminderter Finanzinstrumente) sind insgesamt Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 9.068 (Vorjahr: TEUR 5.397) zugeordnet. Diese setzen sich im Wesentlichen aus dem Factoring-Portfolio mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 3.421, den Forderungseinkäufen von Plattformen mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 1.756 sowie wertpapierbesicherten Krediten mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 380) zusammen. Zusätzlich sind die im Rahmen des Erwerbs der DeGiro B.V. übernommenen wertgeminderten Forderungen mit einem Bruttobuchwert in Höhe von TEUR 302 zugeordnet.

Aufgrund der risikoadäquaten Bewertung und Abbildung der höheren Kreditauslastung sowie insgesamt gestiegener Umsätze im Wertpapiergeschäft erhöhte sich die Risikovorsorge zum Berichtsstichtag. Angesichts der hohen Besicherung des Kreditportfolios waren durch die COVID-19-Pandemie keine weiteren Zuführungen zum Berichtsstichtag notwendig. In Anbetracht der hohen Besicherung ergaben sich zum Berichtsstichtag keine wesentlichen Veränderungen der Risikovorsorge. Weiterhin wurden neue Erkenntnisse bei Einzelengagements im Rahmen der Risikovorsorgebildung und Stufenzuordnung berücksichtigt.

Für die Validierung der Werthaltigkeit werden mehrere mögliche Szenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeit simuliert. Die Szenarien und Wahrscheinlichkeiten basieren auf Einschätzungen, Erfahrungswerten und öffentlich zugänglichen Informationen. Hierbei werden zukunftsgerichtet sowohl die kundenspezifischen als auch makroökonomische Situationen sowie das Branchenumfeld berücksichtigt. Die simulierten Szenarien umfassen die potenzielle Bonitätsschäden aus der Herabsetzung des Rating um ein bzw. zwei Ratingnoten. Eine Herabsetzung der Bonität um eine Ratingnote würde zu einer Erhöhung der Risikovorsorge um bis zu ca. TEUR 600 führen, die Herabsetzung um zwei Ratingnoten würde in einer erhöhten

Risikovorsorge um bis zu ca. TEUR 1.550 resultieren. Die Szenarien werden auf Stufe 1 und Stufe 2 angewendet.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse und die damit verbundenen Annahmen haben keine Hinweise ergeben, dass im nächsten Geschäftsjahr eine wesentliche Anpassung der Buchwerte erforderlich wird. Zusätzlich stehen der Analyse die Besicherungen gegenüber. Somit wird durch geeignete Anforderungen an die Wertpapierart, Bonität, Volatilität und Liquidität der als Sicherheit akzeptierten Wertpapiere, konservativ ausgestaltete Beleihungssätze sowie eine laufende Überwachung von Linien und Wertpapieren sichergestellt, dass den von Kunden in Anspruch genommenen wertpapierbesicherten Krediten auch im Falle sinkender Kurse ausreichende Wertpapiersicherheiten gegenüberstehen. Die Factoring-Forderungen sind abgesichert durch Warenkredit- und Veritätsversicherungen großer Versicherungsgesellschaften, daneben sind persönliche Haftungen der Mandanten und Sicherheitseinbehalte vereinbart. Zum Bereich Factoring gehören ebenfalls Fußballclubfinanzierungen, die durch Abtretung von Sponsoren-, TV- und Werberechten sowie mittels Kreditausfallversicherungen besichert sind. Die Immobilienfinanzierungen sind durch Realvermögen, Bürgschaften, Abtretung sonstiger Forderungen und Wertpapiersicherheiten besichert. Die aufgesetzte diversifizierte Besicherungsstruktur im o.g. Kreditportfolio hat auch in diesem Jahr bewiesen, dass die Bank ein ausgiebiges Haftungsdach aufgebaut hat, um möglichen Ausfällen entgegenzuwirken und die Risiken zu senken.

Gegenüber dem Geschäftsbericht des Vorjahres wurden die Zuführungen zur Risikovorsorge nach IFRS 9 (Stufen 1-3) von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Abschreibungen auf Forderungen und andere Wertpapiere umgliedert.

Marktpreisrisiko

Die flatex Bank AG verfügt über umfangreiche Kundeneinlagen. Mit der nicht exakt zeitkongruenten Anlage dieser Einlagen am Markt und der daraus resultierenden Fristentransformation setzt sich die flatex Bank AG einem Zinsrisiko aus: Die Entwicklung der Marktzinsen hat wesentlichen Einfluss auf die Kurse und die Bewertung von Finanzinstrumenten der flatex Bank AG und kann damit eine positive oder negative Wirkung auf die Rentabilität der Gruppe haben.

Durch eine zeitlich konservativ gesteuerte Anlage ihrer Kundeneinlagen am Markt („konservative Aktiv-Passiv-Steuerung“) beschränkt die flatexDEGIRO AG ihre Zinsrisiken; ein Bedarf für Sicherungsgeschäfte besteht daher aktuell nicht. Die Geschäftsleitung der flatexDEGIRO AG behält sich jedoch das Recht vor, Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich die Zinssituation nachteilig entwickelt oder wenn die gesamte Risikolage dies erfordert.

In der folgenden Tabelle ist die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern sowie des Eigenkapitals des Konzerns gegenüber einer möglichen Änderung des Marktzinssatzes um +0,5 Prozentpunkte bzw. -0,5 Prozentpunkte bei sonst konstanten Variablen dargestellt:

In TEUR	Änderung des Marktzinssatzes	Gewinn vor Steuern (neu)	Eigenkapital (neu)
2020	+0,5 Prozentpunkte	58.699	454.609
2020	-0,5 Prozentpunkte	41.149	437.059
2019	+0,5 Prozentpunkte	19.312	186.606
2019	-0,5 Prozentpunkte	10.504	177.798

Das sich für Finanzinstrumente ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei der flatexDEGIRO AG als nicht wesentlich zu betrachten.

Liquiditätsrisiko

Die flatEXDEGIRO AG überwacht ihre Liquidität regelmäßig und sichert die Kontinuität der Finanzierung durch Nutzung von Fremdkapitalfinanzierungen und Operate-Leasingverträgen. Die flatEXDEGIRO AG hat Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung der anhaltenden Expansion ergriffen und in ihrer internen Berichtsstruktur Liquiditätspuffer eingeführt, sodass die Risiken unzureichender finanzieller Mittel regelmäßig überwacht werden.

Die Restlaufzeiten der vertraglichen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Gesamt zum 31.12.2020	Davon bis 1 Jahr	Davon zwischen 1 bis 5 Jahre	Davon mehr als 5 Jahre	Vorjahr
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-	-	-	3.727
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken	28.656	12.868	13.924	1.864	13.495
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.473	10.473	-	-	5.581
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.089.213	2.089.213	-	-	950.777
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	102.099	102.099	-	-	71.694
Stand zum 31.12.2020	2.230.441	2.214.653	13.924	1.864	1.045.274

Risikokonzentration

Risikokonzentrationen sind für die flatEXDEGIRO AG insbesondere im Hinblick auf mögliche Häufungen von Adressenausfallrisiken bei Anleiheemittenten oder Partnern im Kreditgeschäft der Gruppe von Bedeutung (Klumpenrisiken). Die flatEXDEGIRO AG verfügt über eine Anlagerichtlinie sowie ein korrespondierendes Limitsystem, das entsprechende Risikokonzentrationen grundsätzlich vermeidet. Darüber hinaus erlauben das 2016 neu eingeführte Kreditportfoliomodell sowie das aufgesetzte Risikoreporting der Gruppe bereits bei sich abzeichnenden potenziellen Risikokonzentrationen die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Dabei erfolgt die Überwachung auch hinsichtlich möglicher Konzentrationstendenzen bei Laufzeiten, dem Sitz von Gegenparteien sowie bei Anlageklassen, insbesondere jedoch in Bezug auf mögliche Konzentrationen bei Einzeladressen (außerhalb des Zentralbanksektors): Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 betrug der Nominalbetrag (nach Kreditminderungstechniken) der höchsten Forderung an eine Einzeladresse EUR 73,8 Mio. (Vorjahr: EUR 19,6 Mio.).

Kapitalmanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Ansprüchen der Anteilseigner und der sonstigen Stakeholder bezüglich der ihnen zustehenden Leistungen gerecht werden zu können. Dabei greift die flatEXDEGIRO AG bisher auf klassische Eigenkapital- (beispielsweise Ausgabe neuer Anteile) und Fremdkapitalfinanzierungen zurück. Die Gesamtheit des Eigen- und Fremdkapitals wird als Kapital gemanagt. Steuerungsgröße der strategischen Kapitalstruktur ist die Eigenkapitalquote, die sich aus den in der Konzernbilanz gegebenen Größen ergibt. Ausgewiesenes Ziel ist es, die Eigenkapitalquote über die kommenden Jahre weiter zu stärken, um die an das Kapitalmanagement gesetzten Ziele langfristig umsetzen zu können. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf das Kapitalmanagement ergeben.

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen im Berichtszeitraum den Mindestkapitalanforderungen der Bankenaufsicht. Die hiermit verbundenen Anforderungen werden auf Konzernebene unmittelbar in die Planungen des Kapitalmanagements einbezogen. Sämtliche bestehenden Mindestkapitalanforderungen wurden durchgängig erfüllt.

NOTE 36 Dividenden

Während der Berichtsperiode wurden keine Dividenden durch die flatexDEGIRO AG an Eigentümer angesetzt.

NOTE 37 Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare für die Abschlussprüfer setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2020	2019
Abschlussprüfung	1.439	996
davon: BDO AG	948	570
davon: Baker Tilly GmbH & Co. KG	282	354
davon: TREUWERK AUDIT GmbH	-	72
davon: Mazars	209	-
davon: für das Vorjahr	202	262
Andere Bestätigungsleistungen	409	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Gesamt	1.848	996

Der Anstieg der Aufwendungen für Abschlussprüfungen um TEUR 852 resultiert insbesondere in Höhe von TEUR 340 aus der Zuführung zu Rückstellungen für sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit dem Uplisting der flatexDEGIRO AG sowie aus Zugängen zum Konsolidierungskreis und aus regulatorischen Sondereffekten im Berichtsjahr.

NOTE 38 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es wurde seitens der flatex Bank AG ein Antrag zur Gründung einer Niederlassung in den Niederlanden gestellt. Einhergehend mit der Gründung der Niederlassung in den Niederlanden ist anschließend die Verschmelzung der DeGiro B.V. auf die flatex Bank AG geplant. Die Verschmelzung soll vorbehaltlich der noch ausstehenden behördlichen Genehmigungen voraussichtlich bis zum Ende des ersten Halbjahres 2021 stattfinden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die flatEXDEGIRO AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der flatEXDEGIRO AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der flatEXDEGIRO AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. und Kaufpreisallokation

Sachverhalt

Die flatexDEGIRO AG hat im Geschäftsjahr 2020 nach Genehmigung durch die zuständige aufsichtsrechtliche Behörde 90,6 % der Anteile an der DeGiro B.V. erworben und damit ihre Beteiligung an der Gesellschaft auf 100 % aufgestockt.

Der Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. erfolgte im Wege des Tauschs mit Baraufgabe. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 68.877 in bar. Darüber hinaus wurde für 2021 eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 13.000 vereinbart. Außerdem gab flatexDEGIRO AG 7,5 Millionen neuen Aktien aus. Diese wurden durch Kapitalerhöhung geschaffen; das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre war ausgeschlossen.

Unter Einbezug des Zeitwerts des bereits im Dezember 2019 erworbenen Anteils an der DeGiro B.V. beliefen sich die Anschaffungskosten für den Erwerb auf TEUR 321.317.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten in Bezug auf unbare und bedingte Kaufpreisbestandteile ist komplex und bezogen auf die bei der Bewertung zu treffenden Annahmen ermessensbehaftet. Dies resultiert im vorliegenden Fall insbesondere daraus, dass die neuen Aktien für einen bestimmten Zeitraum seit der Ausgabe nicht handelbar sind und deshalb ein Abschlag auf den Börsenkurs der Aktien der flatexDEGIRO AG vorzunehmen war.

Weiterhin muss im Rahmen des Erwerbs eine Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen werden. Hierzu sind einzelne Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation zu identifizieren und mit Ausnahme der latenten Steuern zum Fair Value am Tag des Erwerbs zu bewerten. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden insbesondere erworbene Kundenbeziehungen i. H. v. TEUR 120.511 identifiziert. Weiterhin wurde die Marke DeGiro mit TEUR 30.836 angesetzt. Unter Berücksichtigung des erworbenen Nettovermögens i. H. v. TEUR 175.000 ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert i. H. v. TEUR 146.806. Die Kaufpreisallokation ist in Bezug einzelne identifizierten Vermögenswerte und deren Nutzungsdauern sowie hinsichtlich der bedingten Kaufpreiszahlungen vorläufig.

Sowohl die Ermittlung des Kaufpreises als auch die anschließende Allokation auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind komplex und ermessensbehaftet. Daher war die erstmalige bilanzielle Abbildung des Erwerbs der DeGiro B.V. im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der flatexDEGIRO AG zum Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. sind in dem Abschnitt Note 7 des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die vertraglichen Vereinbarungen zum Erwerb der Anteile an der DeGiro B.V. eingesehen, nachvollzogen und die Kaufpreisbestandteile mit den vertraglichen Grundlagen sowie den geleisteten Zahlungen abgestimmt. Weiterhin haben wir uns von der Angemessenheit der Ermittlung des Zeitwerts der bedingten Gegenleistung überzeugt und erforderliche Annahmen plausibilisiert.

Um sicherzustellen, dass der Zeitwert der hingegebenen Aktien richtig ermittelt wurde, haben wir die Bewertung der neu ausgegebenen Aktien geprüft. Hierzu haben wir die fachliche Angemessenheit der Kaufpreisermittlung, wozu auch die Bemessung des Fungibilitätsabschlags gehört, nachvollzogen und eine eigene Bewertung der Anteile vorgenommen.

Anschließend haben wir, unter Einbeziehung unserer internen Corporate Finance Spezialisten, aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Bewertung der bereits im Dezember 2019 erworbenen Anteile an der DeGiro B.V. vorgenommen. Wir haben die Angemessenheit des bei der Bewertung der Anteile an der DeGiro B.V. verwendeten Bewertungsmodells sowie der wesentlichen Bewertungsparameter und -annahmen gewürdigt und die rechnerische Richtigkeit geprüft. Die der Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse zugrunde liegende Geschäftsplanung der DeGiro B.V. haben wir anhand einer Peer Group sowie der aktuellen Geschäftsentwicklung der DeGiro B.V. plausibilisiert. Den verwendeten Diskontierungszinssatz haben wir anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt.

Anschließend haben wir, unter Einbeziehung unserer internen Corporate Finance Spezialisten, aussagebezogene Prüfungshandlungen bezüglich der Kaufpreisallokation vorgenommen. Wir haben die Vollständigkeit der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte und Schulden nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir unter Einsatz unserer Corporate Finance Spezialisten die Auswahl und Anwendung der Methoden, bedeutsamen Annahmen und Daten beurteilt, die bei der Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten Vermögenswerte und Schulden zugrunde gelegt wurden und die Ermittlung der jeweiligen Fair Values nachvollzogen. Wir haben uns hierbei von der Angemessenheit der der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen, Methoden und Daten überzeugt, die verwendeten Parameter, u. a. erwartete Ein- und Auszahlungen, verwendeter Kapitalisierungszins, beurteilt und erforderliche Annahmen plausibilisiert. Des Weiteren haben wir die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells überprüft und uns von der Angemessenheit der für den Kundenstamm unterstellten Nutzungsdauer und der unbestimmten Nutzungsdauer der Marke überzeugt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt 1.11 des Konzernlageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernklärung.
- auf die in Abschnitt 1.3 des Konzernlageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Konzernklärung zur Unternehmensführung.
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den

aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECHE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [flatexDEGIRO_KA20_ESEF.zip: 1098f159b8284951c10ee3d14fc5d796c674cbc61734e6f3634adb64587ef550] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EUAPRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Oktober 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der flatEXDEGIRO AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Timothy Jonas Hebel.

Frankfurt am Main, 30. März 2021

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Otte
Wirtschaftsprüfer

gez. Hebel
Wirtschaftsprüfer